

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
— Bücherlei — 111

# Statistisches Taschenbuch

## Schleswig-Holstein

### 1971



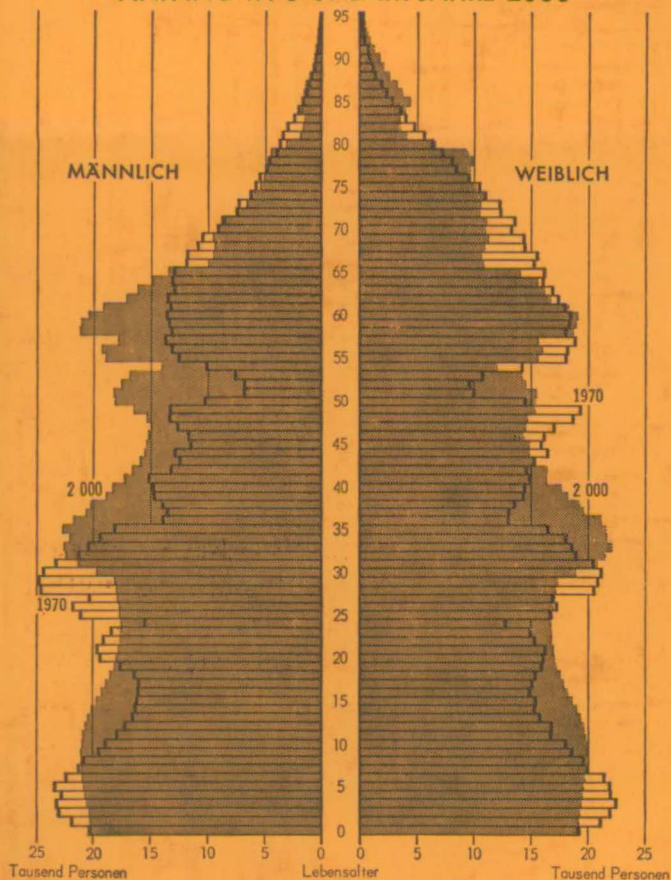
U-I

111:

d

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein  
Kiel 1971

# DER ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS ANFANG 1970 UND IM JAHRE 2000



# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1971

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt  
in der Bücherkartei

Sign. U-I-d: 1/1

Kiel, den 12.10.71 *Popplum*

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1971

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Graphische Werke – Germania Druckerei, Kiel  
Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,  
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postanschrift: 2300 Kiel 1, Postfach

Fernruf: (0431) 4 07 11

Preis 2,- DM

## VORWORT

Der Herausgabe des Statistischen Taschenbuches 1971 stellte sich eine besondere Schwierigkeit entgegen. Das Taschenbuch enthält stets einige Tabellen mit Angaben aus der Volks- und Berufszählung, die nur alle 10 Jahre stattfindet. Die Ergebnisse der jüngsten derartigen Großzählung vom 27. 5. 1970 waren jedoch bei Redaktionsschluß noch nicht verfügbar.

Der Herausgeber glaubte, dem Benutzer des beliebten und deshalb erwarteten Taschenbuches weder eine Verzögerung des Erscheinens um viele Monate zumuten, noch ihm die längst veralteten früheren Zahlen noch einmal anbieten zu können, und entschloß sich deshalb dazu, das Büchlein zunächst ohne diese Angaben erscheinen zu lassen. Sie werden jedoch jedem Bezieher nachgeliefert werden, sobald sie vorliegen.

## ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5".

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert unbekannt, nicht eingesetzt oder sinnlos

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

## INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1	Gebiet
	2 – 19	Bevölkerung
	20 – 23	Gesundheitswesen
	24 – 30	Schulen
	31	Kirchen
	32 – 33	Rechtspflege
	34 – 38	Wahlen
	39 – 43	Erwerbstätigkeit
	44 – 61	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	62	Unternehmen und Arbeitsstätten
	63 – 77	Industrie, Handwerk
	78 – 87	Bauwirtschaft, Wohnungswesen
	88 – 91	Handel und Gastgewerbe
	92 – 102	Verkehr
	103 – 105	Geld, Kredit
	106 – 110	Öffentliche Sozialleistungen
	111 – 126	Öffentliche Finanzen
	127 – 131	Preise
	132 – 137	Löhne und Gehälter
	138 – 139	Verbrauch
	140 – 143	Sozialprodukt
	144	Kreiszahlen
	145 – 147	Internationale Zahlen
	148	Bundesfördergebiete

# ABKÜRZUNGEN

Abs.	= Absatz	Landw.	= Landwirtschaft(lich)
abzügl.	= abzüglich	Lkw	= Lastkraftwagen
ähnli.	= ähnlich	LN	= landwirtschaftliche Nutzfläche
AG	= Aktiengesellschaft	m	= Meter
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
BAT	= Bundes-Angestellentarifvertrag	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
BRT	= Bruttoregistertonne	männl.	= männlich
bzw.	= beziehungsweise	max.	= maximal
C	= Celsius	Mill.	= Million
CDU	= Christlich-Demokratische Union	Min.	= Ministerium
christl.	= christlich	mm	= Millimeter
CSU	= Christlich-Soziale Union	Mrd.	= Milliarde
D	= Durchschnitt	NE-Metall	= Nichteisen-Metall
dän.	= dänisch	Nm <sup>3</sup>	= Normalkubikmeter
dar.	= darunter	NN	= Normalnull
dav.	= davon	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
demokrat.	= demokratisch	Nr.	= Nummer
dgl.	= dergleichen	NRT	= Nettoregistertonne
DKP	= Deutsche Kommunistische Partei	öffentl.	= öffentlich
DM	= Deutsche Mark	ordentl.	= ordentlich
DVP	= Deutsche Volkspartei	pflanzl.	= pflanzlich
dz	= Doppelzentner	Pkw	= Personenkraftwagen
E	= Empfang	Rep.	= Republik
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	Schl.-Holst.	= Schleswig-Holstein
EFTA	= Europäische Freihandelszone	sonst.	= sonstig
Eh.	= Einzelhandel	Sp.	= Spalte
einschl.	= einschließlich	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Einw.	= Einwohner	S.-S.	= Sommersemester
EP	= Europa Partei	SSW	= Südschleswigscher Wählerverband
Erzeug.	= Erzeugung	St.	= Stück
Erzeugn.	= Erzeugnis	StGB	= Strafgesetzbuch
EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	t	= Tonne
f. d.	= für die	Tb	= Tuberkulose
FDP	= Freie Demokratische Partei	u.	= und
Forstw.	= Forstwirtschaft	u. a.	= und anderes, unter anderem
Gew.	= Gewerbe, gewerblich	u. ä.	= und ähnlich
Gewinn.	= Gewinnung	u. m.	= und mehr
Gh.	= Großhandel	Untern.	= Unternehmen
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	UStG	= Umsatzsteuergesetz
GPD	= Gesamtdeutsche Partei	usw.	= und so weiter
ha	= Hektar	v.	= von
Hzgt.	= Herzogtum	V	= Versand
inländ.	= inländisch	Verarb.	= Verarbeitung
insges.	= insgesamt	weibl.	= weiblich
kg	= Kilogramm	W.-S.	= Wintersemester
km	= Kilometer	z. B.	= zum Beispiel
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	z. T.	= zum Teil
Körpersch.	= Körperschaft	zus.	= zusammen
kWh	= Kilowattstunde		



# 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand: 1. 1. 1971

<b>Katasterfläche</b> (ohne gemeindefreie Wasserflächen)		<b>15 676 km<sup>2</sup></b>	<b>Bedeutendere Inseln</b>		
			Fehmarn		185 km <sup>2</sup>
<b>Grenzen</b>			Sylt		99 km <sup>2</sup>
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Föhr		82 km <sup>2</sup>
ohne Inseln	313 km		Nordstrand		50 km <sup>2</sup>
einschließlich Fehmarn	384 km		Pellworm		37 km <sup>2</sup>
Küstenlänge an der Nordsee			Amrum		20 km <sup>2</sup>
(Dän. Grenze bis Schwienskopp/Dieksand)			Helgoland		2 km <sup>2</sup>
ohne Inseln	213 km				
einschließlich Inseln	536 km				
<b>Grenze mit</b>			<b>Größte Bodenerhebungen</b>		
Dänemark (Landgrenze)	67 km		Bungsberg		168 m über NN
der Deutschen Demokrat. Republik	133 km		Pielsberg		128 m über NN
Hamburg	121 km				
Niedersachsen (Elbgrenze)	114 km				
<b>Größere Seen</b>		<b>Fläche km<sup>2</sup></b>	<b>Größte Tiefe m</b>	<b>Klimatische Mittelwerte (1881/1891 bis 1970)</b>	
				Husum	Lübeck- Burgfeld
Großer Plöner See	29	60	Durchschnittliche Lufttemperatur in °C		
Selenter See	22	34	im Jahr	8,2	8,7
Großer Ratzeburger See	14	24	Januar	0,1	0,1
Wittensee	10	27	Juli	16,7	17,7
<b>Wichtige Flüsse (Länge)</b>			<b>Mittleres Datum</b>		
Eider		188 km	letzter Frost am	25. 4.	21. 4.
darunter schiffbar		120 km	erster Frost am	24. 10.	25. 10.
Trave		118 km			
darunter schiffbar		53 km			
<b>Wichtige Kanäle</b>			<b>Niederschlagssumme in mm</b>		
	<b>Länge km</b>	<b>ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m</b>	im Jahr	777	627
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5	Vegetations-Periode (Mai – Juli)	189	183
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0	August (max. Niederschlag)	99	76

## Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 269 Gemeinden; von ihnen sind  
4 kreisfreie Städte und

1 265 kreisangehörige Gemeinden in 12 Kreisen

Innerhalb der 12 Kreise bestehen

131 Ämter mit 1 161 Gemeinden,  
darunter 2 Städten,

ferner 53 amtsfreie Gemeinden  
und 51 amtsfreie Städte

## 2. Die Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 27. 5. 1970

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner. je km <sup>2</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863				
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 573	1 155	1 418	123	164
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159

## 3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche km <sup>2</sup> 1969	Bevölkerung				Einwohner je km <sup>2</sup> 31. 12. 1969
		13. 9. 1950	6. 6. 1961	31. 12. 1969		
				Insgesamt	männlich	
Schleswig-Holstein	15 675,4	2 580	2 317	2 557	1 229	163
Hamburg	747,2	1 569	1 832	1 817	844	2 432
Niedersachsen	47 411,7	6 750	6 641	7 100	3 395	150
Bremen	403,8	547	706	756	360	1 872
Nordrhein-Westfalen	34 038,8	12 986	15 912	17 130	8 218	503
Hessen	21 110,0	4 257	4 814	5 423	2 607	257
Rheinland-Pfalz	19 837,0	2 947	3 417	3 671	1 747	185
Baden-Württemberg	35 749,6	6 329	7 759	8 910	4 297	249
Bayern	70 549,7	9 119	9 516	10 569	5 022	150
Saarland	2 567,8	955 <sup>a</sup>	1 073	1 127	535	439
Berlin (West)	480,1	2 147	2 197	2 134	926	4 446
Bundesgebiet	248 571,0	50 185	56 185	61 195	29 180	246

a) 14. 11. 1951

**-4. Die größten Gemeinden Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970**  
Gebietsstand 27. 5. 1970

Gemeinde	Einwohner	Gemeinde	Einwohner
Kiel	271 719	Husum	24 963
Lübeck	239 339	Geesthacht	23 137
Flensburg	95 476	Heide	22 992
Neumünster	86 013	Eckernförde	21 019
Norderstedt	54 252	Bad Oldesloe	18 360
Elmshorn	40 883	Eutin	17 292
Itzehoe	36 176	Uetersen	16 985
Rendsburg	34 765	Bad Schwartau	16 754
Pinneberg	34 197	Reinbek	15 196
Schleswig	32 518	Neustadt in Holstein	15 173
Wedel	29 668	Schenefeld	15 063
Ahrensburg	25 290	Mölln	15 041

**5. Gemeinden und Bevölkerung am 30. 6. 1969 nach der Gemeindegröße**

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet			
	Gemeinden		Bevölkerung		Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000	%	Anzahl	%	in 1 000	%
weniger als 500	748	54,4	196	7,7	10 399	44,0	2 812	4,6
500 - 1 000	307	22,3	214	8,4	5 531	23,4	3 914	6,4
1 000 - 2 000	156	11,3	214	8,4	3 713	15,7	5 169	8,5
2 000 - 5 000	83	6,0	269	10,6	2 376	10,1	7 272	12,0
5 000 - 10 000	43	3,1	311	12,2	876	3,7	6 065	10,0
10 000 - 20 000	22	1,6	309	12,1	413	1,7	5 634	9,3
20 000 - 100 000	14	1,0	522	20,5	262	1,1	10 353	17,0
100 000 und mehr	2	0,1	512	20,1	59	0,2	19 623	32,3
Insgesamt	1 375	100	2 547	100	23 629	100	60 842	100

**6. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach dem Familienstand**

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	972	39	516	43	456	35
Verheiratet	1 238	50	618	52	620	47
Verwitwet	232	9	36	3	196	15
Geschieden	53	2	18	1	35	3
Insgesamt	2 494	100	1 188	100	1 306	100

## 7. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
unter 6 Jahre	256	10,3	131	11,0	125	9,5
6 bis unter 15 "	335	13,4	173	14,5	163	12,5
15 " " 18 "	93	3,7	48	4,0	45	3,4
18 " " 21 "	98	3,9	52	4,4	45	3,5
21 " " 45 "	797	31,9	409	34,4	388	29,7
45 " " 60 "	401	16,1	167	14,0	234	17,9
60 " " 65 "	152	6,1	65	5,5	87	6,6
65 " " 75 "	235	9,4	97	8,2	138	10,5
75 und mehr Jahre	128	5,1	47	3,9	82	6,2
Insgesamt	2 494	100	1 188	100	1 306	100

## 8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins nach der Religionszugehörigkeit

		Insgesamt		Männlich		Weiblich	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Bevölkerung insges.	6.6.1961	2 317 441	100	1 093 869	100	1 223 572	100
	27.5.1970	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon evangelisch	6.6.1961	2 042 921	88,2	949 235	86,8	1 093 686	89,4
	27.5.1970	2 156 395	86,5	1 006 616	84,8	1 149 779	88,0
römisch-katholisch	6.6.1961	128 888	5,6	64 106	5,9	64 782	5,3
	27.5.1970	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
jüdisch	6.6.1961	126	0,0	59	0,0	67	0,0
	27.5.1970	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige <sup>1</sup>	6.6.1961	145 506	6,3	80 469	7,4	65 037	5,3
	27.5.1970	187 390	7,5	105 909	8,9	81 481	6,2

1) einschließlich Gemeinschaftsloser

## 9. Vertriebene und Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

1%-Mikrozensusserhebung April 1969

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt (ohne Soldaten)	darunter waren <sup>1</sup>	
		Vertriebene mit Ausweis A oder B	Flüchtlinge mit Ausweis C
	in 1 000		
Männlich	1 159	286	32
Weiblich	1 320	349	30
Insgesamt	2 478	636	62
%	100	26	3

1) einschließlich ihrer Kinder, auch wenn diese weder einen eigenen Ausweis haben noch in dem der Eltern eingetragen sind

## 10. Ausländer in Schleswig-Holstein am 30. 9. 1970

einschließlich heimatloser Ausländer

<b>Polizeilich gemeldete Ausländer insgesamt</b>	<b>45 978</b>	Polen	1 666
davon Staatsangehörigkeit		Portugal	1 463
Dänemark	2 960	Schweden	549
Ehemalige Baltische Staaten	869	Schweiz	726
Griechenland	3 676	Spanien	4 279
Italien	2 856	Türkei	10 256
Jugoslawien	4 937	Vereinigtes Königreich (Großbritannien)	1 112
Niederlande	1 032	Vereinigte Staaten (USA)	1 120
Norwegen	412	Übrige	4 847
Österreich	1 775	Staatenlose und ungeklärt	1 416
		Ausländer	
		mit mehrfacher Staatsangehörigkeit	27

## 11. Privathaushalte in Schleswig-Holstein nach ihrer Größe

	6. 6. 1961		27. 5. 1970 <sup>1</sup>	
	in 1 000	%	in 1 000	%
<b>Haushalte mit 1 Person</b>	176	22	227	25
" " 2 Personen	228	28	253	28
" " 3 "	171	21	174	19
" " 4 "	125	15	145	16
" " 5 und mehr Personen	106	13	114	13
<b>Haushalte insgesamt</b>	<b>806</b>	<b>100</b>	<b>913</b>	<b>100</b>
<b>Personen insgesamt</b>	<b>2 249<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>2 484<sup>b</sup></b>	<b>100</b>
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	604 <sup>a</sup>	27	650 <sup>b</sup>	26

1) vorläufiges Ergebnis a) nur zur Wohnbevölkerung zählende Haushaltsangehörige b) in der Regel Haushaltsangehörigen (Wohnberechtigte Bevölkerung), aber ohne Haushalte in Ferienwohnungen

## 12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1959 bis 1969

Jahr	Bevölkerung am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevölkerungs- zunahme	Bevölkerung am Ende des Jahres
		Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Zu- gezogene	Fort- gezogene		
in 1 000							
1959	2 275,8	36,7	26,1	78,3	74,8	14,1	2 289,9
1960	2 289,9	37,8	27,7	81,6	72,2	19,5	2 309,4
1961	2 309,4	40,3	27,5	84,4	71,5	19,8	2 329,2
1962	2 329,2	41,2	27,9	82,5	73,7	22,1	2 351,3
1963	2 351,3	43,6	29,0	83,1	73,2	24,5	2 375,8
1964	2 375,8	45,2	28,1	86,9	74,3	29,8	2 405,5
1965	2 405,5	44,7	29,9	92,3	73,8	33,3	2 438,8
1966	2 438,8	45,9	29,8	92,4	74,8	33,7	2 472,5
1967	2 472,5	45,4	29,6	88,9	77,5	27,2	2 499,7
1968	2 499,7	43,8	32,2	91,2	73,9	29,0	2 528,7
1969	2 528,7	40,4	32,5	97,3	76,7	28,5	2 557,2

## 13. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Alter der Frau	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet 1968	Alter der Frau	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet 1968
	1962	1969			1962	1969	
	Lebendgeborene je 1 000 Frauen				Lebendgeborene je 1 000 Frauen		
15	0,9	0,8	1,0	31	110,2	102,1	103,6
16	3,5	6,2	5,5	32	97,8	87,3	91,1
17	13,0	26,0	22,8	33	80,1	81,7	79,0
18	31,3	60,8	54,0	34	73,1	69,0	70,9
19	64,0	100,6	91,9	35	60,7	61,7	62,4
20	98,0	132,9	123,3	36	50,9	48,5	53,6
21	124,2	152,9	145,7	37	42,5	41,4	44,6
22	157,2	154,2	158,3	38	33,0	37,8	36,2
23	174,6	161,8	156,3	39	25,7	30,0	29,3
24	186,3	155,0	155,0	40	24,0	20,6	22,8
25	183,9	149,5	153,7	41	17,8	15,4	16,9
26	183,8	151,3	151,9	42	11,8	10,5	11,7
27	168,1	145,6	146,3	43	6,9	6,0	7,7
28	163,4	135,7	138,4	44	4,6	5,0	4,8
29	141,5	126,6	129,0				
30	134,9	112,1	116,4	15 - 44 <sup>1</sup>	86,2	82,6	80,0

1) dies ist die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

## 14. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene

Gebiet	Jahr	Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
				insgesamt	nicht-ehelich	insgesamt	unter 1 Jahr	
		je 1 000 Einw.	je 10 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebendgeborene	je 1 000 Einw.	je 1 000 Lebendgeborene	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1965	8,8	10,3	18,5	43,9	12,4	20,2	6,1
	1966	8,4	10,6	18,7	43,0	12,1	20,5	6,6
	1967	8,1	11,8	18,2	42,5	11,9	18,7	6,3
	1968	7,9	12,1	17,4	45,1	12,8	20,1	4,6
	1969	7,5	12,3	15,9	48,8	12,8	22,2	3,1
	1970 <sup>a</sup>	7,2	...	13,7	51,3	12,8	22,2	0,8
Bundesgebiet	1968	7,4	10,8	16,1	47,6	12,2	22,6	3,9
	1969 <sup>a</sup>	7,3	...	14,8	50,4	12,2	23,1	2,6

a) vorläufiges Ergebnis

## 15. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 <sup>1</sup>		1960/62	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	66,86	72,39
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,31	73,46
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,88	64,93
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,34	55,17
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,14	45,53
40	24,46	26,82	30,83	32,33	32,32	34,67	31,91	36,09
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,10	27,00
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,36	14,60
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,20	8,16

1) ohne Berlin

## 16. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 2000

Stand: Jahresanfang; Basis 1970

(berücksichtigt sind nur Geborene und Gestorbene, aber keine Zu- und Fortgezogenen)

Altersgruppe	1970	1975	1980	1990	2000	1970	1975	1980	1990	2000
	1 000 Personen					1 000 männliche Personen				
unter 15 Jahre	599	606	571	562	603	308	311	293	289	311
15 bis 44 Jahre	1 030	1 049	1 108	1 085	1 113	541	555	584	561	568
45 bis 64 Jahre	563	533	511	646	663	237	227	230	330	347
65 und mehr Jahre	365	391	403	352	338	144	152	151	124	132
Insgesamt	2 557	2 579	2 592	2 645	2 717	1 229	1 245	1 259	1 304	1 358

## 17. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunftsland	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Zielland	in 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	92,3	92,4	88,9	91,2	97,3	100,6
Hamburg	28,2	28,7	28,4	29,8	30,6	28,7
Niedersachsen	14,2	13,9	15,3	14,9	14,2	14,0
Bremen	2,2	2,5	2,8	2,6	2,7	2,4
Nordrhein-Westfalen	14,3	14,0	13,3	12,6	13,0	13,0
Hessen	3,5	3,6	3,6	3,6	3,4	3,5
Rheinland-Pfalz	2,0	1,8	1,8	1,7	1,8	2,4
Baden-Württemberg	5,4	5,4	5,0	5,0	5,0	4,9
Bayern	4,6	4,4	4,3	4,3	4,5	4,1
Saarland	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	4,0	4,0	4,3	4,7	5,2	6,2
Bundesgebiet	78,6	78,5	79,2	79,7	80,8	79,7
Übrige Gebiete zusammen	13,7	13,9	9,7	11,6	16,5	20,9
darunter						
Deutsche Demokrat. Rep.	1,0	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6
Ausland	12,6	12,9	8,8	10,8	15,6	18,8
	Fortgezogene					
Insgesamt	73,8	74,8	77,5	73,9	76,7	76,6
Hamburg	18,5	18,8	19,7	20,3	20,3	19,5
Niedersachsen	13,2	12,9	14,3	13,5	13,8	13,3
Bremen	2,2	2,2	2,4	2,2	2,1	1,9
Nordrhein-Westfalen	11,2	10,8	10,3	10,5	11,4	11,9
Hessen	3,9	3,8	3,7	3,7	4,0	3,8
Rheinland-Pfalz	1,8	1,8	1,9	1,8	1,7	1,8
Baden-Württemberg	5,7	5,7	5,2	5,2	5,4	5,3
Bayern	4,8	4,9	4,9	4,8	4,9	4,8
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Berlin (West)	3,6	3,2	3,3	3,5	4,0	4,3
Bundesgebiet	65,2	64,3	66,0	65,8	67,8	66,9
Übrige Gebiete zusammen	8,6	10,5	11,5	8,2	8,9	9,6
darunter						
Deutsche Demokrat. Rep.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ausland	8,5	10,4	11,4	8,1	8,8	9,6



## 18. Wanderungen über die Landesgrenze 1969 nach Alter und Geschlecht

		Ins- gesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 - 17	18 - 24	25 - 39	40 - 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	55 968	4 152	4 618	16 747	21 647	6 802	2 002
	weiblich	41 305	3 972	4 255	10 596	13 025	6 539	2 918
	insgesamt	97 273	8 124	8 873	27 343	34 672	13 341	4 920
Fortzüge	männlich	44 167	3 661	3 312	13 687	18 277	4 213	1 017
	weiblich	32 508	3 419	3 080	9 995	10 501	3 786	1 727
	insgesamt	76 675	7 080	6 392	23 682	28 778	7 999	2 744
Wanderungs- gewinn	männlich	11 801	491	1 306	3 060	3 370	2 589	985
	weiblich	8 797	553	1 175	601	2 524	2 753	1 191
	insgesamt	20 598	1 044	2 481	3 661	5 894	5 342	2 176

## 19. Wanderungssaldo 1969 nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Wanderungsgewinn/Wanderungsverlust (-)			
	Innerhalb des Landes <sup>1</sup>	Über die Landesgrenze	Über die Bundesgrenze	insgesamt
weniger als 2 000	- 2 585	2 227	1 009	651
2 000 - 5 000	2 041	2 530	518	5 089
5 000 - 20 000	3 722	8 592	2 532	14 846
20 000 - 100 000	- 1 269	903	1 702	1 336
100 000 und mehr	- 1 909	- 1 232	1 817	- 1 324
<b>insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>13 020</b>	<b>7 578</b>	<b>20 598</b>

<sup>1)</sup> ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

## 20. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1969

Art	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage für stationär behandelte Kranke
	31. 12. 1969		Jahr 1969	
Krankenhaus für Akutkranke	93	13 898	280 670	4 366 169
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	10	8 697	15 659	2 880 822
Tuberkulosekrankenhaus	10	2 088	9 524	632 125
Sonstiges Krankenhaus, oder -Abteilung	10	1 543	17 074	545 534
<b>insgesamt</b>	<b>123</b>	<b>26 226</b>	<b>322 927</b>	<b>8 424 650</b>

## 21. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache (Auswahl)	1968		1969	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
<b>Gestorbene insgesamt</b>	<b>32 159</b>	<b>127,9</b>	<b>32 468</b>	<b>127,6</b>
Herz- und Kreislaufkrankheit	10 868	43,2	10 875	42,7
Bösartige Neubildung	5 489	21,8	5 600	22,0
Gefäßstörung des Zentralnervensystems	4 498	17,9	4 450	17,5
Unfall	1 645	6,5	1 653	6,5
Altersschwäche sowie mangelhaft bezeichnete Krankheit	1 015	4,0	1 017	4,0
Lungenentzündung	1 011	4,0	1 027	4,0
Selbstmord	628	2,5	626	2,5
Tuberkulose	231	0,9	184	0,7

## 22. Erkrankungen an ausgewählten anzeigepflichtigen Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1967	1968	1969	1970	1967	1968	1969	1970
Diphtherie	—	3	17	—	—	0	1	—
Scharlach	2 036	1 379	1 445	1 409	82	55	57	55
Kinderlähmung	4	1	4	—	0	0	0	—
Enteritis infectiosa	253	287	179	225	10	11	7	9
Typhus abdominalis	29	24	15	18	1	1	1	1
Paratyphus A und B	30	30	26	22	1	1	1	1
Ruhr	10	25	65	66	0	1	3	3
Übertragbare Hirnhautentzündung	577	311	349	413	23	12	14	16
Hepatitis infectiosa	686	598	612	507	28	24	24	20

## 23. Tuberkulose

	Bei den Tb-Fürsorgestellen registrierte Kranke					
	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	Zugang <sup>1</sup>		Bestand		Zugang	Bestand
	1969	1970	31. 12. 1969	1970	1969	31. 12. 1969
<b>Tuberkulose aller Formen</b>						
in 1 000	2,2	1,9	8,9	8,3	49,7	200,0
je 10 000 Einwohner	9	8	35	32	8	33
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane (ansteckungsfähig offen)						
in 1 000	0,6	0,6	2,1	1,8	12,7 <sup>a</sup>	47,3
je 10 000 Einwohner	2	2	8	7	2 <sup>a</sup>	8

1) ohne Umzüge innerhalb des Landes

a) ohne Hessen

## 24. Allgemeinbildende Schulen

a) in Schleswig-Holstein im Oktober 1969 und 1970

Schulart	Schulen	Schüler		Klas- sen	Haupt- amtliche Lehrer	Schüler 1969 je	
	1969	1970	1969	1969	Klasse	Lehrer	
Öffentliche Volksschule	1 042 <sup>a</sup>	226 606	238 566	7 792	7 127	29,1	31,8
Grundschulklasse	.	144 029	160 371	.	.	.	.
Hauptschulklasse	.	77 804	73 187	.	.	.	.
Aufbauzugklasse	.	4 238	4 461	181	.	23,4	.
Sonderschulklasse	.	535	547	30	.	17,8	.
Sonderschule für Lernbehinderte	106	13 237	14 433	761	684	17,4	19,4
Sonstige Sonderschule <sup>1</sup>	16	941	899	79	91	11,9	10,3
Öffentliche Realschule	116	45 111	46 538	1 521	1 924	29,7	23,4
Öffentliches Gymnasium	70	48 626	50 150	1 808	2 517	26,9	19,3
Privates Gymnasium	3	487	532	29	31	16,8	15,7
Private Freie Waldorfschule	1	450	472	14	27	32,1	16,7
Schulen der dänischen Minderheit							
Volksschule	66	4 036	4 162	279	281	14,5	14,4
Realschule	3	260	281	18	21	14,4	12,4
Gymnasium	1	304	334	17	22	17,9	13,8
Öffentliche Abendrealschule	3	374	463	.	8	.	46,8
Öffentliches Abendgymnasium	2	257	304	.	4	.	64,3
Privates Kolleg	1	74	66	.	7	.	10,6

1) z. B. Kranken-, Körperbehinderten-, Erziehungsschwierigen-Schule

a) darunter 43 Schulen mit Aufbauzugklassen und 18 mit Sonderschulklassen

b) in den Bundesländern im Oktober 1969

vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler je 10 000 Einwohner				Schüler je hauptamtlichen Lehrer			
	Volks- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Volks- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien
Schleswig-Holstein	903	56	178	197	31	18	23	19
Hamburg	821	53	92	208	30	13	22	17
Niedersachsen	1 081	45	177	200	31	18	27	20
Bremen	864	52	122	239	25	12	22	20
Nordrhein-Westfalen	963	58	140	229	40	21	29	23
Hessen	892	44	150	226	31	14	25	18
Rheinland-Pfalz	1 137	32	94	248	32	14	26	23
Baden-Württemberg	1 003	51	146	261	33	15	28	22
Bayern	1 124	32	113	195	34	20	23	18
Saarland	1 180	54	95	265	33	17	27	22
Berlin (West)	682	55	74	155	27	14	17	14
Bundesgebiet	1 001	48	135	221	34	17	26	20

## 25. Voraussichtliche Zahl der Schüler in allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein bis 1981/82

Basis: Schulstatistik Oktober 1968

Schulart (nur öffentliche Schulen)	Schuljahr				
	1969/70	1972/73	1975/76	1978/79	1981/82
	1 000 Schüler				
Volksschulen (ohne Sonderschul- und Aufbauzugklassen)	221,8	259,7	275,9	275,1	265,4
Sonderschulen (einschl. Sonderschulklassen der Volksschulen)	14,5	14,5	15,8	16,2	15,9
Realschulen (einschl. Aufbauzugklassen der Volksschulen)	49,3	52,9	60,9	71,0	70,3
Gymnasien	48,6	55,4	65,5	72,5	77,0

## 26. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im November 1969

Schulart	Schulen	Schüler		Lehrer	
		Insgesamt	weiblich	hauptamtliche	sonstige
Berufsschule	56	71 750	30 481	1 080	794
Berufsaufbauschule	25	1 857	67	.	155
darunter Vollzeitschule	5	209	10	.	23
Berufsfachschule	99	4 897	2 822	160	291
darunter Fachoberschule	7	240	5	1	47
Fachschule	59	3 361	1 712	249	281
Schule für das Gesundheitswesen	54	2 063	1 855	—	679
Technikerschule	9	696	7	12	57
darunter Vollzeitschule	6	297	3	12	33
Fachgymnasium					
Wirtschaftsgymnasium	3	495	138	36	25
Sozialwirtschaftliches Gymnasium	5	516	516	81	47
Technisches Gymnasium	3	78	2	—	7

## 27. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

	Wintersemester			
	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71
Studenten der Pädagogischen Hochschulen	2 117	2 103	1 929	2 137
darunter weiblich	1 423	1 396	1 246	1 372
außerdem Studenten im Ergänzungsstudium (Aushilfslehrkräfte)	—	—	39	66
darunter weiblich	—	—	25	39
Studenten am Institut für Heilpädagogik	25	27	.	148
darunter abgeordnete Lehrer neben dem Beruf Studierende	.	.	.	58
Referendare für das Lehramt an Gymnasien	346	359	311	269
Referendare für die Lehrämter an berufsbildenden Schulen	121	105	94	78
Realschullehreranwärter	198	310	261	223
Gymnasialoberlehreranwärter	14	12	8	2
Gymnasiallehreranwärter	18	20	17	12

## 28. Fachhochschulen in Schleswig-Holstein

Fachhochschule/Fachbereich	Wintersemester	Deutsche Studenten	Ausländische Studenten	Dozenten	
				hauptamtliche	sonstige
<b>Staatliche Fachhochschule</b>					
Flensburg für Technik (Maschinenbau, Schiffsbetriebstechnik)	1969/70 1970/71	375 395	9 17	24 26	13 9
Kiel für Technik und Sozialwesen					
Fachbereich Technik (Maschinenbau, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Schiffbau) <sup>1</sup>	1969/70 1970/71	600 549	27 27	47 47	5 7
Bauwesen	1969/70 1970/71	303 310	2 2	27 26	1 7
Textilwesen	1969/70 1970/71	26 25	27 <sup>a</sup> 27 <sup>b</sup>	4 4	8 8
Sozialwesen	1969/70 1970/71	109 346	– 1	6 5	18 71
Lübeck für Technik und Seefahrt					
Fachbereich Technik (Maschinenbau, Elektrotechnik, Physikalische Technik)	1969/70 1970/71	663 716	20 19	47 46	1 3
Bauwesen	1969/70 1970/71	237 253	7 7	22 25	– –
Seefahrt	1969/70 1970/71	125 119	– –	15 14	8 3
Lübeck für Musik Schleswig-Holsteinische Musikakademie und Norddeutsche Orgelschule	1969/70 1970/71	189 189	4 11	12 21	68 59
<b>Fachhochschule</b>					
Rendsburg für Landwirtschaft	1969/70 1970/71	184 222	4 2	13 14	3 3
<b>Staatlich anerkannte Fachhochschule</b>					
Wirtschaftsakademie Kiel	1969/70 1970/71	71 136	– –	3 7	10 22
Fachhochschule Wedel für Physikalische Technik und Informationstechnik <sup>2</sup>	1969/70 1970/71	354 393	11 11	7 7	5 4

1) außerdem Zusatzausbildung Kerntechnik (69/70: 11 Deutsche, 70/71: 18 Deutsche) 2) außerdem Zusatzausbildung Elektronische Datenverarbeitung für technische und naturwissenschaftliche Berufe (70/71: 32 Deutsche, 1 Ausländer) a) darunter 15 im Studienkolleg b) darunter 13 im Studienkolleg

## 29. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände

ohne Versorgungsleistungen, Schuldendienst und Zuführungen an Rücklagen

Schulart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet <sup>1</sup>	Schleswig-Holstein in % des Bundes-D 1968
	1963	1968		
	DM je Schüler			
Volks- und Sonderschulen <sup>2</sup>				
Unmittelbare Ausgaben	798	1 146	1 093	105
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben <sup>3</sup>	622	943	833	113
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	1 217	1 463	1 660	88
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben <sup>3</sup>	931	1 265	1 106	114
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	1 904	2 202	2 295	96
dar. Verwaltungs- und Zweckausgaben <sup>3</sup>	1 620	1 836	1 751	105

<sup>1</sup>) ohne Stadtstaaten<sup>2</sup>) einschließlich Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen<sup>3</sup>) im wesentlichen Personalausgaben

## 30. Studenten in Kiel und Lübeck

Christian-Albrechts-Universität und Medizinische Akademie

Fachrichtung	Studenten (einschließlich Beurlaubte) im					
	S.-S. 1968	W.-S. 1968/69	S.-S. 1969	W.-S. 1969/70	S.-S. 1970	W.-S. 1970/71
Evangelische Theologie	96	93	95	96	98	107
Allgemeine Medizin						
Kiel	1 209	1 073	1 197	966	1 050	1 006
Lübeck	255	224	283	260	279	240
Zahnmedizin	293	295	288	272	268	263
Pharmazie	207	199	189	199	198	240
Rechtswissenschaft	1 118	1 122	1 171	1 114	1 078	1 080
Wirtschaftswissenschaften	494	461	468	465	450	499
Geisteswissenschaften	1 661	1 628	1 584	1 612	1 531	1 683
Naturwissenschaften	1 482	1 721	1 704	2 178	2 034	2 401
Landwirtschaft	164	167	182	198	213	251
<b>Deutsche Studenten</b>	<b>6 979</b>	<b>6 983</b>	<b>7 161</b>	<b>7 360</b>	<b>7 199</b>	<b>7 770</b>
außerdem						
Ausländer	553	493	538	543	531	565
Studierende am Studienkolleg	31	33	31	36	53	55
Gasthörer	239	324	225	247	253	271

## 31. Kirchen 1969

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus- tritte
		Trau- un- gen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen	
	in 1 000					
Evangelisch-lutherische Kirchen <sup>1</sup>	3 016	14,8	39,6	31,0	32,6	16,2
Römisch-katholische Kirche	148	0,7	1,7	.	1,3	0,9

<sup>1)</sup> einschließlich dazugehörige Gebietsteile des Bundeslandes Hamburg, Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Kirchengemeinde Geesthacht der Landeskirche Hamburg, Kirchengemeinden Ratzeburg und Ziethen der Mecklenburgischen Landeskirche

## 32. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1969

Ausgewählte Straftaten	(§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
			Jugend- liche	Heran- wachsende	Erwach- sene
Straßenverkehrsdelikte		9 852	263	1 101	8 488
Sonstige Delikte		12 642	1 562	1 962	9 118
<b>Straftaten insgesamt</b>		<b>22 494</b>	<b>1 825</b>	<b>3 063</b>	<b>17 606</b>
darunter					
Delikte gegen die öffentl. Ordnung	(123-145)	1 236	29	171	1 036
den Personenstand	(169-172)	440	1	4	435
die Sittlichkeit	(173-184)	311	36	27	248
das Leben	(211-222)	176	3	21	152
Körperverletzung	(223-233)	3 079	128	532	2 419
Diebstahl und Unterschlagung	(242-248)	5 221	1 131	1 009	3 081
Betrug und Untreue	(263-266)	1 324	32	65	1 227
gemeingefährliche Delikte	(306-330)	5 837	51	493	5 293

## 33. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

Es besteht Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen	Gefangene und Verwahrte am 31. 3.				
	1965	1966	1967	1968	1969
<b>Insgesamt</b>	<b>1 768</b>	<b>1 461</b>	<b>1 585</b>	<b>1 520</b>	<b>1 726</b>
weiblich	261	191	177	173	141
davon in					
Zuchthaus	(40)	(33)	(32)	(28)	(24)
Gefängnis	1 393	1 227	1 345	1 272	1 515
Strafarrrest	3	-	3	2	-
Haft (StGB)	54	16	11	14	11
Jugendstrafe	244	158	163	182	160
Sicherungsverwahrung	10	9	9	8	5
Arbeitshaus oder Asyl	24	18	22	14	11

## 34. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
	in 1 000	% der Bevöl- kerung		CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	NPD	Son- stige
Landtagswahl										
20. 4. 1947	1 595	60,9	69,8	34,0	43,8	5,0	—	9,3	—	7,9
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	—	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	—	4,5
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	—	1,8
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	—	1,3
23. 4. 1967	1 682	68,4	74,1	46,0	39,4	5,9	—	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971 <sup>1</sup>	1 808	70,4	79,2	51,9	41,0	3,8	—	1,4	1,3	0,6
Bundestagswahl <sup>2</sup>										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	—	14,8
6. 9. 1953	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	—	2,9
15. 9. 1957	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	—	0,9
17. 9. 1961	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	—	2,3
19. 9. 1965	1 687	69,7	85,9	48,2	38,8	9,4	—	—	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	67,2	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	—	4,3	0,6
Kreiswahl <sup>3</sup>										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	—	1,9
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	—	1,4
13. 3. 1966	1 676	69,2	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	—	2,2
26. 4. 1970 <sup>4</sup>	1 796	70,5	72,3	45,4	43,5	5,7	—	1,7	2,4	1,3

1) Hauptwahl am 25. 4. 1971 und Nachwahl im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971 2) ab 1953 Zweitstimmen  
3) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten 4) einschließlich Nachwahl in Pinneberg

## 35. Sitzverteilung in den Länderparlamenten. — Stand: Juni 1971

Land	Landtagwahl		Abge- ordnete ins- gesamt	davon				
				CDU CSU	SPD	FDP	NPD	Son- stige
Schleswig-Holstein <sup>1</sup>	25. April	1971	73	40	32	—	—	1 <sup>a</sup>
Hamburg	22. März	1970	120	41	70	9	—	—
Niedersachsen	14. Juni	1970	149	74	75	—	—	—
Bremen	1. Oktober	1967	100	32	50	10	8	—
Nordrhein-Westfalen	14. Juni	1970	200	95	94	11	—	—
Hessen	8. November	1970	110	46	53	11	—	—
Rheinland-Pfalz	21. März	1971	100	53	44	3	—	—
Baden-Württemberg	28. April	1968	127	60	37	18 <sup>b</sup>	12	—
Bayern	22. November	1970	204	124	70	10	—	—
Saarland	14. Juni	1970	50	27	23	—	—	—
Berlin (West)	14. März	1971	138	54	73	11	—	—

1) Hauptwahl am 25. 4. 1971 und Nachwahl im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971

a) SSW Südschleswiger Wählerverband (1) b) FDP/DVP



## 36. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag nach Ländern - Stand: Juni 1971

Land	Abgeordnete insgesamt	davon		
		CDU/CSU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	21 ( 9)	10 ( 6)	10 ( 3)	1 (-)
Hamburg	17 ( 7)	6 ( -)	10 ( 7)	1 (-)
Niedersachsen	63 ( 30)	30 ( 12)	29 ( 18)	4 (-)
Bremen	5 ( 2)	2 ( -)	3 ( 2)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	151 ( 70)	71 <sup>a</sup> ( 26)	73 ( 44)	7 (-)
Hessen	46 ( 21)	19 ( 2)	24 ( 19)	3 (-)
Rheinland-Pfalz	31 ( 16)	16 ( 10)	13 ( 6)	2 (-)
Baden-Württemberg	70 ( 36)	37 ( 27)	27 ( 9)	6 (-)
Bayern	84 ( 43)	50 ( 33)	31 ( 10)	3 (-)
Saarland	8 ( 5)	4 ( 3)	4 ( 2)	- (-)
Berlin (West) <sup>1</sup>	22 ( -)	8 ( -)	13 ( -)	1 (-)
<b>Bundesgebiet</b>	<b>518 (239)</b>	<b>253<sup>a</sup> (119)</b>	<b>237 (120)</b>	<b>28 (-)</b>

( ) direkte Sitze      1) vom Abgeordnetenhaus gewählt      a) davon 1 Gast

## 37. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: Juni 1971

Land	Regierungs- bildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		An- zahl	Parteilugehörigkeit			Name	Partei- zuge- hörig- keit
Schleswig-Holstein	CDU	7 <sup>a</sup>	CDU 6	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD/FDP	12	-	SPD 10	FDP 2	Schulz	SPD
Niedersachsen	SPD	8	-	SPD 8	-	Kubel	SPD
Bremen	SPD	7 <sup>b</sup>	-	SPD 7	-	Koschnick <sup>1</sup>	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	SPD 7	FDP 2	Kühn	SPD
Hessen	SPD/FDP	7	-	SPD 5	FDP 2	Osswald	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Kohl	CDU
Baden-Württemberg	CDU/SPD	8 <sup>c</sup>	CDU 4	SPD 4	-	Dr. Filbinger	CDU
Bayern	CSU	9 <sup>a d</sup>	CSU 8	-	-	Dr. h. c. Goppel	CSU
Saarland	CDU	6	CDU 6	-	-	Dr. Röder	CDU
Berlin (West)	SPD	11	-	SPD 11	-	Schütz	SPD
<b>Bund</b>	<b>SPD/FDP</b>	<b>14<sup>a</sup></b>	<b>-</b>	<b>SPD 10</b>	<b>FDP 3</b>	<b>Brandt</b>	<b>SPD</b>

1) gleichzeitig Senator für Finanzen

a) parteilos (1)    b) nach Austritt der FDP-Senatoren    c) ohne Staatssekretär (CDU) für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte im Innenministerium    d) außerdem 8 stimmberechtigte Staatssekretäre (Regierungsmitglieder), die alle der CSU angehören

## 38. Landtagswahl 1971

Hauptwahl am 25. 4. 1971 und Nachwahl im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971

a) Anzahl

Wahlkreis	Gültige Stimmen	davon entfallen auf						
		CDU	SPD	FDP	NPD	SSW	DKP	EP
1 Flensburg-West	30 608	11 668	12 375	672	226	5 520	105	42
2 Flensburg-Ost	29 626	13 246	11 490	752	369	3 657	71	41
3 Flensburg-Land	31 399	17 254	10 036	856	523	2 634	53	43
4 Südtondern	23 174	12 902	8 070	825	174	1 114	47	42
5 Husum-Land	24 103	14 924	6 700	815	291	1 306	37	30
6 Husum-Eiderstedt	31 266	15 344	11 883	1 958	440	1 541	55	45
7 Schleswig-West	32 644	21 261	8 953	1 054	661	606	62	47
8 Schleswig	32 595	16 837	12 084	1 197	502	1 892	45	38
9 Eckernförde	31 092	16 060	13 012	825	323	704	105	63
10 Dithmarschen-Nord	32 164	18 650	11 212	1 114	1 040	—	66	82
11 Dithmarschen-Süd	34 168	18 905	13 061	1 121	945	—	63	73
12 Rendsburg-West	32 952	21 763	9 027	1 171	781	86	79	45
13 Rendsburg	32 722	15 827	14 752	1 359	313	364	45	62
14 Rendsburg-Ost	31 650	17 885	11 976	1 249	296	98	66	80
15 Neumünster-Nord	31 486	16 446	13 191	1 319	316	—	138	76
16 Steinburg-Ost	34 121	18 155	14 119	1 049	602	—	121	75
17 Steinburg-Süd	30 842	16 584	12 585	935	559	—	117	62
18 Elmshorn	35 400	17 470	15 693	1 584	340	—	212	101
19 Pinneberg-Elbmarschen	33 880	16 535	15 239	1 460	224	—	183	239
20 Pinneberg	33 781	16 598	14 898	1 674	288	—	168	155
21 Pinneberg-Nord	32 817	19 202	11 685	1 331	322	43	132	102
22 Segeberg-Ost	32 459	19 855	10 506	1 328	584	—	38	148
23 Segeberg-West	28 328	17 070	9 457	1 255	441	—	44	61
24 Neumünster	31 433	15 528	14 105	1 308	266	—	124	102
25 Kiel-Nord	27 973	12 445	13 770	1 145	279	155	96	83
26 Kiel-Mitte	34 174	17 976	13 921	1 646	378	—	154	99
27 Kiel-West	31 606	13 636	16 047	1 324	321	—	198	80
28 Kiel-Süd	30 523	12 821	15 989	1 068	316	—	218	111
29 Kiel-Ost	31 363	10 872	18 816	899	317	—	375	84
30 Plön-Nord	32 505	16 377	14 574	978	364	—	122	90
31 Plön-Süd	31 891	17 707	12 498	1 014	442	—	151	79
32 Oldenburg	30 954	16 629	12 890	1 017	299	—	75	44
33 Eutin-Nord	34 651	19 199	13 619	1 197	482	—	97	57
34 Eutin-Süd	36 670	19 824	14 818	1 381	461	—	115	71
35 Lübeck-Ost	36 056	16 917	17 063	1 233	563	—	183	97
36 Lübeck-Süd	36 496	18 771	15 305	1 648	545	—	133	94
37 Lübeck-Mitte	31 921	14 596	15 583	1 041	443	—	168	90
38 Lübeck-Nord	36 444	16 366	17 977	1 324	468	—	200	109
39 Stormarn	34 460	19 110	13 458	1 297	443	—	88	64
40 Norderstedt	29 425	13 532	13 891	1 572	240	—	105	85
41 Lauenburg-Ost	37 583	21 647	13 985	1 157	572	—	104	118
42 Lauenburg-Süd	37 036	18 917	15 924	1 465	399	—	257	74
43 Reinbek	30 712	16 009	12 834	1 353	274	—	130	112
44 Ahrensburg	33 881	17 800	13 349	2 129	390	—	133	80
Schleswig-Holstein	1 421 034	737 120	582 420	54 099	18 822	19 720	5 278	3 575

## Schluß: 38. Landtagswahl 1971

Hauptwahl am 25. 4. 1971 und Nachwahl im Wahlkreis 5 am 16. 5. 1971

b) in %

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
		CDU	SPD	FDP	NPD	SSW	DKP	EP
1 Flensburg-West	74,6	38,1	40,4	2,2	0,7	18,0	0,3	0,1
2 Flensburg-Ost	77,4	44,7	38,8	2,5	1,2	12,3	0,2	0,1
3 Flensburg-Land	78,0	55,0	32,0	2,7	1,7	8,4	0,2	0,1
4 Südtondern	72,9	55,7	34,8	3,6	0,8	4,8	0,2	0,2
5 Husum-Land	67,3	61,9	27,8	3,4	1,2	5,4	0,2	0,1
6 Hüsüm-Eiderstedt	77,9	49,1	38,0	6,3	1,4	4,9	0,2	0,1
7 Schleswig-West	79,8	65,1	27,4	3,2	2,0	1,9	0,2	0,1
8 Schleswig	79,6	51,7	37,1	3,7	1,5	5,8	0,1	0,1
9 Eckernförde	78,6	51,7	41,8	2,7	1,0	2,3	0,3	0,2
10 Dithmarschen-Nord	78,8	58,0	34,9	3,5	3,2	—	0,2	0,3
11 Dithmarschen-Süd	81,1	55,3	38,2	3,3	2,8	—	0,2	0,2
12 Rendsburg-West	81,3	66,0	27,4	3,6	2,4	0,3	0,2	0,1
13 Rendsburg	79,4	48,4	45,1	4,2	1,0	1,1	0,1	0,2
14 Rendsburg-Ost	81,1	56,5	37,8	3,9	0,9	0,3	0,2	0,3
15 Neumünster-Nord	79,9	52,2	41,9	4,2	1,0	—	0,4	0,2
16 Steinburg-Ost	81,3	53,2	41,4	3,1	1,8	—	0,4	0,2
17 Steinburg-Süd	83,2	53,8	40,8	3,0	1,8	—	0,4	0,2
18 Elmshorn	79,5	49,4	44,3	4,5	1,0	—	0,6	0,3
19 Pinneberg-Elbmarschen	81,3	48,8	45,0	4,3	0,7	—	0,5	0,7
20 Pinneberg	79,8	49,1	44,1	5,0	0,9	—	0,5	0,5
21 Pinneberg-Nord	80,4	58,5	35,6	4,1	1,0	0,1	0,4	0,3
22 Segeberg-Ost	80,6	61,2	32,4	4,1	1,8	—	0,1	0,5
23 Segeberg-West	77,7	60,3	33,4	4,4	1,6	—	0,2	0,2
24 Neumünster	78,5	49,4	44,9	4,2	0,8	—	0,4	0,3
25 Kiel-Nord	78,9	44,5	49,2	4,1	1,0	0,6	0,3	0,3
26 Kiel-Mitte	80,5	52,6	40,7	4,8	1,1	—	0,5	0,3
27 Kiel-West	78,2	43,1	50,8	4,2	1,0	—	0,6	0,3
28 Kiel-Süd	76,6	42,0	52,4	3,5	1,0	—	0,7	0,4
29 Kiel-Ost	74,7	34,7	60,0	2,9	1,0	—	1,2	0,3
30 Plön-Nord	82,8	50,4	44,8	3,0	1,1	—	0,4	0,3
31 Plön-Süd	83,8	55,5	39,2	3,2	1,4	—	0,5	0,2
32 Oldenburg	80,0	53,7	41,6	3,3	1,0	—	0,2	0,1
33 Eutin-Nord	82,6	55,4	39,3	3,5	1,4	—	0,3	0,2
34 Eutin-Süd	82,3	54,1	40,4	3,8	1,3	—	0,3	0,2
35 Lübeck-Ost	78,5	46,9	47,3	3,4	1,6	—	0,5	0,3
36, Lübeck-Süd	81,1	51,4	41,9	4,5	1,5	—	0,4	0,3
37 Lübeck-Mitte	74,2	45,7	48,8	3,3	1,4	—	0,5	0,3
38 Lübeck-Nord	79,0	44,9	49,3	3,6	1,3	—	0,5	0,3
39 Stormarn	80,8	55,5	39,1	3,8	1,3	—	0,3	0,2
40 Norderstedt	77,4	46,0	47,2	5,3	0,8	—	0,4	0,3
41 Lauenburg-Ost	80,3	57,6	37,2	3,1	1,5	—	0,3	0,3
42 Lauenburg-Süd	78,8	51,1	43,0	4,0	1,1	—	0,7	0,2
43 Reinbek	80,4	52,1	41,8	4,4	0,9	—	0,4	0,4
44 Ahrensburg	80,6	52,5	39,4	6,3	1,2	—	0,4	0,2
Schleswig-Holstein	79,2	51,9	41,0	3,8	1,3	1,4	0,4	0,3

## 39. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach dem Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.
	in 1 000			in %		
Erwerbstätigkeit	934	641	292	37,4	54,0	22,4
Rente u. dgl., eigenes Vermögen	455	186	269	18,2	15,6	20,6
Unterhalt durch Angehörige	1 105	361	744	44,3	30,4	57,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2 494</b>	<b>1 188</b>	<b>1 306</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## 40. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970 nach dem Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.
	absolut			%		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	97 210	62 075	35 135	9,4	9,1	10,0
Produzierendes Gewerbe	381 724	295 835	85 889	37,0	43,4	24,5
Handel und Verkehr	217 887	129 220	88 667	21,1	18,9	25,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	335 739	194 809	140 930	32,5	28,6	40,2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 032 560</b>	<b>681 939</b>	<b>350 621</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## 41. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970 nach der Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.	Ins- gesamt	Männl.	Weibl.
	absolut			in %		
Selbständige	110 477	91 875	18 602	10,7	13,5	5,3
Mithelfende Familienangehörige	63 301	11 290	52 011	6,1	1,7	14,8
Abhängige darunter Arbeiter und gewerbliche Lehrlinge	858 782	578 774	280 008	83,2	84,9	79,9
	418 032	310 121	107 911	48,7	53,6	38,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 032 560</b>	<b>681 939</b>	<b>350 621</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

## 42. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer

Stand	Insgesamt	darunter			
		Italiener	Griechen	Spanier	Türken
	in 1 000				
	Schleswig-Holstein				
30. 6. 1969	16,8	1,5	1,8	2,5	3,8
30. 6. 1970	24,5	1,6	2,7	3,3	6,8
31. 1. 1971	26,1	1,5	2,8	2,7	8,4
	Bundesgebiet				
30. 6. 1969	1 372,1	340,2	174,3	135,5	213,0
30. 6. 1970	1 838,9	375,0	229,4	165,9	328,0
31. 1. 1971	1 964,2	362,7	251,0	170,4	373,0

## 43. Arbeitslose und offene Stellen

Monatsende	Arbeitslose in 1 000			Offene Stellen in 1 000		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	1969/70	1970/71	1970/71	1969/70	1970/71	1970/71
April	9,4	6,8	120,6	23,2	28,6	846,4
Mai	6,7	5,6	103,4	24,2	28,9	859,7
Juni	5,5	4,8	94,8	24,8	28,9	891,7
Juli	5,5	4,8	98,6	24,1	26,1	872,2
August	5,1	4,8	99,5	24,5	25,2	852,5
September	5,2	5,0	97,3	23,3	24,1	811,5
Oktober	6,1	6,2	110,8	21,6	22,1	748,1
November	7,3	7,5	129,5	19,3	20,3	672,8
Dezember	10,5	9,7	175,1	16,4	18,3	602,8
Januar	15,4	14,1	286,2	18,9	19,3	621,2
Februar	14,6	12,6	254,8	23,2	22,7	668,5
März	11,7	9,9	206,5	26,1	25,2	700,8

## 44. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der landw. genutzten Fläche <sup>1</sup>	Betriebe				Landw. genutzte Fläche <sup>1</sup>	
	1960		1970		1960	1970
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
0,5 - 2 ha	8 789	15,1	6 828	14,7	9,8	7,3
2 - 5 ha	8 126	14,0	5 052	10,9	26,2	16,2
5 - 10 ha	6 703	11,5	3 935	8,5	49,5	28,6
10 - 20 ha	13 159	22,6	7 951	17,1	198,5	122,0
20 - 30 ha	9 782	16,8	9 109	19,6	239,7	226,2
30 - 50 ha	7 947	13,7	9 210	19,8	302,5	350,1
50 und mehr ha	3 648	6,3	4 346	9,4	314,4	371,8
Insgesamt	58 154	100	46 431	100	1 140,6	1 122,3

1) 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche

## 45. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1970

## a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landw. genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landw. genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	46,4	1 122,3	2,1	13,4	72,4	12,1
Hamburg	2,6	18,9	13,3	29,9	51,3	5,5
Niedersachsen	191,4	2 814,2	5,2	27,9	61,2	5,8
Bremen	0,9	12,8	5,7	18,3	74,3	1,8
Nordrhein-Westfalen	155,3	1 765,3	7,8	37,7	51,1	3,5
Hessen	108,4	857,0	14,4	50,8	31,1	3,7
Rheinland-Pfalz	114,0	817,3	15,8	53,9	29,3	1,0
Baden-Württemberg	253,5	1 641,4	17,7	57,6	23,1	1,6
Bayern	357,7	3 622,7	8,4	57,4	32,2	2,0
Saarland	13,3	85,7	17,5	33,6	45,8	3,1
Berlin (West)	0,3	2,2	16,8	30,2	53,0	–
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1 243,8</b>	<b>12 759,7</b>	<b>9,2</b>	<b>43,4</b>	<b>43,5</b>	<b>3,9</b>

## b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1. 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	1,8	88,3	14,5	7,6	8,4	69,6
Hamburg	0,1	5,0	18,5	4,1	–	77,4
Niedersachsen	11,9	613,5	23,3	8,0	3,5	65,2
Bremen	0,1	0,6	100,0	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	16,7	543,3	24,5	14,8	11,4	49,3
Hessen	4,7	732,3	15,3	16,4	11,6	56,8
Rheinland-Pfalz	9,3	663,6	24,0	22,7	15,7	37,5
Baden-Württemberg	17,7	1 052,4	21,1	18,9	14,4	45,6
Bayern	43,1	1 399,2	22,4	8,2	6,2	63,2
Saarland	1,3	75,2	29,3	13,7	5,1	51,8
Berlin (West)	0,0	7,1	2,4	3,0	–	94,6
<b>Bundesgebiet</b>	<b>106,8</b>	<b>5 180,3</b>	<b>21,6</b>	<b>14,1</b>	<b>10,1</b>	<b>54,2</b>

## 46. Flurbereinigung in Schleswig-Holstein

Jahr	Anhängige Verfahren am Jahresbeginn		Bearbeitete Fläche <sup>1</sup> Insgesamt ha
	Anzahl	beteiligte Fläche ha	
1963	185	172 053	29 836
1964	226	216 583	31 137
1965	287	267 002	42 047
1966	327	296 810	38 677
1967	345	312 795	31 052
1968	370	333 111	32 800
1969	393	347 088	30 515
1970	419	369 376	20 102

<sup>1)</sup> in den einzelnen Jahren bereinigt oder vorläufig bereinigt

## 47. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1970

Land	Wirt- schafts- fläche 1 000 ha	darunter in %		Landw. genutzte fläche 1 000 ha	darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Acker- land	Dauer- grünland	Dauer- kulturen <sup>1</sup>
Schleswig-Holstein	1 570	73	9	1 153	56	41	1
Hamburg	79	40	7	32	30	24	7
Niedersachsen	4 734	61	20	2 895	54	43	1
Bremen	41	40	2	16	15	64	1
Nordrhein-Westfalen	3 411	57	24	1 937	55	39	1
Hessen	2 117	45	39	949	61	35	1
Rheinland-Pfalz	1 984	46	38	912	59	30	8
Baden-Württemberg	3 552	51	36	1 812	53	43	3
Bayern	6 983	54	33	3 753	56	42	0
Saarland	257	47	32	121	55	36	1
Berlin (West)	48	28	16	14	13	1	1
Bundesgebiet	24 777	55	29	13 593	55	40	1

<sup>1)</sup> Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden

## 48. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1970
	Durch- schnitt 1964 - 69	1970	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha		in %				1 000 ha
Getreide insgesamt	406	410	10,7	21,8	15,4	52,0	5 184
darunter Weizen	86	94	17,2	7,5	2,8	72,5	1 493
Roggen	78	76	1,1	32,2	33,5	33,2	865
Gerste	101	114	12,5	21,8	11,6	54,1	1 475
Hafer	98	104	10,4	25,8	14,0	49,8	825
Hackfrüchte <sup>2</sup> insgesamt	73	66	6,3	30,6	23,8	39,2	1 261
darunter Kartoffeln	17	14	0,2	31,8	40,5	27,5	597
Zuckerrüben <sup>3</sup>	15	15	11,8	21,6	7,8	58,8	303
Runkelrüben <sup>3</sup>	21	26	6,6	31,0	23,9	38,4	320
Kohlrüben <sup>3</sup>	18	10	5,2	42,3	25,3	27,3	36
Raps und Rübsen	32	49	7,9	4,0	1,8	86,2	85
Futterpflanzen <sup>4</sup>	119	101	5,6	23,4	20,6	50,4	839

1) einschließlich Menggetreide und Körnermüls    2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse    3) ohne Rüben zur Samengewinnung    4) einschließlich Grasanbau auf dem Acker

## 49. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	D 1964 - 69	1970		D 1964 - 69	1970	
	D 1964 - 69	D 1964 - 69	D 1964 - 69	D 1964 - 69	D 1964 - 69	D 1964 - 69
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	35,2	32,9	33,6	1 430	1 350	16 686
darunter Roggen	28,7	25,2	30,1	224	191	3 062
Weizen	40,3	45,1	37,2	346	424	5 350
Gerste	35,9	30,8	33,9	361	351	4 331
Hafer	36,9	31,5	32,1	361	328	2 548
Raps und Rübsen	24,3	21,9	22,7	78	107	128
Kartoffeln	266	295	264	456	414	19 005
Zuckerrüben	361	376	425	527	565	12 757
Runkelrüben	948	855	.	2 038	2 215	.
Kohlrüben	731	631	.	1 348	628	.
Heu <sup>1</sup>	64,1	63,8	66,0	.	1 564	27 439

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne und ab 1970 Mähweiden



## 50. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Schleswig-Holstein 1961

Ergebnisse der Gartenbauerhebung

Betriebsart	(Anteil des Gartenbaus an den Verkaufserlösen)	Produktionssparte					
		Obstbau	Gemüsebau	Zierpflanzenbau	Baumschulen	Blumensamen	zusammen
Reiner Gartenbau (90 % u. mehr)		215	262	761	512	5	1 755
Gartenbau mit Landwirtsch. (50 - 90 %)		145	230	77	81	-	533
Landwirtsch. mit Gartenbau (unter 50 %)		630	3 263	52	66	2	4 013
Betriebe zusammen		990	3 755	890	659	7	6 301 <sup>a</sup>

a) außerdem sind 1 369 Wirtschaftseinheiten oder Betriebe mit sonstigem Erwerbsanbau oder ohne eindeutigen Produktionsschwerpunkt vorhanden

## 51. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

Verkaufsgemüsebau auf dem Freiland

Ausgewählte Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag <sup>1</sup>			Ernte in Schleswig-Holstein 1970 in 1 000 t
	Schleswig-Holstein			Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	1969	1970		1969	1970		
	ha	in % des Bundesgebietes		dz/ha			
Gemüse insgesamt <sup>2</sup>	8 311	8 614	13,7	.	.	.	.
dar. Kopfkohl	3 483	3 856	28,9	402	468	410	181
dar. Herbstweißkohl	674	767	22,3	587	702	561	54
Dauerweißkohl	1 172	1 283	45,5	428	473	451	61
Dauerrotkohl	817	913	39,5	341	398	376	36
Dauerwirsing	396	349	29,7	220	247	272	9
Speisemöhren <sup>3</sup>	862	1 079	17,7	324	398	327	43
Frischerbsen	1 674	1 465	19,4	42 <sup>a</sup>	39 <sup>a</sup>	40 <sup>a</sup>	6 <sup>a</sup>
Buschbohnen	1 081	1 062	14,8	65	92	100	10

1) Ergebnisse der Berichterstatterschätzungen; Erntemessungen bei Kohl und Möhren haben ergeben, daß die tatsächlichen Erträge um 10 bis 50 % höher liegen. Näheres siehe Statistischen Bericht C II 2 - 1/70

2) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel 3) einschließlich Karotten a) gedroschen ohne Hülsen

## 52. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1964 - 69			1970		
	Bundesgebiet (ohne Berlin)	darunter Schleswig-Holstein		Bundesgebiet (ohne Berlin)	darunter Schleswig-Holstein	
	Mill. Stück	%		Mill. Stück	%	
Obstgehölze und Obstunterlagen	32,7	12,4	38	24,5	8,0	33
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten	89,5	33,2	37	95,8	33,1	35
Rosen	37,0	17,4	47	39,1	17,7	45
Rosenunterlagen	92,4	87,1	94	107,0	93,3	87
Forstgehölze	1 775,8	946,8	53	1 299,0	618,4	48
darunter Nadelgehölze	1 538,6	790,5	51	1 078,1	490,3	45

### 53. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 2 und mehr ha landw. genutzter Fläche, Arbeitsbereich Betrieb und Haushalt

Arbeitskräfte	1956	1960	1964/65	1966/67	1968/69	1970
Betriebsinhaber	52 397	49 123	46 019	44 609	42 497	38 036
davon ständig beschäftigt	43 772	39 100	36 397	35 051	31 517	28 946
nicht ständig und nicht beschäftigt	8 625	10 023	9 622	9 558	10 980	9 090
Familienangehörige	113 439	107 237	97 359	92 980	85 839	80 127
davon ständig beschäftigt	76 441	71 345	60 490	55 647	49 058	45 133
nicht ständig und nicht beschäftigt	36 998	35 892	36 869	37 333	36 781	34 994
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	58 263	39 118	28 023	22 227	19 284	16 877

### 54. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

Zahl der	1960	1965	1967	1968	1969	1970
Schlepper	41 692	54 208	56 533	56 555	56 286	...
Mähdrescher	3 402	7 651	8 994	9 183	9 505	9 507

### 55. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1970
		1968	1969	1970	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 183	2 210	2 137	21 856
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	4 256	4 262	4 175	3 800
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	1 988	2 020	1 959	18 379
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,77	3,78	3,84	3,80
Absatz von Trinkvollmilch	1 000 t	261	267	260	2 642
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	87	89	83	.
Herstellung von Butter	1 000 t	63,4	62,7	61,8	493,6
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	11,1	12,9	13,1	193,1
Milchdauerwaren	1 000 t	86,6	83,2	77,7	1 024,8
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	417	418	476	4 445
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	64	61	60	.
Schweine zusammen	1 000 St.	2 641	2 679	2 744	28 900
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	130	103	108	3 231
übergebietlicher Versand	1 000 St.	462	390	369	.
Fettonfall aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	81,8	83,6	84,4	820,6
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	215	221	225	216
Eierproduktion	Mill. St.	727	745	739	15 377

### 56. Viehbestände und Viehbesatz jeweils Dezember

Tierart	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1970	
	D 1964 – 69	1969	1970		
Viehbestand in 1 000					
Pferde	18	17	18	253	
Rinder	1 383	1 430	1 407	14 026	
darunter Milchkühe	507	518	496	5 593	
Schweine	1 701	1 680	1 774	20 969	
Schafe	104	106	97	843	
Hühner <sup>1</sup>	4 954	4 966	4 920	98 601	
Viehbesatz					
Rindvieh	je 100 ha LN	118	123	122	103
Milchkühe	je 100 ha LN	43	45	43	41
Schweine	je 100 ha LN	145	145	154	154
Hühner	je 100 Einw.	199	194	192	160

<sup>1)</sup> ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

### 57. Waldstruktur Schleswig-Holsteins 1961

	Ins- gesamt	davon mit einer Holzbodenfläche von ... ha				
		0,5 – 5	5 – 50	50 – 100	100 – 500	500 und mehr
		Anzahl				
Betriebe mit Forstflächen <sup>1</sup> insgesamt	9 996	8 274	1 514	75	100	33
		ha				
Holzbodenfläche insgesamt	129 058	14 611	17 302	5 274	22 638	69 233
davon bewirtschaften						
Bund	3 753	–	68	–	1 662	2 024
Land	36 843	13	63	–	677	36 091
Kreise und Gemeinden	16 767	171	724	496	3 005	12 371
sonstige Körperschaften <sup>2</sup>	1 009	82	435	359	133	–
Gemeinschaften <sup>3</sup>	655	11	117	267	260	–
Private	70 031	14 334	15 896	4 151	16 901	18 748
darunter in der Betriebsart						
Schlagweiser Hochwald	118 068	10 764	14 331	4 366	20 375	68 233
darunter						
Eiche	12 650	958	963	408	1 952	8 369
Rotbuche	26 813	1 338	1 668	1 050	5 715	17 042
sonstige Weichlaubhölzer	5 507	984	1 010	234	1 085	2 194
Fichte und Douglasie	36 712	4 677	6 971	1 635	7 557	15 873
Tanne	893	249	297	48	30	270
Lärche	5 287	366	519	180	976	3 246

<sup>1)</sup> Betriebe mit 0,5 und mehr ha Holzbodenfläche · <sup>2)</sup> Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

<sup>3)</sup> Gemeinschaftsforsten des öffentlichen und privaten Rechts mit ideellen Besitzanteilen

## 58. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Erntefestmeter ohne Rinde in 1 000	490	421	550	862	562	497
Festmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,8	3,3	4,3	6,7	4,4	3,9

## 59. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1971

Ostküste: 311 Motorfischkutter, 738 halbgedeckte u. offene Boote, 14 Fischdampfer u. Motortrawler

Westküste: 226 Motorfischkutter, 67 halbgedeckte u. offene Boote, 3 Heringslogger

## 60. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Große Heringsfischerei (Glückstadt)	Große Hochseefischerei (Kiel)	Alle Fischereibetriebsarten zusammen
		Ostküste	Westküste			
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1968	35,2	29,5	4,0	29,1	97,9
	1969	32,8	27,5	2,3	29,1	91,7
	1970	34,2	34,0	0,3	26,0	94,5
darunter (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)						
Hering <sup>1)</sup>		8,2	0,4	.	7,1	15,7
Kabeljau (Dorsch)		13,5	0,5	.	2,5	16,5
Muscheln		0,1	5,3	—	—	5,4
Fangerlös in Mill. DM	1968	18,0	13,9	4,0	22,4	58,3
	1969	18,0	13,4	2,3	23,0	56,7
	1970	19,2	13,4	0,1	23,1	55,8

1) ohne Sekunda und Spitzen

## 61. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1971

## Bauten

519 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 98 km auf Inseln)

104 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter 41 km auf Inseln)

15 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr

199 Seedeichsiele für die Entwässerung

307 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 551 m<sup>3</sup>/Sekunde

## Unterhaltung durch das Land

145 km Wasserläufe I. Ordnung

37 km Dämme im Wattenmeer

414 km Uferschutzwerke

1 003 km Landgewinnungswerke

## 62. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1970

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Aktiengesellschaften	62	448	2 304	56 495
GmbH	2 284	840	80 146	43 031
<b>Alle Kapitalgesellschaften</b>	<b>2 346</b>	<b>1 289</b>	<b>82 450</b>	<b>99 526</b>
darunter mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in				
Land- und Forstwirtschaft	22	15	434	169
produzierendes Gewerbe	868	839	28 817	67 584
Großhandel und Handelsvermittlung	384	114	16 410	5 939
Einzelhandel	137	16	3 743	1 009
Dienstleistungen	668	177	27 852	15 708

b) Die 12 größten Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1970	dagegen am 31. 12. 1967
1. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	77,0	77,0
2. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	44,5
3. Schleswig-Holsteinische Stromversorgung AG, Rendsburg	70,0	70,0
4. Howaldtswerke - Deutsche Werft Aktiengesellschaft Hamburg und Kiel, Kiel	60,0	4,0
5. Drägerwerk Aktiengesellschaft, Lübeck	45,0	.
6. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	42,3	42,3
7. CONDEA Petrochemie-Gesellschaft mbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
8. Kieler Howaldtswerke GmbH, Kiel	40,0	35,0
9. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	40,0	30,0
10. Lübecker Flender-Werke AG, Lübeck	20,0	15,0
11. Atlas-Mak, Maschinenbau GmbH, Kiel	20,0	20,0
12. Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Lübeck	20,0	16,0

63. Die Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße  
einschließlich Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

	Ins- gesamt	davon Betriebe mit ... Beschäftigten						
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 499	500 - 999	1 000 u.m.
30. 9. 1962								
Betriebe	2 779	1 325	384	459	277	266	45	23
Beschäftigte	181 624	5 179	5 358	14 517	19 431	52 507	30 842	53 790
30. 9. 1969								
Betriebe	2 545	1 023	380	482	273	324	35	28
Beschäftigte	192 606	4 449	5 312	15 226	19 198	68 184	23 108	57 129
30. 9. 1970								
Betriebe	2 547	988	400	487	275	327	45	25
Beschäftigte	198 629	4 248	5 616	15 857	19 331	68 107	30 606	54 864

## 64. Industriebetriebe, Beschäftigte, Umsatz und Löhne in Schleswig-Holstein 1970

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Umsatz		Löhne und Gehälter	
				ins- gesamt <sup>1</sup>	Aus- lands- umsatz		
						Jahres-D	Mill. DM
Insgesamt	1962	1 551	176 121	7 446	868	1 249	16,8
	1965	1 565	177 804	8 954	1 101	1 635	18,3
	1968	1 561	175 108	10 418	1 549	1 927	18,5
	1969	1 569	184 443	11 797	1 883	2 224	18,9
	1970	1 560	191 332	12 840	1 725	2 685	20,9
Bergbau		7	335	7	.	5	71,5
Grundstoffe und Produktionsgüter		322	30 732	2 710	374	477	17,6
dar. Steine und Erden		166	7 114	552	3	124	22,4
NE-Metallindustrie und -gießereien		9	1 334	70	.	18	25,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien		9	3 311	122	.	50	40,6
Chemie		75	8 414	619	134	124	20,0
Sägewerke und Holzbearbeitung		33	1 354	115	3	17	14,9
Papier- und Pappeerzeugung		6	2 448	238	57	42	17,6
Gummi- und Asbestverarbeitung		12	2 865	135	20	43	32,2
Investitionsgüter		430	91 831	3 962	1 097	1 314	33,2
dar. Stahl- und Leichtmetallbau		58	5 654	270	.	94	35,0
Maschinenbau		166	26 263	1 327	498	389	29,3
Straßen- und Luftfahrzeugbau		10	1 617	72	16	22	30,4
Schiffbau		18	22 583	945	225	351	37,1
Elektrotechnik		77	19 394	655	201	241	36,8
Feinmechanik und Optik		22	7 155	208	77	88	42,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren		62	7 867	430	50	110	25,7
Verbrauchsgüter		442	42 274	1 994	122	555	27,8
dar. Glasindustrie		6	948	47	3	13	28,5
Holzverarbeitung		58	4 291	249	6	59	23,8
Papier- und Pappeverarbeitung		38	4 181	251	19	53	21,1
Druckerei und Vervielfältigung		128	12 084	587	17	202	34,5
Kunststoffverarbeitung		45	3 810	191	26	49	25,9
Textilindustrie		57	6 232	265	30	68	25,7
Bekleidungsindustrie		76	6 782	229	5	62	26,8
Nahrungs- und Genußmittel		359	26 160	4 168	132	334	8,0
dar. Mühlenindustrie		12	1 029	189	12	13	7,0
Brotindustrie		22	3 345	167	1	45	26,7
Obst- und Gemüseverarbeitung		14	1 232	86	5	13	15,4
Süßwarenindustrie		19	3 454	246	13	34	14,0
Meiereien und Käsereien		110	2 812	721	—	41	5,6
Dauermilch- und Schmelzkäsewerke		5	632	139	.	8	6,0
Fleischverarbeitung		37	4 440	737	6	56	7,6
Fischverarbeitung		39	2 738	204	18	29	14,0
Kaffee- und Teeverarbeitung		5	1 063	159	.	18	11,0
Brauereien		6	966	83	.	15	18,7
Futtermittelindustrie		30	846	343	.	12	3,4

<sup>1)</sup> ab 1968 ohne Umsatzsteuer

**65. Energieverbrauch der Industrie Schleswig-Holsteins 1970**  
 Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE <sup>1</sup>	Heizöl in t		Gas <sup>2</sup> in 1 000 m <sup>3</sup>	Strom in 1 000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
<b>Insgesamt</b>	<b>1962</b>	<b>732 805</b>	<b>669 676</b>	<b>592 587</b>	<b>117 740</b>	<b>1 107 235</b>
	<b>1965</b>	<b>642 460</b>	<b>919 737</b>	<b>792 427</b>	<b>106 426</b>	<b>1 421 687</b>
	<b>1968</b>	<b>482 017</b>	<b>967 589</b>	<b>780 115</b>	<b>127 169</b>	<b>1 636 335</b>
	<b>1969</b>	<b>490 083</b>	<b>1 058 030</b>	<b>841 644</b>	<b>230 069</b>	<b>1 748 806</b>
	<b>1970</b>	<b>399 550</b>	<b>1 129 989</b>	<b>905 508</b>	<b>286 963</b>	<b>1 871 284</b>
<b>Bergbau</b>			—	—		
<b>Grundstoffe und Produktionsgüter</b>		<b>354 472</b>	<b>845 522</b>	<b>776 293</b>	<b>130 493</b>	<b>1 096 379</b>
dar. Steine und Erden		24 985	349 933	315 751	262	235 008
NE-Metallindustrie und -gießereien			6 192		1 953	9 401
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien		17 413	8 307		1 494	32 747
Chemie		782	69 302	62 687	531	138 718
Sägewerke und Holzbearbeitung			7 738	6 814		31 199
Papier- und Pappeerzeugung			124 172	122 895		289 546
Gummi- und Asbestverarbeitung			6 507	2 348		27 774
<b>Investitionsgüter</b>		<b>7 005</b>	<b>69 187</b>	<b>7 789</b>	<b>46 736</b>	<b>303 950</b>
dar. Stahl- und Leichtmetallbau			1 613		411	8 042
Maschinenbau		2 188	21 143	83	4 748	76 049
Straßen- und Luftfahrzeugbau			2 493	—	42	3 617
Schiffbau		2 063	15 526	2 135	23 597	118 826
Elektrotechnik			13 700	5 295	1 156	52 455
Feinmechanik und Optik			3 894		2 690	14 198
Eisen-, Blech- und Metallwaren			7 157	—	13 590	25 112
<b>Verbrauchsgüter</b>		<b>1 892</b>	<b>65 740</b>	<b>33 695</b>	<b>99 922</b>	<b>236 495</b>
dar. Glasindustrie			4 048			15 038
Holzverarbeitung			3 243	483		12 368
Papier- und Pappeverarbeitung			11 680			26 684
Druckerei und Vervielfältigung		329	17 643		305	81 366
Kunststoffverarbeitung		—	6 089		257	34 131
Textilindustrie		1 007	15 094	12 478	46	29 693
Bekleidungsindustrie		51	3 931		58	7 078
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>		<b>36 146</b>	<b>149 540</b>	<b>87 731</b>	<b>4 955</b>	<b>215 734</b>
dar. Mühlenindustrie			3 439			19 137
Brotindustrie			12 543	—	986	11 613
Obst- und Gemüseverarbeitung			16 345	14 093		9 438
Süßwarenindustrie			8 681	6 928	804	18 624
Meiereien und Käsereien		289	33 594	22 631	22	38 540
Dauermilch-, Schmelzkäse- u. Kaseinwerke			8 793	8 793		10 096
Fleischverarbeitung		1 027	11 533	2 286	826	21 064
Fischverarbeitung		144	6 319	1 932	1 042	7 538
Kaffee- und Teeverarbeitung		—		—	496	12 562
Brauereien		—	6 390	6 154	—	8 568
Futtermittelindustrie		170	4 885	3 732		21 583

1) 1 t Steinkohle-Einheit (SKE) = 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1,03 t Steinkohlenkoks  
 = 1,45 t Braunkohlenbriketts 2) ab 1969 einschließlich Erdgas- und Erdölgasverbrauch

## 66. Beschäftigtenstruktur der Industrie Schleswig-Holsteins am 30. 9. 1970

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig	Tätige Personen		Angestellte <sup>1</sup>		Arbeiter <sup>1</sup>	
	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich	ins- gesamt	darunter weiblich
<b>Bergbau</b>	<b>360</b>	<b>26</b>	<b>74</b>	<b>11</b>	<b>285</b>	<b>15</b>
<b>Grundstoffe und Produktionsgüter</b>	<b>31 251</b>	<b>6 402</b>	<b>7 226</b>	<b>2 451</b>	<b>23 793</b>	<b>3 922</b>
dar. Steine und Erden	7 574	456	1 175	348	6 265	91
NE-Metallindustrie und -gießereien	1 341	252	218	62	1 113	188
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	3 336	323	657	217	2 671	105
Chemie	8 426	3 600	2 933	1 226	5 455	2 367
Sägewerke und Holzbearbeitung	1 333	127	193	36	1 112	89
Papier- und Pappeerzeugung	2 479	319	382	87	2 097	232
Gummi- und Asbestverarbeitung	2 872	913	789	308	2 074	605
<b>Investitionsgüter</b>	<b>93 110</b>	<b>20 744</b>	<b>24 248</b>	<b>7 820</b>	<b>68 515</b>	<b>12 884</b>
dar. Stahl- und Leichtmetallbau	5 663	511	1 168	402	4 444	103
Maschinenbau	26 569	4 923	8 154	2 836	18 263	2 070
Straßen- und Luftfahrzeugbau	1 696	301	454	144	1 239	157
Schiffbau	22 448	1 335	4 805	956	17 631	379
Elektrotechnik	19 966	7 720	5 025	1 555	14 887	6 157
Feinmechanik und Optik	7 421	3 234	2 373	1 085	5 032	2 145
Eisen-, Blech- und Metallwaren	8 074	2 301	1 985	714	6 043	1 583
<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>42 858</b>	<b>19 806</b>	<b>7 631</b>	<b>3 062</b>	<b>34 769</b>	<b>16 652</b>
dar. Glasindustrie	956	274	103	40	843	233
Holzverarbeitung	4 378	851	791	284	3 511	558
Papier- und Pappeverarbeitung	4 221	2 172	757	276	3 437	1 888
Druckerei und Vervielfältigung	12 407	3 323	2 469	902	9 790	2 392
Kunststoffverarbeitung	3 976	1 681	944	336	2 989	1 340
Textilindustrie	6 177	4 026	1 108	485	5 014	3 526
Bekleidungsindustrie	6 779	5 651	878	499	5 834	5 131
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>	<b>26 649</b>	<b>11 009</b>	<b>6 642</b>	<b>2 341</b>	<b>19 814</b>	<b>8 644</b>
dar. Mühlenindustrie	1 005	286	363	150	631	136
Brotindustrie	3 471	1 071	920	228	2 536	840
Obst- und Gemüseverarbeitung	1 433	838	165	67	1 258	768
Süßwarenindustrie	3 781	2 555	754	348	3 018	2 207
Meiereien und Käsereien	2 603	609	652	262	1 943	347
Dauermilch- und Schmelzkäsewerke	629	174	127	31	501	143
Fleischverarbeitung	4 404	1 862	965	383	3 406	1 474
Fischverarbeitung	2 688	1 642	528	213	2 121	1 421
Kaffee- und Teeverarbeitung	1 011	284	555	123	455	161
Brauereien	972	134	252	70	718	64
Futtermittellindustrie	909	141	314	101	582	40
<b>Insgesamt</b>	<b>194 228</b>	<b>57 987</b>	<b>45 821</b>	<b>15 685</b>	<b>147 176</b>	<b>42 117</b>

<sup>1</sup>) einschließlich Lehrlinge



## 67. Investitionen der Industrie Schleswig-Holsteins

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe oder -zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen <sup>1</sup> (Investitionen)					
	1968	1969				
		insgesamt	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen <sup>2</sup>	DM je Beschäftigten
	Mill. DM					
Bergbau	3,8	4,4	1,7	0,0	2,7	12 417
Grundstoffe und Produktionsgüter	104,2	151,7	45,1	2,0	104,7	5 034
darunter						
Chemie	36,9	61,4	31,8	0,1	29,5	7 693
Mineralölverarbeitung	4,5	8,9	0,3	—	8,5	6 748
Gummi- und Asbestverarbeitung	7,1	12,0	1,0	0,0	11,0	4 215
Steine und Erden	35,7	42,0	7,2	1,8	33,0	6 043
Investitionsgüter	120,1	170,0	43,6	2,4	124,0	1 930
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	4,4	8,7	2,9	0,2	5,6	1 480
Maschinenbau	44,7	73,8	16,4	0,2	57,2	2 844
Schiffbau	28,9	27,5	5,8	0,5	21,2	1 269
Elektrotechnik	16,5	17,3	4,2	0,2	12,8	980
Feinmechanik und Optik	6,6	11,6	3,2	0,0	8,4	1 720
Eisen-, Blech- und Metallwaren	13,1	25,4	9,5	1,2	14,7	3 410
Verbrauchsgüter	95,0	108,4	27,8	1,8	78,9	2 600
darunter						
Kunststoffverarbeitung	12,1	17,3	6,0	0,0	11,3	4 620
Holzverarbeitung	6,9	10,2	3,9	0,3	6,0	2 516
Papier- und Pappeverarbeitung	11,0	11,9	3,3	0,0	8,7	2 786
Druckerei und Vervielfältigung	41,8	34,0	6,1	0,6	27,3	2 896
Textilindustrie	12,5	15,9	3,0	0,3	12,5	2 542
Bekleidungsindustrie	3,3	3,4	0,8	0,0	2,6	492
Nahrungs- und Genußmittel	116,6	145,8	41,7	2,1	102,0	5 262
darunter						
Brotindustrie	11,2	9,0	2,2	0,2	6,5	2 773
Süßwarenindustrie	6,6	6,3	1,1	0,0	5,2	1 467
Meiereien und Käsereien	28,2	31,9	6,9	0,9	24,1	12 956
Fleischverarbeitung	15,3	8,2	3,2	0,0	4,9	1 835
Fischverarbeitung	6,4	8,9	3,9	0,2	4,8	2 866
Brauereien	8,0	7,4	1,3	0,0	6,1	8 427
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	5,5	9,3	1,4	0,5	7,3	11 095
Futtermittelindustrie	5,5	6,0	2,5	0,0	3,5	5 742
Insgesamt	439,8	580,3	159,9	8,3	412,2	3 087

1) einschließlich Investitionssteuer

2) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

## 68. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein – 1962 = 100

Warengruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1965	1966	1967	1968	1969	1970 <sup>1</sup>
<b>Bergbauliche Erzeugnisse</b>	<b>0,33</b>	<b>113</b>	<b>111</b>	<b>112</b>	<b>117</b>	<b>125</b>	<b>118</b>
<b>Verarbeitende Industrie</b>	<b>88,65</b>	<b>116</b>	<b>123</b>	<b>127</b>	<b>140</b>	<b>156</b>	<b>163</b>
<b>Grundstoffe und Produktionsgüter</b>	<b>18,80</b>	<b>132</b>	<b>138</b>	<b>140</b>	<b>170</b>	<b>192</b>	<b>200</b>
Steine und Erden	5,03	115	121	124	132	129	144
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1,54	114	104	91	104	124	123
chemische Erzeugnisse	3,42	209	242	250	354	442	455
bearbeitetes Holz	0,60	177	184	180	209	222	206
Papiere und Pappen	1,93	110	115	114	131	140	147
Gummi- und Asbestwaren	1,07	138	123	119	169	207	200
<b>Investitionsgüter</b>	<b>25,58</b>	<b>115</b>	<b>133</b>	<b>137</b>	<b>145</b>	<b>164</b>	<b>175</b>
Stahlbauerzeugnisse	1,59	120	142	151	173	182	191
Maschinenbauerzeugnisse	8,20	108	110	106	113	135	140
Wasserfahrzeuge	6,69	110	139	135	138	139	152
elektrotechnische Erzeugnisse	4,17	121	152	180	197	257	287
feinmechanische und optische Erzeugnisse	2,08	130	128	135	138	141	136
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2,10	141	179	187	196	(201)	(208)
<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>13,89</b>	<b>118</b>	<b>123</b>	<b>132</b>	<b>153</b>	<b>171</b>	<b>175</b>
Holzwaren	1,48	136	137	134	134	163	184
Papier- und Pappwaren	1,48	124	129	129	130	145	143
Druckereierzeugnisse	3,29	115	127	175	211	238	252
Kunststofferzeugnisse	0,60	211	239	267	392	495	527
Textilien	2,39	110	112	103	130	129	115
Bekleidung	2,31	101	103	92	102	103	106
<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>	<b>30,38</b>	<b>105</b>	<b>106</b>	<b>108</b>	<b>113</b>	<b>121</b>	<b>124</b>
Ernährungsgüter	16,95	114	114	120	123	132	136
Mühlenerzeugnisse	0,88	92	83	90	79	88	91
Brot und andere Backwaren	0,88	112	118	122	129	145	151
verarbeitetes Obst und Gemüse	0,55	76	79	88	67	63	70
Süßwaren	1,67	109	97	88	90	98	83
Milch und Milcherzeugnisse	4,70	109	113	120	125	124	119
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1,71	134	138	139	158	159	188
Fisch und Fischerzeugnisse	0,93	128	130	137	135	165	169
Kaffee und Kaffee-Extrakt	0,66	104	129	141	158	163	158
Bier	0,88	120	128	135	139	149	162
Spirituosen	1,30	133	92	102	113	141	153
Futtermittel	1,28	121	130	135	115	131	157
<b>Industrie insgesamt</b>	<b>88,98</b>	<b>116</b>	<b>123</b>	<b>127</b>	<b>140</b>	<b>157</b>	<b>162</b>
Energie <sup>2</sup>	4,08	118	129	138	151	162	179
davon Strom	3,22	123	130	136	154	171	192
Gas	0,86	99	126	142	140	124	129
<b>Industrie einschließlich Energie</b>	<b>93,06</b>	<b>116</b>	<b>124</b>	<b>127</b>	<b>141</b>	<b>157</b>	<b>163</b>
Bauindustrie	6,94	107	110	114	116	116	126
<b>Industrie einschließlich Energie und Bau</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>123</b>	<b>126</b>	<b>139</b>	<b>154</b>	<b>161</b>

1) vorläufige Zahlen

2) Erzeugung durch Verbund mit angrenzenden Ländern beeinflusst

## 69. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis		1962	1968	1969	1970 <sup>1</sup>	Anteil am Bund 1969 in %
* Zement (ohne Zementklinker)	1 000 Tonnen	1 674	1 889	1 850	2 128	5,3
Kalksandsteine	1 000 m <sup>3</sup>	1 459	1 434	1 424	1 485	11,1
Betonsteinerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	362	901	998	1 712	6,4
* Verbrennungsmotoren <sup>2</sup>	Tonnen	5 128	9 312	9 256	11 351	5,5
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	"	5 152	4 911	5 451	6 866	5,5
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	569	911	859	861	7,1
See- und Küstenfahrgast- und -frachtschiffe	BRT	261 926	581 022	701 207	512 229	42,0
Augengläser aller Art	1 000 Stück	2 468	1 902	1 748	1 663	6,0
Zündhölzer	10 000 Schachteln	53 357	36 489	46 815	45 326	23,2
* Papier (unveredelt)	Tonnen	186 993	246 215	260 434	260 725	6,3
* Streichgarn (auch gezwirnt)	"	3 954	3 655	3 552	2 561	7,2
Mehl	"	174 471	157 599	147 108	149 935	5,3
Brot, Pumpernickel und Knäckebrötchen	"	67 006	86 453	96 512	100 133	12,1
Obstkonserven	"	15 476	8 411	5 370	6 357	4,6
Gemüsekonserven	"	70 987	47 967	37 516	42 351	13,4
Zuckerwaren	"	12 579	13 324	15 489	12 556	6,2
Rohmassen für Zuckerwaren	"	5 238	5 587	5 802	3 679	21,7
Butter <sup>3</sup>	"	55 045	63 399	62 698	47 930	13,6
Milchpulver	"	15 156	44 541	40 768	37 266	10,5
Kondensvollmilch	"	44 040	36 053	38 636	35 836	8,5
Margarine	"	26 287	25 341	27 145	28 066	4,9
* Fleischwaren	"	18 481	22 429	20 762	20 878	5,3
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	21 220	42 024	44 604	47 089	21,3
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen	"	11 408	16 551	21 809	24 915	20,6
Fischkonserven	"	21 928	29 556	32 207	30 107	56,8
Spirituosen	1 000 Liter	22 955	25 950	32 323	32 352	10,0
darunter Rum und Arrak	"			16 228	13 570	48,8
Mischfutter und sonstige Futtermittel	Tonnen	494 536	559 994	635 111	746 460	9,5

\* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) vorläufiges Ergebnis

2) ohne Flugmotoren und solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen

3) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

## 70. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 1 000						
	1962	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<b>Bundesgebiet</b>	<b>83,6</b>	<b>73,2</b>	<b>72,6</b>	<b>70,9</b>	<b>70,5</b>	<b>70,6</b>	<b>69,2</b>
darunter							
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>22,5</b>	<b>19,9</b>	<b>20,3</b>	<b>20,1</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>20,3</b>
Hamburg	27,9	22,0	21,2	20,8	19,8	18,6	17,1
Niedersachsen	10,0	9,8	10,0	10,0	10,5	11,2	11,2
Bremen	16,2	15,2	15,5	15,3	15,8	16,3	15,8

## 71. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe) in den Bundesländern

Land		1967	1968	1969	1970
<b>Bundesgebiet</b>	<b>Stück</b>	<b>218</b>	<b>202</b>	<b>209</b>	<b>195</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>916</b>	<b>1 282</b>	<b>1 693</b>	<b>1 423</b>
darunter					
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>Stück</b>	<b>65</b>	<b>64</b>	<b>64</b>	<b>64</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>380</b>	<b>604</b>	<b>707</b>	<b>513</b>
Hamburg	Stück	43	32	30	33
	1 000 BRT	135	97	222	186
Niedersachsen	Stück	47	53	49	46
	1 000 BRT	194	198	187	163
Bremen	Stück	40	41	52	42
	1 000 BRT	203	380	572	561

## 72. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie in den Bundesländern 1970

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)		Umsatz <sup>1</sup>			Löhne und Gehälter	
			insgesamt		Auslands- umsatz		
	in 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	Mill. DM	%
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>191</b>	<b>2,2</b>	<b>12,8</b>	<b>2,4</b>	<b>1,7</b>	<b>2 685</b>	<b>2,1</b>
Hamburg	211	2,5	19,1	3,6	2,9	3 486	2,8
Niedersachsen	799	9,3	51,6	9,8	11,0	11 642	9,3
Bremen	102	1,2	8,6	1,6	1,3	1 542	1,2
Nordrhein-Westfalen	2 696	31,3	177,8	33,6	34,0	42 290	33,6
Hessen	753	8,7	42,4	8,0	9,2	11 264	9,0
Rheinland-Pfalz	407	4,7	28,0	5,3	6,0	5 894	4,7
Baden-Württemberg	1 611	18,7	89,1	16,9	18,0	22 864	18,2
Bayern	1 400	16,3	76,1	14,4	13,9	17 992	14,3
Saarland	169	2,0	8,4	1,6	2,5	2 510	2,0
Berlin (West)	265	3,1	15,0	2,8	1,5	3 652	2,9
<b>Bundesgebiet</b>	<b>8 603</b>	<b>100</b>	<b>528,9</b>	<b>100</b>	<b>102,1</b>	<b>125 820</b>	<b>100</b>

1) ohne Umsatzsteuer

**73. Arbeiter und geleistete Arbeiterstunden  
in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins  
Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten**

Industriegruppe	Arbeiter im Jahresdurchschnitt in 1 000			Arbeiterstunden in 1 000		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970
<b>Insgesamt</b>	<b>133,9</b>	<b>141,1</b>	<b>145,0</b>	<b>264 219</b>	<b>277 680</b>	<b>289 314</b>
darunter						
Steine und Erden	5,9	5,7	5,9	13 258	12 839	13 670
Maschinenbau	16,3	18,0	18,0	33 405	35 450	35 835
Schiffbau	17,0	16,9	17,7	33 555	33 241	36 040
Elektrotechnik	10,5	12,7	14,5	19 478	23 940	26 801
Feinmechanik und Optik	4,2	4,6	4,9	7 721	10 363	11 081
Chemie	4,8	5,3	5,4	9 312	9 998	10 484
Druckerei und Vervielfältigung	9,2	9,3	9,5	17 156	17 711	18 221
Kunststoffverarbeitung	2,3	2,7	2,9	4 213	5 062	5 180
Textilindustrie	5,2	5,6	5,1	9 357	9 977	9 042
Bekleidungsindustrie	6,0	6,1	5,9	10 356	10 599	10 163
Nahrungs- und Genußmittel	18,9	19,5	19,3	39 493	40 483	40 572

**74. Das Handwerk in Schleswig-Holstein 1968**  
nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 bestanden haben

Gewerbe- zweig- Nr.	Ausgewählte Gewerbebezüge Gewerbegruppe	Betriebe am 31.3.1968	Beschäftigte am 30.9.1967	darunter		
				Inhaber und Mit- inhaber	Ange- stellte (einschl. Lehr- linge)	Arbeiter (einschl. Lehr- linge)
101 Maurer		1 320	34 666	1 467	2 398	30 656
102 Beton- und Stahlbetonbauer		29	2 721	32	371	2 317
105 Zimmerer		426	3 314	461	179	2 636
106 Dachdecker		285	2 383	305	131	1 917
107 Straßenbauer		79	4 839	103	401	4 334
109 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger		151	1 668	164	168	1 326
112 Brunnenbauer		41	589	46	76	460
115 Maler und Lackierer		1 748	9 440	1 881	405	6 984
116 Kachelofen- und Luftheizungsbauer		189	568	207	51	284
117 Schornsteinfeger		262	598	271	22	280
<b>1 Bau- und Ausbauhandwerke</b>		<b>4 722</b>	<b>62 082</b>	<b>5 148</b>	<b>4 331</b>	<b>52 139</b>
201 Schmiede		580	1 298	616	35	587
202 Schlosser		363	2 594	387	252	1 913
204 Maschinenbauer (Mühlenbauer)		157	2 357	171	308	1 861
208 Büromaschinenmechaniker		62	512	59	151	299
209 Kraftfahrzeugmechaniker		857	12 411	894	2 637	8 753
210 Kraftfahrzeugelektriker		37	421	43	66	310
211 Landmaschinenmechaniker		513	3 012	532	335	2 074
214 Klempner		228	1 281	249	122	879
215 Gas- und Wasserinstallateure		411	3 639	463	419	2 690
216 Zentralheizungs- und Lüftungsbauer		221	3 144	244	492	2 385

**Schluß: 74. Das Handwerk in Schleswig-Holstein 1968**  
nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 bestanden haben

Gewerbezweig-Nr.	Ausgewählte Gewerbe- zweige Gewerbe- gruppe	Betriebe am 31.3.1968	Beschäftigte am 30.9.1967	darunter		
				Inhaber und Mit- inhaber	Ange- stellte (einschl. Lehr- linge)	Arbeiter (einschl. Lehr- linge)
218 Elektroinstallateure		821	7 177	932	966	5 092
219 Elektromechaniker		34	409	35	54	318
222 Radio- und Fernsehtechniker		238	1 498	229	239	997
223 Uhrmacher		416	1 105	457	326	227
<b>2 Metallverarbeitende Handwerke</b>		<b>5 443</b>	<b>43 235</b>	<b>5 838</b>	<b>6 692</b>	<b>29 859</b>
301 Tischler		1 342	7 160	1 431	538	5 057
304 Bootsbauer		45	594	52	55	483
<b>3 Holzverarbeitende Handwerke</b>		<b>1 724</b>	<b>8 634</b>	<b>1 825</b>	<b>660</b>	<b>5 974</b>
401 Herrenschneider		638	1 112	655	37	350
402 Damenschneider		526	1 085	524	48	501
410 Kürschner		75	622	88	77	437
413 Schuhmacher		1 071	1 826	1 117	220	345
414 Orthopädieschuhmacher		71	207	77	28	82
416 Sattler		114	190	114	10	55
418 Raumausstatter		408	1 230	442	137	584
<b>4 Bekleidungs-, Textil- und und lederverarbeitende Handwerke</b>		<b>3 117</b>	<b>7 224</b>	<b>3 246</b>	<b>683</b>	<b>2 929</b>
501 Bäcker		1 574	8 905	2 009	1 550	4 708
503 Fleischer		1 451	8 668	1 736	1 720	4 746
504 Müller		247	1 232	251	259	671
<b>5 Nahrungsmittelhandwerke</b>		<b>3 446</b>	<b>20 205</b>	<b>4 211</b>	<b>3 785</b>	<b>11 003</b>
601 Augenoptiker		107	482	116	113	238
604 Orthopädiemechaniker		26	237	30	72	130
606 Zahntechniker		70	585	79	77	423
607 Friseure		2 024	9 060	2 187	120	6 421
608 Färber und Chemischreiniger		34	786	39	156	581
610 Wäscher und Plätter		60	766	76	33	639
611 Gebäudereiniger		55	3 040	63	110	2 864
<b>6 Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege usw.</b>		<b>2 404</b>	<b>15 115</b>	<b>2 620</b>	<b>740</b>	<b>11 361</b>
701 Glaser		165	810	199	119	461
707 Fotografen		185	665	200	158	273
708 Buchbinder		50	187	51	27	100
709 Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker		118	632	142	93	377
726 Vulkaniseure		49	434	44	119	264
<b>7 Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke</b>		<b>663</b>	<b>3 249</b>	<b>742</b>	<b>606</b>	<b>1 793</b>
<b>1-7 Handwerk insgesamt</b>		<b>21 519</b>	<b>159 744</b>	<b>23 630</b>	<b>17 497</b>	<b>115 058</b>

## 75. Wasseraufkommen und -verwendung in der Industrie Schleswig-Holsteins 1969

	Mill. m <sup>3</sup>	%		Mill. m <sup>3</sup>	%
<b>Wasseraufkommen</b>			<b>Wassernutzung</b>		
Eigenförderung	119	89,5	Kühlwasser	66	49,6
davon			Kesselspeisewasser	5	3,8
Grundwasser	71	53,4	Sonst. Fabrikationswasser	43	32,3
Oberflächenwasser	48	36,1	Belegschaftswasser	5	3,8
Fremdbezug	14	10,5	An Dritte abgegeben und ungenutzt abgeleitet	13	9,8
<b>Insgesamt</b>	<b>133</b>	<b>100</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>133</b>	<b>100</b>

## 76. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1962	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<b>Strom</b>								
Nettoerzeugung im Lande <sup>1</sup>	Mill. kWh	1 271	1 553	1 636	1 714	1 932	2 150	2 410
Zulieferung <sup>2</sup>	Mill. kWh	1 289	1 792	2 012	2 151	2 320	2 618	2 984
Verbrauch	Mill. kWh	2 560	3 345	3 649	3 865	4 252	4 768	5 394
	kWh je Einw. u. Monat	91	115	123	129	141	156	175
<b>Gas</b>								
Nettoerzeugung im Lande <sup>1</sup>	Mill. Nm <sup>3</sup>	189	221	232	246	295	357	427
Zulieferung	Mill. Nm <sup>3</sup>	60	69	73	74	81	95	118
Verbrauch	Mill. Nm <sup>3</sup>	249	290	305	319	376	452	544
	Nm <sup>3</sup> je Einw. u. Monat	8,9	10,0	10,3	10,7	12,5	14,8	17,7
<b>Wasserförderung</b>								
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill. m <sup>3</sup>	72	88	93	96	103	111	117
von Hamburger Wasserwerken	Mill. m <sup>3</sup>	.	22	22	27	28	30	32

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke;

bei Gas: einschließlich der von den Metallhüttenwerken Lübeck gelieferten Mengen bis März 1969

2) über die Landesgrenze (Austauschsaldo) und von der Industrie

## 77. Öffentliches Abwasserwesen in Schleswig-Holstein 1969

	30.6.1969	dagegen 30.6.1963	Veränderung 1969 gegen 1963 in %
<b>Einwohner insgesamt</b>	<b>2 546 536</b>	<b>2 363 831</b>	<b>+ 7,7</b>
davon in Gemeinden			
ohne Sammelkanalisation	712 891	707 953	+ 0,7
mit Sammelkanalisation	1 833 645	1 655 878	+ 10,7
davon			
nicht angeschlossene Einwohner	330 507	353 479	- 6,5
an Sammelkanalisation angeschlossene Einwohner	1 503 138	1 302 399	+ 15,4
darunter an Kläranlagen angeschlossene Einw.	1 176 839	915 697	+ 28,5
<b>Länge des Kanalnetzes in km</b>	<b>5 846</b>	<b>3 823</b>	<b>+ 52,9</b>

Angaben für 1963 zum Teil berichtigt

## 78. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

## a) Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	darunter			Löhne und Gehälter im Juni 1970 in 1 000 DM
			Angestellte <sup>1</sup>	Fach- arbeiter <sup>1</sup>	Helfer und Hilfsarbeiter	
	am 30. 6. 1970					
1 – 9	1 055	4 836	199	2 767	604	4 314
10 – 19	557	7 560	423	5 064	1 369	9 006
20 – 49	480	13 997	960	8 995	3 535	19 446
50 – 99	223	15 641	1 209	9 450	4 743	23 579
100 – 199	90	12 278	965	7 045	4 165	20 205
200 und mehr	31	9 466	1 025	5 544	2 865	15 218
Insgesamt	2 436	63 778	4 781	38 865	17 281	91 768
dagegen 1969	2 476	63 469	4 534	38 014	18 011	70 256

<sup>1)</sup> einschließlich Lehrlinge



## Schluß: 78. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

## b) Arbeitsstunden und Umsatz

Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000			Baugewerblicher Umsatz (netto) in Mill. DM		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970
Wohnungsbau	45 195	40 848	40 963	466	689	816
Landwirtschaftlicher Bau	5 260	3 794	2 944	54	68	77
Gewerblicher und industrieller Bau	11 849	12 002	11 567	128	247	320
Öffentlicher und Verkehrsbau	40 041	40 098	43 387	455	730	908
davon Hochbau	8 078	7 402	8 344	73	121	150
Straßenbau	14 807	15 785	16 421	195	342	398
sonstiger Tiefbau	17 156	16 911	18 622	188	267	360
<b>Insgesamt</b>	<b>102 345</b>	<b>96 742</b>	<b>98 861</b>	<b>1 105</b>	<b>1 735</b>	<b>2 121</b>

## c) Geräteausstattung

Ende Juni ►	1965	1966	1967	1968	1969	1970
	Anzahl					
Betonmischer	5 952	6 063	5 966	5 875	6 039	6 222
Turmdrehkrane	400	439	458	479	539	615
Baufzüge	2 359	2 363	2 327	2 256	2 220	2 179
Förderbänder	1 391	1 462	1 438	1 447	1 448	1 475
Stahlrohrgerüste (in Tonnen)	3 571	4 106	4 393	4 318	6 253	6 855
Bagger	1 512	1 597	1 609	1 695	1 861	2 060
Last(Nutz)kraftwagen	3 447	3 567	3 629	3 776	4 037	4 377
Planierdrauen	728	722	745	734	792	798
Lader und Schütter	598	700	740	743	833	863
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken, und zwar:						
Fertiger	220	222	217	218	220	232
Mischanlagen	45	45	40	38	50	36
Straßenwalzen	559	597	639	628	684	732

## 79. Investitionen des Bauhauptgewerbes in Schleswig-Holstein

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Gewerbe- zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen (Investitionen)					
	1968		1969		1968	1969
	ohne Investitionssteuer	mit Investitionssteuer	ohne Investitionssteuer	mit Investitionssteuer	DM je Beschäftigten <sup>1</sup>	
	1 000 DM					
Hoch- und Ingenieurhochbau	22 196	23 565	30 366	32 121	1 007	1 370
Tief- und Ingenieurtiefbau	14 689	15 671	22 902	24 425	2 430	3 466
Straßenbau	22 626	24 174	42 005	44 767	2 991	4 669
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau <sup>2</sup>	14 007	14 636	15 413	16 427	1 835	2 755
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	323	352	743	792	2 794	2 112
Zimmerei und Ingenieurholzbau	699	750	1 068	1 126	1 082	1 392
Dachdeckerei	569	598	597	635	965	1 074
Übriges Bauhauptgewerbe	88	93	541	579	429	2 185
Insgesamt	75 197	79 839	113 635	120 872	1 678	2 514

1) Werte einschließlich Investitionssteuer

2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

## 80. Gebäude mit Wohnungen in Schleswig-Holstein 1968 nach Art und Baualter

Gebäudeart		Ins- gesamt	davon erbaut			
			bis 1900	1901 bis 1918	1919 bis 1948	1949 und später
Wohngebäude	Gebäude	421 193	96 020	45 249	77 992	201 932
	Wohnungen	810 514	169 150	102 787	129 635	408 942
darunter landwirtschaftl. Wohngebäude	Gebäude	40 700	21 426	6 833	6 516	5 925
	Wohnungen	49 021	25 867	8 474	7 859	6 821
Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m <sup>2</sup>	Gebäude	2 564	261	73	292	1 938
	Wohnungen	2 608	268	75	299	1 966
Sonstige Gebäude mit Wohnungen	Gebäude	14 090	5 564	2 500	1 953	4 073
	Wohnungen	22 905	8 925	4 236	2 906	6 838

### 81. Bewohnte Mietwohnungen in Wohngebäuden in Schleswig-Holstein 1968 nach Ausstattung und Durchschnittsmiete

Ausstattung		Bewohnte Miet- woh- nungen <sup>1</sup> ins- gesamt	davon in ... errichteten Gebäuden				
			bis 1918	1919 bis 1948	1949 oder später		
					frei- finan- ziert	öffentlich gefördert	
					1949 bis 1957	1958 und später	
Mietwohnungen	Anzahl	390 931	129 553	57 230	67 178	61 223	75 747
	Miete DM/m <sup>2</sup>	2,38	1,91	2,09	3,21	2,24	2,67
darunter							
mit Bad, WC	Anzahl	117 605	12 777	11 909	45 743	9 306	37 870
und Sammelheizung	Miete DM/m <sup>2</sup>	3,00	2,52	2,53	3,51	2,50	2,88
mit Bad und WC,	Anzahl	119 532	19 297	15 245	13 767	38 102	33 121
ohne Sammelheizung	Miete DM/m <sup>2</sup>	2,30	2,11	2,07	2,61	2,27	2,45
ohne Bad,	Anzahl	54 080	21 187	15 626	17 267		
mit WC	Miete DM/m <sup>2</sup>	1,94	1,88	1,93	2,05		

1) In Wohngebäuden mit Mietangaben, ohne Dienst-, Werkwohnungen und ohne Wohnungen von Alttenteilern

### 82. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Zählungsstichtag	Wohngebäude <sup>1</sup>	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden <sup>1</sup>	
	Anzahl	je 100 Einwohner	
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
25. 9. 1956		569 306	25
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m<sup>2</sup>

### 83. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	6. 6. 1961	25. 10. 1968	31. 12. 1969	25. 10. 1968	31. 12. 1969
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	675	836	868	33,1	34,0
Hamburg	551	670	688	36,8	37,9
Niedersachsen	1 797	2 211	2 294	31,4	32,3
Bremen	222	271	277	36,0	36,7
Nordrhein-Westfalen	4 614	5 411	5 589	31,9	32,6
Hessen	1 434	1 751	1 819	32,8	33,6
Rheinland-Pfalz	1 016	1 159	1 198	31,8	32,6
Baden-Württemberg	2 236	2 729	2 833	31,3	31,8
Bayern	2 693	3 291	3 425	31,6	32,4
Saarland	327	366	374	32,4	33,2
Berlin (West)	843	962	989	44,9	46,3
<b>Bundesgebiet</b>	<b>16 407</b>	<b>19 657</b>	<b>20 355</b>	<b>32,5</b>	<b>33,3</b>

## 84. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1970
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	26	30	28	26	24	22	39
Hamburg	15	12	13	18	15	12	18
Niedersachsen	64	63	66	58	60	57	81
Bremen	6	7	6	6	5	5	9
Nordrhein-Westfalen	140	153	151	139	133	125	223
Hessen	48	52	59	49	47	47	78
Rheinland-Pfalz	29	28	30	27	27	24	47
Baden-Württemberg	79	88	102	69	73	74	141
Bayern	94	101	132	97	90	86	170
Saarland	5	6	6	6	5	5	10
Berlin (West)	23	20	18	23	21	20	38
Bundesgebiet	529	560	609	519	500	478	853

## 85. Mieten im sozialen Wohnungsbau in den Bundesländern

nur Wohnungen in vollgeforderten Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen

Land	Geförderte Wohnungen 1969				Geförderte Wohnungen 1. Halbjahr 1970				
	ins- gesamt	nach der Miete in DM je m <sup>2</sup> Wohnfläche			ins- gesamt	nach der Miete in DM je m <sup>2</sup> Wohnfläche			
		unter 2,90	2,90 bis 3,09	3,10 und mehr		unter 2,90	2,90 bis 3,09	3,10 und mehr	
		in % der Gesamtzahl					in % der Gesamtzahl		
Schleswig-Holstein	3 314	3	77	20	1 339	9	43	48	
Hamburg	6 099	1	2	97	676	—	—	100	
Niedersachsen	4 005	6	6	88	1 500	2	2	96	
Bremen	2 180	1	—	99	—	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	32 722	12	13	75	3 315	5	15	80	
Hessen	5 772	64	27	9	1 563	83	16	1	
Rheinland-Pfalz	2 177	73	21	6	683	71	25	4	
Baden-Württemberg	3 066	98	2	—	1 260	66	34	—	
Bayern	9 579	69	31	—	3 670	59	40	1	
Saarland	132	3	—	97	—	—	—	—	
Berlin (West)	4 645	100	—	—	1 812	92	—	8	
Bundesgebiet	73 691	32	16	51	15 818	43	22	36	

## 86. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		Insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt-mittel	sonstige Mittel
1965	4 009	9 335	9 287	153	210	124
1966	4 745	12 839	12 771	234	281	161
1967	2 454	6 956	6 950	127	169	97
1968	2 377	6 358	6 320	113	163	89
1969	2 446	6 507	6 491	131	206	100
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80

## 87. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein 1970

Bauherr	Auftrags- vergaben Insgesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Bundes- wasser- straßen und Häfen	andere wasserwirt- schaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
1 000 DM						
Bund	310 193	155 866	44 614	39 692	3 361	66 660
Land	60 021	21 519	377	35 212	876	2 038
Gemeinden	213 741	89 380	8 575	10 468	82 592	22 727
Gemeindeverbände	65 299	23 552	785	108	40 282	572
Sonstige Bauherren	35 612	22 571	—	—	6 695	6 346
Insgesamt	684 866	312 887	54 351	85 480	133 805	98 344

## 88. Warenverkehr Schleswig-Holsteins mit Berlin (West)

Warengruppe	1965	1967	1968	1969	1970
	Mill. DM				
<b>Bezüge insgesamt</b>	<b>239</b>	<b>290</b>	<b>291</b>	<b>360</b>	<b>385</b>
dar. elektrotechnische Erzeugnisse	68	66	72	99	109
Maschinenbauerzeugnisse	40	40	43	45	52
Tabakwaren	2	24	37	45	50
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	44	45	37	39	45
Stahlbauerzeugnisse	10	43	20	36	29
Bekleidung	2	4	4	6	12
Textilien	15	13	10	10	11
<b>Lieferungen insgesamt</b>	<b>438</b>	<b>390</b>	<b>455</b>	<b>438</b>	<b>440</b>
dar. Erzeugnisse der Ernährungsindustrie	259	241	299	272	263
elektrotechnische Erzeugnisse	21	13	14	18	26
landwirtschaftliche Erzeugnisse	39	19	23	22	18
Bekleidung	15	14	16	15	16
Maschinenbauerzeugnisse	9	12	10	14	16
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	14	12	15	12	12
Eisen-, Blech- und Metallwaren	9	8	10	9	10

## 89. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet		
	1965	1968	1969	1970	1970 <sup>1</sup>		
	Mill. DM				%	Mill. DM	%
<b>Ernährungswirtschaft insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>183</b>	<b>258</b>	<b>285</b>	<b>13</b>	<b>4 379</b>	<b>3</b>
dar. Nahrungsmittel tierischen	64	90	112	99	5	1 330	1
pflanzl. Ursprungs	64	61	106	140	6	1 992	2
Genußmittel	11	26	32	42	2	625	0
<b>Gewerbliche Wirtschaft insgesamt</b>	<b>1 214</b>	<b>1 721</b>	<b>1 901</b>	<b>1 880</b>	<b>87</b>	<b>120 216</b>	<b>96</b>
dav. Rohstoffe	35	45	45	46	2	3 188	3
Halbwaren	112	133	132	153	7	9 582	8
Fertigwaren	1 067	1 544	1 724	1 681	78	107 445	86
<b>Ausgewählte Warengruppen</b>							
Maschinen aller Art	354	486	587	647	30	26 347	21
dar. Pumpen, Druckluftmaschinen u.dgl.	58	92	122	141	7	1 936	2
Kraftmaschinen	41	80	106	98	5	1 157	1
Wasserfahrzeuge	307	457	379	214	10	1 108	1
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>2</sup>	79	107	148	177	8	11 992	10
Feinmechanische u. optische Erzeugn.	49	75	92	107	5	2 428	2
Eisenwaren	55	79	92	89	4	5 629	4
<b>Wichtige Verbrauchsländer</b>							
Europa	1 048	1 398	1 590	1 577	73	91 765	73
dar. EWG-Länder	309	545	656	651	30	50 301	40
EFTA-Länder	527	667	707	664	31	28 342	23
Niederlande	108	202	219	226	10	13 322	11
Italien	79	139	178	178	8	11 171	9
Frankreich	79	132	177	156	7	15 480	12
Großbritannien	63	188	291	152	7	4 456	4
Dänemark	115	160	123	135	6	2 911	2
Schweden	82	119	106	106	5	4 688	4
Norwegen	153	79	50	101	5	1 861	1
Schweiz	53	58	68	98	5	7 673	6
Belgien-Luxemburg	43	72	82	91	4	10 327	8
Afrika	55	64	89	100	5	5 433	4
Amerika	134	301	328	294	14	17 716	14
dar. Vereinigte Staaten (USA)	46	106	168	154	7	11 423	9
Asien	112	131	138	179	8	8 821	7
Australien und Ozeanien	11	11	14	15	1	1 305	1
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>1 360</b>	<b>1 905</b>	<b>2 159</b>	<b>2 166</b>	<b>100</b>	<b>125 297<sup>a</sup></b>	<b>100</b>
<b>Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>1,7</b>			

1) vorläufige Zahlen

2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

## 90. Betriebe, Betten und Übernachtungen im Fremdenverkehr Schleswig-Holsteins

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April - September)			
	1. 4. 1970		1965	1968	1969	1970
Gastwirtschaften, Kur- und Erholungsheime Privatquartiere	3 055	75 409 100 793	5 915 5 506	6 826 7 338	7 278 8 087	7 515 8 891
Außerdem: Jugendherbergen	41	5 612	522	505	547	551
Kinderheime	116	10 114	1 559	1 500	1 481	1 436
Zeltplätze	170		2 842	4 828	5 562	5 319

## 91. Fremdenverkehr in den Berichtsgemeinden April bis September 1970

Berichtsgemeinde	Fremden- Mel-Über- dungen nach- tungen		Berichtsgemeinde	Fremden- Mel-Über- dungen nach- tungen	
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	206	362	36 Ostseebäder	608	7 146
Lübeck	109	183	darunter		
Kiel	96	179	Grömitz	110	1 467
3 Heilbäder	49	522	Timmendorfer Strand		
darunter			mit Niendorf	81	1 029
Malente-Gremsmühlen	25	250	Haffkrug-Scharbeutz	48	677
Bad Bramstedt	18	219	Travemünde	99	554
			Dahme	37	536
39 Luftkurorte			Kellenhusen (Ostsee)	25	418
und Erholungsorte	145	1 144	Burg auf Fehmarn	27	335
darunter			Heiligenhafen	23	309
Plön	19	142	Hohwacht (Ostsee)	17	257
Eutin	17	123	Neustadt in Holstein		
			mit Pelzerhaken u. Retzin	19	183
19 Nordseebäder	430	6 589	Großenbrode	19	133
darunter			Eckernförde	15	127
Westerland	89	1 335	Schönberg (Holstein)	10	126
Sankt Peter-Ording	52	831	Laboe	9	124
Büsum	45	743	Glücksburg (Ostsee)	11	120
Wyk auf Föhr	41	658			
Wenningstedt (Sylt)	28	410	37 Sonstige		
Helgoland	40	338	Berichtsgemeinden	347	643
Sylt-Ost	19	321			
Norddorf	15	273	136 Berichtsgemeinden		
List	16	271	insgesamt	1 786	16 406
Hörnum (Sylt)	15	264	darunter Ausländer	180	380
Kampen (Sylt)	14	248			
Rantum (Sylt)	12	210			
Nebel	11	183			
Wittdün	7	133	Ferner: Jugendherbergen	156	551
Nieblum	7	113	Kinderheime	51	1 436
Pellworm	8	100	Zeltplätze	503	5 319

## 92. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1970

## Brief- und Paketdienst

Eingelieferte Briefsendungen 336 Mill.  
je Einwohner p 131

Eingelieferte Pakete 7 Mill.  
je 100 Einwohner p 281

## Zahlungsdienst

Postprotestaufträge 9 544 St.  
mit einem Betrag von 2 Mill. DM

Einzahlungen auf Zahlkarten 13 Mill. St.  
und Postanweisungen 2 449 Mill. DM

Postsparkassen-  
Einzahlungen 191 Mill. DM  
Rückzahlungen 220 Mill. DM

## Nachrichtendienst

Aufgegebene Telegramme 579 000  
je 1 000 Einwohner p 225

Fernsprechstellen (Hauptanschlüsse)  
am 31. 12. 1970 340 000  
je 1 000 Einwohner p 132

Tonrundfunkgenehmigungen  
am 1. 12. 1970 850 000  
je 1 000 Einwohner p 331  
je 100 Haushaltungen p 88

Fernsehrundfunkgenehmigungen  
am 1. 12. 1970 735 412  
je 1 000 Einwohner p 286  
je 100 Haushaltungen p 76

## 93. Länge der klassifizierten Straßen in den Bundesländern am 1. 1. 1970

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Insgesamt
	km				
Schleswig-Holstein	76	2 003	3 595	3 307	8 980
Hamburg	35	157	—	—	192
Niedersachsen	710	5 202	8 681	12 022	26 615
Bremen	33	72	59	46	210
Nordrhein-Westfalen	810	5 699	12 229	9 149	27 887
Hessen	646	3 319	7 123	4 865	15 953
Rheinland-Pfalz	200	3 401	6 794	7 698	18 093
Baden-Württemberg	566	4 540	12 692	8 976	26 774
Bayern	972	7 184	13 478	13 891	35 524
Saarland	40	536	707	723	2 005
Berlin (West)	23	93	—	—	115
Bundesgebiet	4 110	32 205	65 356	60 676	162 348

## 94. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1966

Straßen in der Baulast der Gemeinden; ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen

Straßenart	Insgesamt	davon				
		leichte Decken	Oberflächen- behandlung	bituminöse Beläge	Pflaster- decken	sonstige Decken
	km					
Innerortsstraßen	5 934	1 364	570	3 275	624	101
Außerortsstraßen	9 546	4 581	810	3 925	68	161
Insgesamt	15 480	5 945	1 379	7 201	692	263



## 95. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
		in 1 000	je 1 000 Einw.	Krafträder		Pkw <sup>1</sup>		Lkw
				in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	
Schleswig-Holstein	1965	498	205	23	10	374	154	37
	1968	596	237	10	4	478	190	38
	1969	636	250	8	3	516	202	39
	1970 <sup>2</sup>	698	273	7	3	573	224	42
Hamburg	"	479	264	3	2	433	238	34
Niedersachsen	"	1 967	277	24	3	1 600	225	107
Bremen	"	187	248	2	2	167	221	15
Nordrhein-Westfalen	"	4 304	251	50	3	3 762	220	262
Hessen	"	1 584	292	22	4	1 336	246	91
Rheinland-Pfalz	"	1 035	282	16	4	826	225	60
Baden-Württemberg	"	2 587	290	40	5	2 130	239	140
Bayern	"	3 135	297	53	5	2 426	230	164
Saarland	"	270	240	7	6	233	207	17
Berlin (West)	"	474	222	5	2	428	200	34
Deutsche Bundesbahn	"	8	.	0	.	2	.	2
Deutsche Bundespost	"	54	.	0	.	25	.	25
Bundesgebiet	"	16 783	274	229	4	13 941	228	990

1) einschließlich Kombinationskraftwagen

2) je 1 000 Einwohner: vorläufige Zahlen

## 96. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land		Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
					je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1965	12 528	667	16 840	53	1 344
	1968	14 877	769	20 246	52	1 361
	1969	15 153	778	20 619	51	1 361
	1970	16 851	882	23 200	52	1 377
Hamburg	1970 <sup>1</sup>	12 823	379	17 303	30	1 349
Niedersachsen	"	43 727	2 947	61 776	67	1 413
Bremen	"	4 551	147	5 561	32	1 222
Nordrhein-Westfalen	"	106 360	4 624	144 925	43	1 363
Hessen	"	34 930	1 644	50 042	47	1 433
Rheinland-Pfalz	"	22 461	1 209	32 642	54	1 453
Baden-Württemberg	"	50 003	2 783	74 006	56	1 480
Bayern	"	63 961	3 852	93 427	60	1 461
Saarland	"	6 542	299	9 208	46	1 408
Berlin (West)	"	14 313	357	18 146	25	1 268
Bundesgebiet	"	376 522	19 123	530 236	51	1 408

1) vorläufige Zahlen

## 97. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Millionen Personen						
Einreisen						
über Land aus Dänemark	8,7	10,4	11,8	11,7	12,7	12,7
darunter Kupfermühle	4,4	5,7	6,2	6,3	6,7	7,1
Böglum	1,3	1,2	1,9	1,9	2,0	1,9
über See	3,7	3,9	4,3	5,3	5,7	6,2
darunter Puttgarden	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3
Lübeck-Travemünde	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6
aus Berlin (West)						
und der Deutschen Demokrat. Rep.	0,9	0,9	0,9	0,7	0,7	0,8
1 000 Kraftfahrzeuge						
über Land aus Dänemark	2 166	2 592	2 979	3 333	3 536	3 386
über See	266	304	325	367	415	461
darunter Puttgarden	173	181	190	202	219	234
aus Berlin (West)						
und der Deutschen Demokrat. Rep.	161	171	177	141	166	167

## 98. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1969 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	mit dem Ausland <sup>1</sup>
		Millionen t (V = Versand, E = Empfang)			
Eisenbahn <sup>2</sup>	8,0	1,0	V 1,9 E 4,0	0,1 0,3	0,5 0,7
Schifffahrt <sup>3</sup>	p 27,6	0,9	V 4,3 E 3,3	3,5 2,3	5,9 13,3
Lastkraftwagen <sup>4</sup>	6,9	1,2	V 2,3 E 2,8	0,2 0,6	0,2 0,4
Insgesamt	p 42,5	3,1	V 8,4 E 10,0	3,8 3,2	6,5 14,5

1) einschließlich Deutsche Demokratische Republik und Ostgebiete des Deutschen Reiches

2) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

3) See- und Binnenschiffe, ab 1965 einschließlich der Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr (fast ausschließlich mit dem Ausland) transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge, 1969: V = 3,1 Mill. t, E = 2,8 Mill. t

4) gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

# 99. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1969 ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe  (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland <sup>1</sup>	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	338	19	53	19	92	155
Steinkohle, -briketts	543	35	0	502	—	7
Braunkohle u. a., Torf	607	4	9	326	3	266
Koks	442	2	1	439	0	1
Kraftstoffe, Heizöl	279	112	77	89	—	1
Stahlblech, Bandstahl	279	43	7	220	1	8
Sand, Kies, Bims, Ton	226	64	1	123	0	38
Salz, Schwefel, -kies	303	0	0	299	1	3
Andere Steine und Erden	341	56	25	238	10	12
Chemische Düngemittel	1 031	168	254	559	20	30
Chemische Grundstoffe u. a.	249	8	93	101	16	31
Zellstoff, Altpapier	289	3	259	5	15	7
Fahrzeuge	312	65	27	199	4	17
Sonstige Waren a. n. g.	244	8	127	29	73	6
Besondere Transportgüter	286	31	109	123	14	9
Übrige Güterhauptgruppen	2 245	367	821	710	228	119
Insgesamt	8 015	985	1 863	3 980	477	710

## 100. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1968

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1962)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland <sup>1</sup>	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	598	61	141	197	23	175
Früchte, Gemüse	339	1	—	6	317	14
Holz, Zellstoff und Altpapier	784	6	2	60	23	693
Sand, Kies, Steine, Erden	4 062	357	2 367	108	54	1 176
Stein-, Salinensalz	254	0	0	1	253	0
Eisenerze	451	—	6	13	1	431
Stein- und Braunkohle, Torf	2 604	1	43	189	119	2 252
Rohes Erdöl	2 783	0	—	716	1	2 067
Mineralölerzeugnisse	3 563	213	1 350	1 008	281	710
Düngemittel	467	4	1	65	39	359
Kalk, Zement	242	55	160	0	26	1
Andere mineralische Erzeugnisse	229	21	13	29	71	96
Roheisen, -stahl	179	5	32	1	135	6
Walzwerkserzeugnisse und ähnliche	248	1	1	41	120	85
Fahrzeuge <sup>2</sup>	5 661	93	0	0	2 993	2 575
Übrige Güterhauptgruppen	3 253	24	167	536	1 277	1 249
Insgesamt <sup>2</sup>	25 717	843	4 284	2 970	5 732	11 888

1) einschl. Deutsche Demokrat. Rep. und Ostgebiete des Deutschen Reiches 2) darunter 5,46 Mill. t Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

## 101. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1969

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		Inner- halb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit dem Ausland <sup>1</sup>	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Früchte, Gemüse	134	11	54	54	1	15
Holz und Kork	264	54	128	58	6	18
Getränke	314	69	52	185	1	7
Anderer Genußmittel u. a.	250	33	117	94	3	4
Fleisch, Eier, Milch	532	66	356	70	10	29
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	309	51	140	101	7	10
Futtermittel	251	70	67	89	2	23
Kraftstoffe, Heizöl	169	69	2	96	3	0
Mineralölerzeugnisse, a. n. g.	165	31	74	41	18	1
Sand, Kies, Bims, Ton	199	17	8	52	0	122
Salz, Schwefel, -kies	95	7	0	88	-	0
Anderer Steine und Erden	194	25	32	70	3	63
Zement, Kalk	227	160	45	19	2	1
Anderer mineralische Baustoffe	562	139	111	263	10	39
Anderer chemische Erzeugnisse	180	10	27	122	4	17
Elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen	109	12	29	56	6	6
EBM-Waren u. a.	257	33	90	116	15	3
Glas- u. a. mineralische Waren	227	11	39	170	2	5
Sonstige Waren a. n. g.	993	76	463	380	49	25
Besondere Transportgüter	515	90	190	223	6	6
Übrige Güterhauptgruppen	957	210	239	438	28	42
Insgesamt	6 903	1 243	2 262	2 785	178	435

1) einschließlich Deutsche Demokratische Republik und Ostgebiete des Deutschen Reiches

## 102. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1965	1966	1967	1968	1969	1970
<b>Schiffsverkehr</b>						
Schiffe insgesamt in 1 000	85	83	80	80	80	75
und zwar deutsche Schiffe <sup>1</sup> in %	67	69	69	69	67	67
Handelsschiffe in %	90	90	92	93	93	92
Raumgehalt insgesamt in Mill. NRT	43	43	41	42	43	45
und zwar von deutschen Schiffen <sup>1</sup> in %	30	31	33	35	33	32
von Handelsschiffen in %	98	98	98	98	98	98
<b>Güterverkehr</b>						
Gesamtverkehr in Mill. t	60	59	56	57	56	58
darunter auf deutschen Schiffen <sup>1</sup> in %	33	34	36	38	38	38
davon Richtung West-Ost in Mill. t	30	29	25	24	24	24
Richtung Ost-West in Mill. t	30	30	31	33	33	34

1) einschließlich derer aus der Deutschen Demokratischen Republik; ab 1969 nur Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

## 103. Kredite und Einlagen

Nur Geldverkehr mit Nichtbanken, das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind

Jahresende	Bankkredite	darunter an				Sicht- und Termineinlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)	
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand				
		kurzfristig	mittel- und langfristig	kurzfristig	mittel- und langfristig			
	Mill. DM							DM je Einw.
Schleswig-Holstein								
1965	8 273	2 047	5 296	29	901	1 875	3 178	1 303
1967	9 685	2 290	6 237	22	1 136	2 303	4 158	1 663
1968 <sup>1</sup>	13 131	2 420	9 462	34	1 215	4 244	4 744	1 876
1969 <sup>1</sup>	14 825	3 007	10 432	44	1 341	4 798	5 295	2 071
1970 <sup>1</sup>	16 502	3 426	11 429	43	1 604	5 478	5 810	2 263
Bundesgebiet								
1965	273 173	66 719	156 642	4 211	45 601	76 798	104 969	1 770
1967	330 517	74 559	184 958	10 668	60 332	96 213	137 995	2 302
1968 <sup>1</sup>	428 040	81 094	253 491	8 749	65 581	164 210	158 679	2 624
1969 <sup>1</sup>	491 261	101 562	284 391	2 644	73 065	181 369	177 673	2 903
1970 <sup>1</sup>	543 075	113 612	316 272	2 651	79 887	200 045	195 710	3 182

<sup>1)</sup> Vergleich mit früheren Jahren infolge Umstellung der Bankenstatistik (mit Ausnahme der Spareinlagen) gestört

## 104. Das Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1965	1968	1969	1965	1968	1969
in 1 000						
Neu abgeschlossene Bausparverträge	42	42	61	1 193	1 107	1 630
Mill. DM						
Neu abgeschlossene Vertragssummen	839	884	1 327	25 713	25 660	39 134
Spargeldeingänge	254	311	359	7 483	8 963	10 776
Prämieneingänge	22	34	37	774	1 067	1 210
Zins- und Tilgungseingänge	70	131	149	2 141	3 525	4 035
Auszahlungen	300	465	563	9 132	12 416	15 387
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	637	1 006	1 171	20 930	31 032	35 073
Bauspardarlehen u. Zwischenkrediten	484	863	1 078	14 808	23 174	27 576
sonstigen Baudarlehen	17	15	17	792	824	695

## 105. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt	davon			darunter (Sp. 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse <sup>1</sup>		Ver- gleichs- verfahren	zu- sammen	produ- zierendes Gewerbe	darunter Bau- gewerbe	Groß- und Einzel- handel
		zu- sammen	mangels Masse abgelehnt					
1965	98	91	29	7	66	32	14	21
1966	138	126	44	12	99	51	29	28
1967	141	117	31	24	113	67	34	26
1968	150	133	52	17	105	55	25	33
1969	139	125	54	14	103	43	19	32
1970	160	146	53	14	129	43	22	45
dagegen Bundesgebiet	4 267	3 943	1 862	324	2 776	1 169	464	948

<sup>1)</sup> einschließlich Anschlußkonkurse

## 106. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung	Aufwand in Mill. DM					
	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Arbeiter-Rentenversicherung	540	628	708	786	874	954
Kriegsopferversorgung	202	205	234	234	233	273
Versorgungsbezüge	362	380	412	443	500	549
Sozialhilfe	116	113	122	127	134	148
Kriegsopferfürsorge	12	14	13	13	12	13
Jugendhilfe	25	27	33	35	38	46
Lastenausgleich	135	130	119	122	119	121

## 107. Wohngeldempfänger in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1970.

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld Insgesamt	davon					
		Selb- ständige	Beamte, Ange- stellte	Arbeiter	Rentner, Pen- sionäre	Sozial- hilfeem- pänger	Sonstige
bis 200 DM	10 015	38	33	111	5 617	3 209	1 007
201 " 300 "	14 384	51	50	161	12 914	778	430
301 " 400 "	10 825	54	110	261	9 377	641	382
401 " 600 "	9 380	108	404	835	7 358	214	461
601 " 800 "	5 169	94	1 061	2 594	1 148	35	237
801 " 1 000 "	5 690	71	1 997	3 314	190	13	105
1 001 und mehr "	3 989	44	1 938	1 905	71	2	29
<b>Insgesamt</b>	<b>59 452</b>	<b>460</b>	<b>5 593</b>	<b>9 181</b>	<b>36 675</b>	<b>4 892</b>	<b>2 651</b>
davon Empfänger von Mietzuschuß	53 080	328	4 268	5 806	35 389	4 779	2 510
Lastenzuschuß	6 372	132	1 325	3 375	1 286	113	141

	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Es wurden gezahlt (in Mill. DM): Mietzuschuß	9,4	17,3	20,6	26,9	30,2	31,9
Lastenzuschuß	2,5	5,5	6,4	7,5	7,6	6,6

<sup>1)</sup> einschließlich Kriegsopferfürsorgeempfänger

### 108. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1969

Land	Sozialhilfe <sup>1</sup>		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	124,8	48,80	11,6	4,50	38,3	15,00
Hamburg	117,3	64,50	17,1	9,40	91,4	50,30
Niedersachsen	318,5	44,90	54,3	7,70	91,9	12,90
Bremen	53,6	70,90	6,1	8,10	26,3	34,80
Nordrhein-Westfalen	951,2	55,50	164,5	9,60	339,8	19,80
Hessen	265,1	48,90	42,1	7,80	96,5	17,80
Rheinland-Pfalz	138,1	37,60	23,1	6,30	47,7	13,00
Baden-Württemberg	288,0	32,30	54,9	6,20	157,7	17,70
Bayern	329,1	31,10	59,1	5,60	113,0	10,70
Saarland	49,2	43,70	6,7	5,90	13,3	11,80
Berlin (West)	224,5	105,20	25,1	11,80	125,5	58,80
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 859,4</b>	<b>46,70</b>	<b>464,7</b>	<b>7,60</b>	<b>1 141,2</b>	<b>18,60</b>

<sup>1)</sup> ohne "weitere Leistungen"

### 109. Gesetzliche Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1970

	Insgesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon			
		Orts-	Land-	Betriebs-	Innungs-
		Krankenkassen			
Alle Mitglieder	767 386	638 277	52 048	29 108	47 953
Pflichtmitglieder	435 830	362 235	19 004	17 719	36 872
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch	426 564	354 482	18 238	17 459	36 385
Freiwillige Mitglieder	71 774	48 761	14 889	2 878	5 246
Rentner	259 782	227 281	18 155	8 511	5 835
Krankenstand der Pflichtmitglieder	4,78	4,86	2,84	7,03	3,96

### 110. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein am 1. 4. 1970

294 Heime, 14 623 vorhandene Plätze

Belegung: 5 119 pflegebedürftige, 8 657 nichtpflegebedürftige Personen

# 111. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1969 Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Ausgaben Einnahmen	Land	Gemeinden und Gemeindevverbände	Insgesamt	darunter			
				Innere u. Finanzverwaltung	Bildungswesen	Wohnungsbau	Straßen, Wege, Brücken
Mill. DM							
Verwaltungs- und Zweckausgaben	1 985	1 217	3 202	212	662	55	98
dar. Personalausgaben	1 050	572	1 622	159	491	1	23
Ausgaben der Vermögensbewegung	343	903	1 246	12	122	53	212
dar. Bauinvestitionen	96	433	529	7	87	8	202
Unmittelbare Ausgaben	2 328	2 120	4 448	224	784	107	310
Zahlungen an andere Gebietskörperschaften	624	75	107	0	3	—	0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2 952</b>	<b>2 195</b>	<b>4 555</b>	<b>224</b>	<b>787</b>	<b>107</b>	<b>310</b>
Nettoausgaben	1 902	1 589	3 492	224	773	66	265
Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1 640	1 188	2 829	30	73	7	49
Einnahmen der Vermögensbewegung	213	429	642	0	6	12	3
Unmittelbare Einnahmen	1 853	1 617	3 470	31	79	19	53
Zahlungen von anderen Gebietskörperschaften	1 050	596	983	1	30	21	3
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2 903</b>	<b>2 213</b>	<b>4 453</b>	<b>32</b>	<b>109</b>	<b>40</b>	<b>55</b>

## 112. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1969

Aufgabenbereich einschließlich Bundesmittel (Aufgabenbereiche "Ernährung, Landwirtschaft und Forsten" und "Wasserwirtschaft und Kulturbau"), die sonst im Landeshaushalt nicht nachgewiesen werden	Verwaltungs- und Zweckausgaben	Ausgaben der Vermögensbewegung	Unmittelbare Ausgaben	Zuweisungen u. Darlehen an Gebietskörperschaften	Gesamtausgaben	Nettoausgaben
Mill. DM						
Oberste Staatsorgane	62	3	65	1	65	64
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	112	8	120	0	120	119
Polizei	110	7	117	0	118	118
Rechtsschutz	93	2	95	1	96	96
Unterricht	352	4	356	50	407	358
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	144	32	175	17	192	169
Soziale Sicherung	87	2	89	101	190	150
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	73	5	78	10	88	85
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	242	9	251	2	254	102
Wasserwirtschaft und Kulturbau	132	16	147	9	156	70
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	27	7	34	2	36	33
Verkehr	56	47	103	44	147	135
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	97	36	133	1	134	77
Allgemeine Finanzen	398	166	564	362	926	306
Sonstige Aufgabenbereiche	110	7	117	24	141	138
<b>Insgesamt</b>	<b>1 985</b>	<b>343</b>	<b>2 328</b>	<b>624</b>	<b>2 952</b>	<b>1 902</b>



## 113. Die kommunalen Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein 1969

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt <sup>1</sup>

Ausgabe-/Einnahmeart Verwaltungszweig	Ins- gesamt	Kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.			Ämter	Kreis- ver- wal- tungen
			weniger als 3 000	3 000 bis 10 000	10 000 und mehr		
			Mill. DM				
Bruttoausgaben	2 175	712	210	304	463	38	449
darunter Personalausgaben	564	256	12	43	111	21	120
Bauinvestitionen	433	96	80	104	101	3	50
Zuweisungen und Darlehen von Bund und Land	302	110	21	45	51	3	72
Eigenausgaben	1 795	594	171	248	399	32	351
Spezielle Deckungsmittel	944	303	73	151	247	5	164
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	377	141	15	41	101	1	77
Kreditmarktmittel, innere Darlehen	216	57	20	63	64	1	11
Zuschußbedarf	875	297	102	98	163	26	188
Allgemeine Deckungsmittel	884	296	103	103	167	26	189
darunter							
allgemeine Finanzzuweisungen	275	54	63	39	44	2	73
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	565	220	36	60	112	24	113
Rücklagen für den Gesamthaushalt							
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 4	- 1	- 0	- 1	- 1	+ 0	- 2
Abschluß des ordentl. Haushalts							
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	+ 4	- 1	+ 1	+ 4	+ 3	- 0	- 1
Eigenausgaben							
0 Allgemeine Verwaltung	129	30	9	18	27	18	28
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	33	11	0	3	7	3	10
2 Schulen	292	87	47	43	66	0	50
3 Kultur	38	26	1	2	6	0	3
4 Soziale Angelegenheiten	209	82	7	10	24	2	84
5 Gesundheitspflege	251	86	4	8	52	0	101
6 Bau- und Wohnungswesen	323	80	53	65	76	1	48
darunter Straßen, Wege, Brücken	232	52	47	48	56	0	28
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	321	124	33	54	89	1	20
Finanz- und Steuerverwaltung	33	7	1	6	9	7	4
Erwerbsvermögen	166	61	16	39	45	1	5
Kämmereiverwaltungen zusammen	1 795	594	171	248	399	32	351

<sup>1</sup>) ohne Lastenausgleichsleistungen;

Kreisfreie Städte = 35 Mill. DM, Kreisverwaltungen = 141 Mill. DM

### 114. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Einzelplan	1970			1971		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen <sup>1</sup>		Personal- ausgaben	Investi- tionen <sup>1</sup>
Mill. DM						
01 – 03 zusammen	14	8	0	18	10	0
04 Innenminister	249	150	43	285	168	52
Polizei	132	104	11	142	116	9
05 Finanzminister	157	81	21	168	95	21
06 Minister f. Wirtschaft u. Verkehr	157	46	79	238	53	151
Amt für Straßenbau und Straßenbauämter	87	35	34	98	40	38
07 Kultusminister	744	492	118	839	549	127
Allgemeinbildende Schulen	341	321	6	373	351	8
08 Min. f. Ernährung, Landw. u. Forsten	182	42	87	199	47	97
09 Justizminister	102	77	1	113	85	2
10 Min. f. Arbeit, Soziales, Vertriebene	240	24	40	268	26	45
Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge	92	1	7	93	1	7
11 Allgemeine Finanzverwaltung	1 222	347	130	1 330	359	151
Finanzzuweisungen	452	–	71	548	–	85
<b>Insgesamt</b>	<b>3 066</b>	<b>1 267</b>	<b>520</b>	<b>3 458</b>	<b>1 393</b>	<b>646</b>
DM je Einwohner (30. 6. 70)	1 193	493	202	1 346	542	252

1) eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

### 115. Kommunale Haushalte - Haushaltsansätze 1971

Ordentlicher Haushalt (ohne Nachtragshaushalte)

Ausgabeart	Zu- sammen	Kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einwohnern		Kreis- ver- waltungen
			10 000 bis 20 000	20 000 unter 50 000	
			Mill. DM		
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein					
Verwaltungs- und Zweckausgaben zusammen	1 249	544	130	188	387
darunter Personalausgaben	596	267	63	99	167
Zinsen	76	40	14	15	7
soziale Leistungen	165	61	1	1	103
Ausgaben der Vermögensbewegung zusammen	234	88	37	49	60
darunter Tilgung	71	33	14	15	8
Zuführungen an Rücklagen	93	29	13	22	29
Zuweisungen u. Umlagen an Gebietskörpersch.	188	39	36	46	67
Anteilbeträge an den außerordentl. Haushalt	16	-	4	9	3
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1 686</b>	<b>670</b>	<b>207</b>	<b>292</b>	<b>517</b>
außerdem					
Gesamtausgaben des außerordentl. Haushalts	623	236	129	133	125

## 116. Ausgaben der Vermögensbewegung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

a) Schleswig-Holstein 1961 bis 1969

Aufgabenbereich	Ausgaben der Vermögensbewegung <sup>1</sup>			
	1961 bis 1969		1969	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Unterricht	773	12	86	11
Hochschulen	206	3	27	3
Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitsdienstes	227	4	37	5
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	784	12	59	8
darunter Förderung des Wohnungsbaues	752	12	53	7
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	239	4	19	3
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	156	2	15	2
Straßen, Wege, Brücken	1 549	24	212	27
Übrige Aufgabenbereiche	2 437	38	318	41
<b>Insgesamt</b>	<b>6 372</b>	<b>100</b>	<b>774</b>	<b>100</b>

b) Bundesländer 1968

Aufgabenbereich	Schles- wig- Hol- stein	Nie- der- sach- sen	Nord- rhein- West- falen	Hes- sen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land
<b>Ausgaben der Vermögensbewegung<sup>1</sup> in Mrd. DM</b>	<b>0,7</b>	<b>2,4</b>	<b>6,2</b>	<b>2,1</b>	<b>1,4</b>	<b>3,4</b>	<b>3,9</b>	<b>0,3</b>
davon in %								
Unterricht	11	18	14	9	15	15	14	15
Hochschulen	5	4	5	7	2	5	4	6
Krankenhäuser und anderes	5	5	7	5	5	7	6	8
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	10	13	10	12	11	7	9	9
darunter Förderung des Wohnungsbaues	9	13	8	11	10	6	9	8
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	3	2	3	3	3	2	2	2
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	2	1	1	1	2	1	1	2
Straßen, Wege, Brücken	26	23	25	25	24	23	27	23
Übrige Aufgabenbereiche	38	33	35	38	39	40	38	35

1) Bauten und große Instandsetzungen, Neuanschaffung von beweglichem Vermögen, Erwerb von Grundvermögen, Gewährung von Darlehen sowie Beteiligungen

## 117. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1970

seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden

Gebietskörperschaft	Ins- gesamt (ohne Kassen- kredite)	Herkunft			Verwendung (Verwaltungszweig)		
		Kredit- markt- mittel	öffent- liche Sonder- mittel	Gebiets- körpers- schaften	Schulen	Bau- u. Woh- nungs- wesen	Wirt- schafts- unter- nehmen
		Mill. DM					
Land	2 641	1 411	67	1 164	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	1 734	1 209	184	341	218	364	428
dav. kreisfreie Städte	661	525	61	74	114	144	190
Gemeinden unter 10 000 Einw.	489	290	79	120	40	116	103
über 10 000 Einw.	473	321	38	114	46	78	126
Ämter	10	7	0	3	-	3	1
Kreisverwaltungen	102	66	6	30	18	22	8
Insgesamt	4 376	2 619	251	1 505	.	.	.
		DM je Einwohner					
Land	1 028	549	26	453	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	675	471	72	133	85	142	167
dav. kreisfreie Städte	945	751	88	106	164	206	271
Gemeinden unter 10 000 Einw.	428	254	69	105	35	102	90
über 10 000 Einw.	649	441	52	156	63	107	173
Ämter	13	9	0	4	-	4	2
Kreisverwaltungen	54	35	3	16	10	12	4
Insgesamt	1 703	1 020	98	586	.	.	.

## 118. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1970

Geschäftsbereich	Bedien- stete ins- gesamt	dovon			Bedien- stete je 10 000 Einw.
		Beamte u. Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Landtag	56	16	37	3	0
Landesrechnungshof	69	54	13	2	0
Ministerpräsident und Staatskanzlei	82	32	43	7	0
Innenministerium	11 183	6 689	3 432	1 062	44
Finanzministerium <sup>1</sup>	1 735	470	1 220	45	7
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 660	340	1 203	1 117	10
Kultusministerium	20 141	15 135	4 086	920	78
Min. für Ernährung, Landwirtsch. u. Forsten	2 076	364	879	833	8
Justizministerium	4 257	2 979	1 228	50	17
Min. für Arbeit, Soziales u. Vertriebene	1 154	508	592	54	4
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 498	2 392	1 058	48	14
Zusammen	46 911	28 979	13 791	4 141	183
außerdem Wirtschaftsunternehmen	453	108	30	315	2
Teilzeitbeschäftigte	2 910	212	1 707	991	11
Landesverwaltung insgesamt	50 274	29 299	15 528	5 447	196
dagegen 1969	47 782	27 785	14 704	5 293	188

<sup>1)</sup> ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

## 119. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1970

Gebietskörperschaft	Be- dienstete Ins- gesamt	davon			außerdem		
		Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	In Wirt- schafts- unter- nehmen	bei Spar- kassen	Teilzeit- beschäf- tigte
Kreisfreie Städte	11 541	2 107	5 528	3 906	2 678	936	2 010
Gemeinden mit							
1 000 bis 20 000 Einw.	4 744	734	2 288	1 722	1 602	345	1 560
20 000 und mehr Einw.	3 634	439	2 005	1 190	890	279	1 218
Ämter	1 223	305	901	17	4	19	171
Kreisverwaltungen	5 947	1 052	3 872	1 023	197	2 259	1 860
<b>Insgesamt</b>	<b>27 089</b>	<b>4 637</b>	<b>14 594</b>	<b>7 858</b>	<b>5 371</b>	<b>3 838</b>	<b>6 819</b>
dagegen 1969	27 476	5 097	14 441	7 938	5 470	3 513	5 903

## 120. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1970

Bundesdienststelle	Be- dienstete ins- gesamt	davon			Be- dienstete je 10 000 Einwohner
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden und -betriebe <sup>1</sup>	31 544	5 689	10 312	15 543	123
Bundesbahn	10 707	5 998	207	4 502	42
Bundespost <sup>2</sup>	15 284	9 700	1 476	4 108	59
Wirtschaftsunternehmen	216	2	45	169	1
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	1 484	272	1 156	56	6
<b>Insgesamt</b>	<b>59 235</b>	<b>21 661</b>	<b>13 196</b>	<b>24 378</b>	<b>231</b>
dagegen 1969	57 846	21 746	12 660	23 440	227

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

## 121. Steueraufkommen in den Bundesländern 1970

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Landes		des Bundes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	4 880	1 901	1 865	727	2 425	945	590	230
Hamburg	14 534	8 023	2 348	1 296	11 353	6 267	833	460
Niedersachsen	13 073	1 835	5 188	728	6 122	859	1 763	247
Bremen	3 674	4 854	704	930	2 653	3 505	317	418
Nordrhein-Westfalen	42 421	2 465	14 641	851	22 282	1 295	5 499	320
Hessen	13 925	2 550	4 835	885	7 268	1 331	1 823	334
Rheinland-Pfalz	7 136	1 937	2 652	720	3 563	967	920	250
Baden-Württemberg	22 261	2 474	7 796	867	11 690	1 299	2 775	308
Bayern	22 125	2 079	8 313	781	10 924	1 026	2 887	271
Saarland	2 008	1 782	816	724	965	856	227	201
Berlin (West)	6 182	2 902	1 323	621	4 253	1 997	606	285
Bundesgebiet	152 318	2 476	50 482	821	83 597	1 359	18 240	297

## 122. Aufkommen an ausgewählten Landes- und Bundessteuern in den Bundesländern 1970

Land	Steuern vom Einkommen	darunter			Kraftfahrzeugsteuer	Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	668	421	187	52	62	338	370
Hamburg	1 977	1 180	444	257	68	1 900	3 876
Niedersachsen	778	457	195	112	60	361	204
Bremen	1 270	819	320	104	65	1 028	2 125
Nordrhein-Westfalen	1 090	624	292	137	62	707	232
Hessen	1 193	666	231	227	65	741	187
Rheinland-Pfalz	754	418	205	104	63	457	258
Baden-Württemberg	1 162	622	307	202	65	650	252
Bayern	898	504	264	111	62	490	217
Saarland	711	462	129	98	56	539	116
Berlin (West)	544	285	153	67	48	419	1 393
Bundesgebiet	1 005	570	260	142	62	620	403

## 123. Einnahmen aus Gemeindesteuern und Schlüsselzuweisungen in Schleswig-Holstein

Steuerart	Ins- gesamt	darunter						kreis- freie Städte
		kreisangehörige Gemeinden mit						
		unter 3 000	3 000	10 000	20 000	50 000		
			10 000	bis unter 20 000	50 000	100 000		
Einwohner								
<b>Gemeindesteuern 1970 insgesamt</b>								
in Mill. DM	589,7	93,9	83,3	66,4	85,8	14,4	223,5	
Grundsteuer A	28,9	23,7	2,7	1,0	0,4	0,1	0,9	
Grundsteuer B	84,1	11,3	12,7	10,5	15,2	1,5	32,9	
Gewerbesteuern <sup>1</sup>	342,3	33,8	46,8	40,7	58,8	12,0	150,3	
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	90,2	10,3	14,1	11,7	16,9	2,8	34,3	
Anteil an der Einkommensteuer	178,6	34,4	29,6	24,6	26,9	3,5	59,6	
<b>in DM je Einwohner</b>	<b>230</b>	<b>138</b>	<b>182</b>	<b>196</b>	<b>257</b>	<b>254</b>	<b>320</b>	
Grundsteuer A	11	35	6	3	1	1	1	
Grundsteuer B	33	16	28	31	45	27	47	
Gewerbesteuern <sup>1</sup>	133	50	102	120	176	211	215	
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	35	15	31	35	51	50	49	
Anteil an der Einkommensteuer	70	50	65	73	81	63	85	
<b>Schlüsselzuweisungen 1971 insges.<sup>2</sup></b>								
in Mill. DM	311,3	65,5	43,5	25,2	23,0	3,6	61,4	
in DM je Einwohner	122	96	92	80	69	64	88	

1) einschl. Lohnsummensteuer 2) einschl. Schlüsselzuweisungen für übergemeindliche Aufgaben

## 124. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1968

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige <sup>1</sup>				Bruttolohn		Lohnsteuer	
	Insgesamt		nachrichtlich: Steuerfälle <sup>2</sup>		1 000 DM	%	1 000 DM	%
	Anzahl	%	Anzahl	%				
unter 2 400	94 951	12,4	132 904	14,8	113 334	1,3	318	0,0
2 400 - 4 800	61 720	8,0	95 035	10,6	223 922	2,6	2 486	0,3
4 800 - 7 200	72 521	9,4	104 771	11,6	446 067	5,2	19 354	2,6
7 200 - 9 600	104 052	13,5	137 595	15,3	873 955	10,1	55 788	7,5
9 600 - 12 000	120 523	15,7	157 968	17,5	1 303 172	15,1	88 980	12,0
12 000 - 16 000	154 085	20,1	164 499	18,3	2 133 513	24,7	163 688	22,1
16 000 - 20 000	80 866	10,5	58 991	6,6	1 438 192	16,6	130 866	17,7
20 000 - 25 000	46 916	6,1	27 820	3,1	1 038 419	12,0	113 437	15,3
25 000 - 36 000	25 493	3,3	15 959	1,8	728 609	8,4	97 005	13,1
36 000 - 50 000	4 956	0,6	3 307	0,4	203 807	2,4	32 596	4,4
50 000 - 75 000	1 416	0,2	1 162	0,1	82 784	1,0	16 632	2,2
75 000 - 100 000	257	0,0	247	0,0	21 630	0,3	5 465	0,7
100 000 - 150 000	145	0,0	138	0,0	16 904	0,2	5 108	0,7
150 000 - 200 000	34	0,0	34	0,0	5 738	0,1	1 977	0,3
200 000 - 300 000	25	0,0	24	0,0	5 750	0,1	2 223	0,3
300 000 und mehr	11	0,0	11	0,0	8 913	0,1	3 437	0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>767 971</b>	<b>100</b>	<b>900 465</b>	<b>100</b>	<b>8 644 710</b>	<b>100</b>	<b>739 361</b>	<b>100</b>

1) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden als ein Steuerpflichtiger (2 Steuerfälle) gezählt, soweit die Lohnsteuerkarten der Ehegatten zusammengeführt worden sind

2) Die Zahl der Steuerfälle ist identisch mit der Zahl der erfaßten Lohnsteuerkarten

## 125. Die Gewerbesteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1966

## a) nach Gewerbeertrag und Gewerkekapi tal

	Alle Rechts- formen	davon			dagegen 1958
		natürliche Personen <sup>1</sup>	nicht- natürliche Personen	Organ- schaften	alle Rechts- formen
Steuerpflichtige insgesamt	56 239	54 204	1 930	105	61 793
davon mit					
Gewerbeertrag	53 763	52 315	1 359	89	60 482
Gewerkekapi tal	46 105	44 272	1 739	94	31 322
1 000 DM					
Gewinn aus Gewerbebetrieb	1 824 468	1 493 594	164 124	166 750	1 023 475
- Verlust aus Gewerbebetrieb	116 962	54 892	45 369	16 701	2 235
+ Hinzurechnungen	204 633	134 849	51 400	18 384	101 080
- Kürzungen	37 279	21 293	10 784	5 203	20 224
- Gewerbeverlusten aus den Vorjahren	78 765	15 923	52 912	9 930	6 932
<b>Gewerbeertrag (abgerundet)</b>	<b>1 835 496</b>	<b>1 568 488</b>	<b>110 749</b>	<b>156 258</b>	<b>1 101 095</b>
Einheitswert des gewerblichen Betriebsvermögens	3 932 170	2 440 712	962 029	529 430	2 058 210
- Überschuldung des gewerblichen Betriebsvermögens	395 763	273 809	94 257	27 697	75 596
+ Hinzurechnungen	2 888 455	1 695 799	969 923	222 733	1 218 117
- Kürzungen	767 573	494 921	187 620	85 032	466 807
<b>Gewerkekapi tal (abgerundet)</b>	<b>5 797 803</b>	<b>3 358 163</b>	<b>1 650 969</b>	<b>788 671</b>	<b>2 714 452</b>
Steuermeßbetrag nach dem Gewerbeertrag	69 972	52 472	8 526	8 974	38 079
Steuermeßbetrag nach dem Gewerkekapi tal	11 904	6 985	3 314	1 605	5 373
<b>Einheitlicher Steuermeßbetrag   vor der Zerlegung</b>	<b>81 875</b>	<b>59 456</b>	<b>11 840</b>	<b>10 579</b>	<b>43 453</b>

## b) nach der Lohnsumme

Personenart	Steuerfälle	Lohnsumme	Steuerpflichtige Lohnsumme	Steuermeßbetrag	Lohnsummensteuer
Natürliche Personen <sup>1</sup>	6 726	995 176	978 503	1 957	17 350
Juristische Personen, nicht rechtsfähige Vereine und ähnliche Steuerpflichtige	1 033	878 721	878 263	1 757	15 352
Insgesamt	7 759	1 873 897	1 856 765	3 714	32 702

1) einschließlich Personengesellschaften



## 126. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein 1968

ohne Jahreszähler, deren Steuerschuld 360 DM im Jahr nicht übersteigt (§ 18 Abs. 2 UStG),  
und ohne Steuerpflichtige gemäß § 19 UStG, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt

## a) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer <sup>1</sup>	darunter Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer (Vorauszahlung)
Mill. DM						
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung usw. <sup>2</sup>	1 518	193	13	0,7	7	6,4
Land- und Forstwirtschaft <sup>2</sup>	567	67	5	0,4	3	1,9
Fischerei, Fischzucht, gew. Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung <sup>2</sup>	951	126	8	0,2	4	4,6
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	129	686	71	4,5	56	18,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	11 062	9 606	717	21,0	536	116,0
darunter						
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1 111	292	29	1,1	18	8,4
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 570	1 853	130	3,9	112	8,8
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 787	1 213	115	3,3	70	40,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 393	540	51	1,0	33	13,5
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 829	3 942	238	5,6	202	24,6
Baugewerbe	5 844	1 681	188	11,9	117	59,0
Bauhauptgewerbe	2 482	1 164	132	10,4	87	35,0
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 362	517	56	1,5	31	24,0
Handel	23 380	13 643	1 127	11,6	957	97,0
Großhandel	3 917	8 157	647	5,3	582	28,9
Gh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	1 022	2 650	191	1,4	166	13,9
Handelsvermittlung	2 735	279	26	0,6	17	9,0
Einzelhandel	16 728	5 207	454	5,6	358	59,1
Eh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	8 179	2 106	147	1,9	128	12,8
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1 780	772	81	0,5	61	7,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 597	698	52	3,7	29	23,3
Straßenverkehr	2 189	397	38	3,1	21	17,7
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	277	36	2	0,0	1	1,1
Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)	15 137	1 974	140	4,8	67	74,8
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	6 591	763	71	1,4	36	34,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter	146	98	2	0,0	1	0,7
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	55	73	1	0,0	1	0,4
Alle Wirtschaftsbereiche	60 145	28 687	2 313	58,0	1 773	397,1

<sup>1)</sup> ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz

<sup>2)</sup> ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

## Schluß: 126. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein 1968

## b) nach der Größe des steuerbaren Umsatzes

Umsatzgrößenklasse von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer <sup>1</sup>	darunter Steuer für den Selbst- verbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer (Voraus- zahlung)
		Mill. DM				
12 000 - 20 000	3 476	55	2	0,2	1	1,1
20 000 - 30 000	4 875	122	5	0,3	3	3,4
30 000 - 40 000	4 549	159	8	0,4	4	5,5
40 000 - 50 000	4 022	181	11	0,4	6	6,3
50 000 - 100 000	13 459	970	83	3,1	48	32,7
100 000 - 250 000	15 481	2 473	213	6,4	139	63,4
250 000 - 500 000	7 088	2 456	216	5,5	148	56,4
500 000 - 1 Mill.	3 380	2 332	207	5,5	147	49,4
1 Mill. - 2 Mill.	1 904	2 645	234	5,5	170	50,0
2 Mill. - 5 Mill.	1 162	3 582	308	8,6	237	49,8
5 Mill. - 10 Mill.	417	2 879	235	5,5	186	35,0
10 Mill. - 25 Mill.	207	3 081	222	5,8	185	19,1
25 Mill. - 50 Mill.	75	2 603	195	2,7	161	12,7
50 Mill. - 100 Mill.	40	2 809	198	5,5	174	11,6
100 Mill. und mehr	10	2 340	178	2,8	162	0,7
<b>Insgesamt</b>	<b>60 145</b>	<b>28 687</b>	<b>2 313</b>	<b>58,0</b>	<b>1 773</b>	<b>397,1</b>

1) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz

## 127. Baulandpreise in Schleswig-Holstein

Landesdurchschnitt	Alle Baugelände		darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland
<b>1962</b> Preis in DM je m <sup>2</sup>	8,97	6,75	11,48	7,74	4,27	3,93
Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	8 647	7 111	4 805	5 065	3 235	1 849
Zahl der Fälle	5 508	1 053	3 171	573	1 915	436
<b>1967</b> Preis in DM je m <sup>2</sup>	17,35	8,20	20,83	10,02	10,72	5,98
Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	4 011	3 703	2 286	1 912	1 591	1 748
Zahl der Fälle	3 568	993	1 929	405	1 533	579
<b>1968</b> Preis in DM je m <sup>2</sup>	19,15	11,02	23,16	12,56	11,71	8,22
Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	5 504	4 127	3 132	2 655	2 197	1 445
Zahl der Fälle	4 580	1 201	2 472	486	1 974	705
<b>1969</b> Preis in DM je m <sup>2</sup>	20,95	11,03	25,17	12,03	14,37	10,01
Fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	6 275	6 195	3 224	3 296	2 645	2 824
Zahl der Fälle	4 718	1 230	2 367	448	2 185	778

## 128. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1962 = 100

Bauwerk	Jahresdurchschnitt				
	1965	1967	1968 <sup>1</sup>	1969 <sup>1</sup>	1970 <sup>1</sup>
<b>Wohngebäude (Neubau)<sup>2</sup></b>					
Gesamtbaupreisindex	112,6	113,8	118,8	124,5	143,1
Bauleistungen am Gebäude	114,6	115,9	120,8	127,2	147,4
Entwässerungs- und Versorgungsanlagen	106,3	103,1	107,6	112,8	129,2
Außenanlagen	110,2	110,1	114,2	120,0	137,7
Baunebenleistungen	112,8	113,7	117,8	123,2	139,9
Besondere Betriebseinrichtungen	105,9	110,2	116,5	119,2	132,9
Geräte und Wirtschaftsausstattungen	112,3	116,4	118,1	120,2	131,1
<b>Wohngebäude (Instandhaltung)</b>					
Einfamilienhaus mit } Schönheits-	114,5	116,8	121,4	126,6	142,0
Mehrfamilienhaus ohne } reparaturen	112,8	114,3	118,5	123,5	138,4
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	121,4	128,6	136,6	142,7	159,2
<b>Nichtwohngebäude (Neubau)<sup>2</sup></b>					
Gemischt genutzte Gebäude	114,3	115,2	120,2	126,9	147,4
Bürogebäude	113,6	114,5	119,0	126,3	147,7
Landwirtschaftliche } Betriebsgebäude	113,5	114,7	119,3	125,8	146,9
Gewerbliche }	112,8	110,3	116,1	126,1	149,2
<b>Straßenbau<sup>2</sup></b>	97,5	91,8	96,2	100,5	115,6

1) einschließlich Umsatz(Mehrwert)steuer

2) 1965 ohne Berlin

## 129. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet

1962 = 100

für 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte  
mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes

Hauptgruppe	Jahresdurchschnitt				
	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Gesamtlebenshaltung</b>	109,0	114,4	116,1	119,3	123,7
Nahrungs- und Genußmittel	109,0	112,0	111,1	114,2	117,4
Kleidung, Schuhe	107,1	112,1	112,0	113,2	118,0
Wohnungsmiete	118,6	138,2	148,4	161,9	168,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	106,1	108,5	115,9	117,8	124,4
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	106,2	108,3	108,5	109,5	114,1
<b>Waren und Dienstleistungen</b>					
für Verkehrszwecke,					
Nachrichtenübermittlung	106,8	114,3	117,0	116,9	119,9
für die Körper- und Gesundheitspflege	109,2	117,6	125,3	127,3	133,4
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	106,3	111,6	115,1	117,1	123,7
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	109,7	117,8	122,4	126,4	130,5

## 130. Ausgewählte Verbraucherpreise für Lebensmittel in Schleswig-Holstein

Ware, Sorte, Mengeneinheit		Jahresdurchschnitt			
		1968	1969	1970	
		1962 = 100			DM
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	122,3	126,3	127,8	9,73
Schweinekotelett	1 kg	103,3	114,0	118,7	8,62
Jagd- oder Schinkenwurst	1 kg	122,5	124,3	128,7	8,50
Brathähnchen, bratfertig	1 kg	85,6	84,1	84,8	3,95
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	1 St.	110,7	114,1	99,2	0,19
Frische Vollmilch in Flaschen	½ Liter	117,3	123,1	122,8	0,37
Edamer oder Gouda Käse, vollfett	1 kg	130,5	136,7	139,1	6,38
Deutsche Markenbutter	1 kg	107,0	106,6	102,9	7,34
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	129,9	131,7	140,7	1,22
Brötchen (Semmel)	1 kg	126,3	126,7	132,1	2,43
Junge Erbsen, fein	1/1 Dose	79,4	73,5	70,7	1,39
Pfirsiche	1/1 Dose	111,2	109,7	109,1	1,76
Bohnenkaffee, geröstet	1 kg	92,6	92,4	100,5	17,52
Flaschenbier ohne Pfand	1 Liter	116,6	117,2	117,7	1,45
Kartoffeln in Tüten abgepackt	2 ½ kg	86,9	128,1	149,0	1,20
Kopfsalat	1 kg	87,3	84,8	77,6	2,57
Inländische Tafeläpfel, I. Qualität	1 kg	72,8	79,1	71,7	0,98
Apfelsinen ohne Kerne	1 kg	110,6	122,1	108,6	1,50

## 131. Preisindizes

1962 = 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Weltmarkt</b>					
Internationale Grundstoffpreise					
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv	110,1	105,5	105,1 <sup>a</sup>	113,1 <sup>a</sup>	p120,2 <sup>a</sup>
Reuter	109,7	106,0	120,0 <sup>a</sup>	129,4 <sup>a</sup>	p135,7 <sup>a</sup>
<b>Binnenmarkt (Bundesgebiet)</b>					
Einkaufspreise für Auslandsgüter	106,3	105,9	105,4 <sup>a</sup>	108,0 <sup>a</sup>	107,2 <sup>a</sup>
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	104,8	106,9	105,8 <sup>a</sup>	111,3 <sup>a</sup>	116,6 <sup>a</sup>
Grundstoffpreise	105,9	103,4	99,2 <sup>a</sup>	101,9 <sup>a</sup>	104,3 <sup>a</sup>
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte <sup>1</sup>	114,1	99,8 <sup>a</sup>	102,6 <sup>a</sup>	106,2 <sup>a</sup>	...
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel <sup>2</sup>	107,7	105,9 <sup>a</sup>	102,4 <sup>a</sup>	105,8 <sup>a</sup>	...
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	96,2	81,9	77,4 <sup>a</sup>	88,7 <sup>a</sup>	102,2 <sup>a</sup>
Erzeugerpreise industrieller Produkte	104,0	104,9	99,3 <sup>a</sup>	101,5 <sup>a</sup>	107,5 <sup>a</sup>
Großhandelsverkaufspreise	102,9	103,5	97,6 <sup>a</sup>	100,0 <sup>a</sup>	105,6 <sup>a</sup>
Einzelhandelspreise	104,6	107,2	107,2	108,7	112,5
<b>Preise für die Lebenshaltung</b>					
Alle privaten Haushalte	108,7	114,6	116,4	119,5	124,0
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	107,2	113,1	115,8	118,4	122,9
Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	109,0	114,4	116,1	119,3	123,7
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	110,7	116,8	118,5	122,5	127,2
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	109,7	114,2	115,6	120,4	124,3
<b>Preise für Wohngebäude<sup>3</sup> (Bauleistungen am Gebäude)</b>	114,6	115,9	120,8	127,2	147,4

1) 1961/63 = 100 2) 1962/63 = 100 3) 1965 ohne Berlin a) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

### 132. Die Entwicklung der Löhne und Gehälter in Schleswig-Holstein 1962 = 100

		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Industriearbeiter</b> (einschließlich Hoch- und Tiefbau)		Oktober				
Bruttowochenlohn <sup>1</sup>						
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1)	männl.	133	134	143	164	194
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3)	weibl.	127	139	146	166	182
<b>Handwerker</b> (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)		November				
Bruttowochenlohn						
Vollgesellen	männl.	129	139	144	159	182
Übrige Arbeiter	männl.	130	137	146	156	177
<b>Landarbeiter</b>		September				
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN						
Bruttomonatslohn						
Angelernte Arbeiter	männl.	123	126	130	150	147
<b>Arbeiter im öffentlichen Dienst</b>		Dezember				
Bruttomonatslohn <sup>2</sup>						
Lohngruppe VII		124	137	142	158	186
Lohngruppe II		132	148	154	170	201
<b>Angestellte in Industrie und Handel</b>		Oktober				
Bruttomonatsgehalt <sup>1</sup>						
Kaufmännische Angestellte						
Leistungsgruppe III	männl.	125	135	146	159	173
Leistungsgruppe IV	weibl.	128	140	150	167	185
Technische Angestellte						
Leistungsgruppe III	männl.	122	132	138	153	173
<b>Angestellte im öffentlichen Dienst</b>		Dezember				
Bruttomonatsgehalt <sup>2</sup>						
BAT II a (wissenschaftliche Kraft, bis 1965 = BAT III)		116	137	141	149	161
V b (selbständiger Sachbearbeiter)		117	127	131	138	150
VIII (Bürokräft)		121	134	138	146	162
<b>Beamte im öffentlichen Dienst</b>		Dezember				
Bruttomonatsgehalt <sup>2</sup>						
Rat (A 13)		114	123	128	137	149
Inspektor (A 9)		115	125	130	138	150
Assistent (A 5)		123	133	138	147	163

1) durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

### 133. Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Geleistete Stunden		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1965	45,4	40,6	4,3	1,1	46,6	41,8
1968	43,7	40,3	3,8	1,3	44,9	41,2
1969	44,0	40,9	4,6	1,3	45,3	41,6
1970	42,9	39,2	5,0	1,2	45,5	41,4
dagegen Bundesgebiet 1970	41,3	37,6	4,7	1,2	45,0	40,9

## 134. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Oktober	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
			alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lernte Arbeiter
		DM						
Schleswig-Holstein	1965	201	218	232	192	128	156	124
	1968	221	239	251	210	146	157	143
	1969	252	272	287	233	165	182	163
	1970	292	317	339	261	184	210	178
Hamburg	"	323	348	370	278	209	249	200
Niedersachsen	"	287	309	330	262	197	209	193
Bremen	"	297	313	331	271	190	226	190
Nordrhein-Westfalen	"	297	316	340	268	195	210	187
Hessen	"	286	308	328	258	197	218	184
Rheinland-Pfalz	"	274	300	320	250	177	205	167
Baden-Württemberg	"	270	297	319	256	195	209	192
Bayern	"	244	272	289	239	176	196	169
Saarland	"	282	298	315	248	169	179	168
Berlin (West)	"	281	318	341	248	197	211	192
Bundesgebiet	"	280	305	326	260	190	207	185

## 135. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein

September	In Betrieben von 20 - 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN				
	angelernte Arbeiter	Land- arbeiter	angelernte Arbeiter im		Landarbeiter im		Facharbeiter im
	im Monatslohn <sup>1</sup>		Monatslohn <sup>1</sup>	Stundenlohn	Monatslohn <sup>1</sup>	Stundenlohn	Stundenlohn
	DM je Monat						
1965	379	(523)	445	693	(557)	789	864
1968	454	.	537	731	(684)	759	904
1969	(464)	(664)	(505)	841	.	869	962
1970	(430)	.	(536)	825	(789)	988	1 157

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

## 136. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	Vollgesellen	Junggesellen	alle Arbeiter	Vollgesellen	Junggesellen	alle Arbeiter
	Stunden			DM		
1965	45,0	44,6	44,9	200	164	194
1968	43,7	44,5	43,9	224	186	217
1969	44,0	43,8	44,1	246	203	239
1970	43,8	43,7	43,9	282	235	272

## 137. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Oktober	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte		
		kaufmännische			technische zus.	zu-sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>	
		zu-sammen	Leistungsgruppe <sup>1</sup>					
			II	V				
					II		V	
Bruttomonatsgehalt in DM								
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1965	1 042	1 447	688	1 160	682	1 173	548
	1968	1 240	1 684	744	1 310	803	1 434	619
	1969	1 365	1 816	823	1 466	888	1 494	669
	1970	1 504	2 002	881	1 643	979	1 468	721
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1965	927	1 174	604	1 033	573	1 033	461
	1968	1 088	1 392	709	1 118	681	1 251	584
	1969	1 194	1 510	732	1 354	734	1 355	581
	1970	1 307	1 686	752	1 459	820	1 565	603

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikationsstufe

## 138. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1969

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	147	.	363	.	372	.
Ausgabefähige Einnahmen <sup>1</sup>	510	.	1 142	.	2 137	.
<b>Ausgaben für den privaten Gebrauch insgesamt</b>	<b>473</b>	<b>100</b>	<b>1 010</b>	<b>100</b>	<b>1 705</b>	<b>100</b>
davon für Nahrungs- und Genußmittel <sup>2</sup>	212	44,8	365	36,1	462	27,1
Kleidung, Schuhe	30	6,4	108	10,6	186	10,9
Wohnungsmieten <sup>3</sup>	98	20,7	157	15,6	247	14,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	38	8,0	49	4,9	69	4,0
übrige Güter f. d. Haushaltsführung	37	7,8	103	10,2	165	9,7
<b>Güter für</b>						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	16	3,4	96	9,5	255	14,9
Körper- und Gesundheitspflege	16	3,4	37	3,7	103	6,1
Bildung und Unterhaltung	20	4,1	67	6,6	138	8,1
<b>Persönliche Ausstattung; sonstige Güter<sup>4</sup></b>	<b>6</b>	<b>1,4</b>	<b>28</b>	<b>2,8</b>	<b>79</b>	<b>4,7</b>

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

## 139. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ►	1964/65	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69
Nahrungsmittel	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	72,1	71,3	69,3	68,9	68,0
darunter Brotgetreidemehl	69,4	68,4	66,2	65,4	64,1
Kartoffeln	118,0	108,0	108,0	110,0	112,0
Zucker (weiß)	30,0	32,2	30,3	r 32,2	31,8
Gemüse	55,1	56,3	61,3	r 62,9	64,4
Früchse	76,7	77,2	84,6	90,0	92,9
Südrüchse	20,7	19,9	18,2	18,9	19,0
Fleisch insgesamt ohne Fett	66,0	66,5	67,5	70,5	73,3
darunter Rindfleisch	19,0	19,5	19,9	19,9	20,8
Schweinefleisch	33,7	33,5	33,3	35,9	37,3
Trinkvollmilch einschließlich Rahm <sup>1</sup>	103,2	104,0	103,6	104,0	104,2
Trinkmagermilch <sup>2</sup>	10,6	10,6	9,9	r 10,4	10,6
Käse	r 5,1	r 5,2	r 5,4	r 5,1	5,3
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	25,7	25,1	25,5	25,5	25,8
davon pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	12,7	12,3	12,7	12,5	12,9
Schlachtfette	6,0	5,7	5,7	5,9	5,9
Butter	7,0	7,1	7,1	7,1	7,0
in Produktgewicht: Butter	8,5	8,4	8,5	8,5	8,4
Margarine	9,9	9,4	9,6	9,4	9,3
Eier (Stück, nicht kg)	234	240	248	254	262
Fische (Filetgewicht)	4,6	4,8	4,5	4,4	4,6

1) einschließlich Milchlischgetränke

2) einschließlich Buttermilch und Milchlischgetränke

## 140. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt 1970

in % vom Bruttoinlandsprodukt, erste vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen

Land	Bruttoinlandsprodukt insgesamt Mill. DM	davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe <sup>1</sup>	Handel und Verkehr <sup>2</sup>	Dienstleistungen <sup>3</sup>	Staat, private Haushalte und Organisationen <sup>4</sup>
		%				
Schleswig-Holstein	23 228	7,4	46,1	17,8	15,2	13,5
Hamburg	35 739	0,6	35,8	37,5	17,1	9,0
Niedersachsen	67 839	6,8	51,7	15,9	13,4	12,2
Bremen	10 578	1,1	42,4	34,2	12,8	9,5
Nordrhein-Westfalen	196 939	1,9	56,7	18,1	14,0	9,3
Hessen	64 335	2,5	51,1	19,5	16,7	10,2
Rheinland-Pfalz	35 631	4,2	57,7	14,1	12,2	11,8
Baden-Württemberg	99 718	3,0	59,6	14,1	13,5	9,8
Bayern	110 097	3,8	55,8	15,1	14,0	11,3
Saarland	10 801	1,7	60,6	14,7	10,4	12,6
Berlin (West)	25 515	0,2	52,9	16,2	14,8	15,9
Bundesgebiet	680 420	3,1	54,2	17,9	14,2	10,6

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe

2) einschließlich Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

4) ohne Erwerbscharakter



## 141. Das Bruttoinlandsprodukt 1969 nach 11 Wirtschaftsbereichen

vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen

Bereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
<b>Bruttoinlandsprodukt<sup>1</sup></b>	<b>20 921</b>	<b>603 210</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 796	21 800	8,5	3,6
Energiewirtschaft und Bergbau	901	24 380	4,3	4,0
Verarbeitendes Gewerbe	6 938	259 870	32,9	42,7
Baugewerbe	1 789	43 070	8,5	7,1
Handel	2 732	77 730	12,9	12,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 091	33 830	5,2	5,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	458	16 880	2,2	2,8
Wohnungsvermietung	1 066	23 630	5,0	3,9
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 521	44 360	7,2	7,3
Staat	2 482	54 230	11,7	8,9
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	344	9 230	1,6	1,5

<sup>1)</sup> abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

## 142. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1962

1968 und 1969 vorläufige Ergebnisse, 1970 erste vorläufige Ergebnisse

Land	1968	1969	1970	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				1969	1970
	Mrd. DM			%	
Schleswig-Holstein	16,3	17,3	17,8	5,9	3,4
Hamburg	24,6	26,1	27,2	5,8	4,5
Niedersachsen	47,4	50,5	52,6	6,6	4,1
Bremen	7,2	7,7	8,2	8,0	5,7
Nordrhein-Westfalen	134,8	145,3	152,3	7,8	4,8
Hessen	43,3	47,2	49,2	9,0	4,3
Rheinland-Pfalz	23,9	25,9	27,6	8,6	6,3
Baden-Württemberg	66,6	73,0	77,3	9,6	5,8
Bayern	73,7	80,3	84,9	9,0	5,7
Saarland	7,0	7,6	8,4	9,7	9,5
Berlin (West)	17,5	18,6	19,1	6,4	2,9
Bundesgebiet	462,3	499,6	524,6	8,1	5,0

## 143. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet

	1965	1968 <sup>1</sup>	1969 <sup>1</sup>	1970 <sup>1</sup>	
	Mrd. DM			%	
Entstehung					
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19,7	20,5	21,8	21,0	3,1
Warenproduzierende Bereiche	250,1	288,3	327,3	372,9	54,2
Handel und Verkehr	89,0	102,2	111,6	122,8	17,9
Dienstleistungen	58,6	75,9	84,9	97,6	14,2
Staat, private Haushalte usw.	44,7	56,4	63,5	73,1	10,6
<b>Bruttoinlandsprodukt insgesamt</b>	<b>462,0</b>	<b>539,5<sup>a</sup></b>	<b>603,2<sup>a</sup></b>	<b>680,4<sup>a</sup></b>	<b>100<sup>b</sup></b>
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 1,6	- 0,6	- 0,4	- 1,4	.
<b>Bruttosozialprodukt</b>	<b>460,4</b>	<b>538,9</b>	<b>602,8</b>	<b>679,0</b>	.
Abschreibungen	-46,2	-57,4	-63,7	-74,1	.
<b>Nettosozialprodukt zu Marktpreisen</b>	<b>414,2</b>	<b>481,5</b>	<b>539,1</b>	<b>604,9</b>	.
Indirekte Steuern	-64,8	-73,2	-88,4	-91,2	.
Subventionen	+ 5,8	+ 7,6	+ 7,7	+ 9,2	.
<b>Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)</b>	<b>355,3</b>	<b>415,8</b>	<b>458,5</b>	<b>522,9</b>	<b>100</b>
Verteilung des Volkseinkommens					
Nach Einkommensarten					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	230,0	266,3	300,1	352,8	67,5
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	125,3	149,5	158,4	170,2	32,5
Nach Sektoren					
Erwerbs- u. Vermögenseinkommen der privaten Haushalte					
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	230,0	266,3	300,1	.	.
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen <sup>2</sup>	102,4	122,3	129,8	.	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	19,0	23,7	24,9	.	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	7,0	8,8	9,5	.	.
Zinsen auf öffentliche Schulden	- 3,2	- 5,2	- 5,7	.	.
Verwendung					
<b>Bruttosozialprodukt</b>	<b>460,4</b>	<b>538,9</b>	<b>602,8</b>	<b>679,0</b>	<b>100</b>
davon privater Verbrauch	258,7	301,1	333,6	371,5	54,7
Staatsverbrauch	70,0	84,4	94,3	106,4	15,7
Anlageinvestitionen	122,2	124,8	146,2	180,0	26,5
Vorratsveränderung	+ 10,0	+ 11,0	+ 13,8	+ 9,6	1,4
Außenbeitrag	- 0,5	+ 17,6	+ 14,9	+ 11,6	1,7

1) vorläufige Ergebnisse

2) nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden

a) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

b) Summe der Bereiche

## 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE-STADT  Kreis	Zahl der Gemeinden	Fläche in km <sup>2</sup>	Bevölkerung <sup>1</sup>			Ein- wohner je km <sup>2</sup> am 27.5.1970	Privathaushalte am 27. 5. 1970 <sup>2</sup>		Erwerbstätige am 27. 5. 1970		
			am 6.6.1961	am 27.5.1970	Verän- derung 1970 gegen- über 1961 in %		ins- gesamt	Ein- personen- haus- halte	ins- gesamt	davon	
										Selb- ständige und mit- helfende Familien- ange- hörige	Abhän- gige
	am 27. 5. 1970	in 1 000		in %							
FLENSBURG	1	50,98	99,7	95,5	- 4,3	1 873	37 978	11 821	39 358	9,2	90,8
KIEL	1	110,05	280,3	271,7	- 3,1	2 469	113 644	37 441	114 553	7,3	92,7
LÜBECK	1	213,97	236,1	239,3	+ 1,4	1 119	97 400	29 146	99 641	9,3	90,7
NEUMÜNSTER	1	71,59	84,4	86,0	+ 1,9	1 201	33 074	8 812	36 314	8,8	91,2
Dithmarschen	135	1 381,35	129,0	134,0	+ 3,9	97	46 336	10 160	51 367	27,9	72,1
Flensburg-Land	77	1 022,55	62,7	71,6	+ 14,2	70	22 649	3 977	28 836	27,9	72,1
Hzgt. Lauenburg	136 <sup>a</sup>	1 264,30	130,4	141,7	+ 8,6	112	51 660	11 876	58 264	17,3	82,7
Nordfriesland	162	2 022,45	143,7	156,4	+ 8,8	77	52 173	11 111	63 575	28,0	72,0
Ostholstein	43	1 389,71	167,7	176,3	+ 5,1	127	63 150	15 474	71 169	17,9	82,1
Pinneberg	51	661,79	197,2	237,9	+ 20,7	359	88 262	20 954	105 774	14,0	86,0
Plön	89	1 080,89	98,5	106,8	+ 8,4	99	36 555	7 746	43 538	19,4	80,6
Rendsburg-Eckernförde	174	2 185,59	210,0	223,3	+ 6,4	102	77 037	16 652	89 507	20,6	79,4
Schleswig	96	1 053,78	96,7	100,0	+ 3,4	95	33 014	7 511	39 998	24,4	75,6
Segeberg	101 <sup>a</sup>	1 344,25	122,4	164,6	+ 34,5	122	55 555	10 510	70 297	18,5	81,5
Steinburg	117	1 056,36	128,5	131,8	+ 2,6	125	47 425	11 098	53 195	21,7	78,3
Stormarn	87	766,23	130,1	157,0	+ 20,7	205	56 735	12 518	67 174	15,5	84,5
Schleswig-Holstein	1 272	15 675,84	2 317,4	2 494,1	+ 7,6	159	912 647	226 807	1 032 560	16,8	83,2

1) Gebietsstand am 27. 5. 1970

2) vorläufiges Ergebnis

a) darunter 1 Forstgutsbezirk (gemeindefreies Gebiet)

KREISFREIE STADT  Kreis	Von 100 Erwerbstätigen gehörten am 27.5.1970 zum Wirtschaftsbereich				Landtagswahl am 25. 4. 1971				Landwirtschaftliche Betriebe 1970			
	Land- und- Forst- wirt- schaft	Pro- duzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungen	gültige Stimmen	darunter für ... in %			ins- gesamt	davon hatten eine landw. genutzte Fläche von ... ha		
						CDU	SPD	SSW		unter 20	20 bis 50	50 und mehr
FLensburg	0,7	30,8	25,0	43,5	53 830	39,7	40,6	16,1	75	74,7	20,0	5,3
KIEL	0,8	34,2	22,0	43,0	155 639	43,5	50,5	0,1	213	74,2	17,8	8,0
LÜBECK	1,4	42,0	25,3	31,3	140 917	47,3	46,8	-	319	68,0	17,2	14,7
NEUMÜNSTER	1,3	46,1	24,0	28,7	49 973	49,1	45,0	-	173	61,8	28,3	9,8
Dithmarschen	17,9	33,9	20,2	28,1	77 022	57,6	35,5	0,0	5 031	52,6	39,0	8,4
Flensburg-Land	23,0	31,0	17,3	28,8	37 803	55,0	31,9	8,3	3 400	46,5	45,6	7,9
Hzgt. Lauenburg	10,1	43,0	19,7	27,2	82 514	54,8	39,5	-	2 686	48,0	40,0	12,0
Nordfriesland	17,7	24,1	18,9	39,3	78 543	55,0	33,9	5,0	7 226	52,9	40,6	6,5
Ostholstein	10,5	32,5	20,0	37,0	102 275	54,4	40,4	-	3 061	46,3	32,5	21,2
Pinneberg	7,4	43,8	22,2	26,6	135 878	51,4	42,3	0,0	2 822	68,4	28,8	2,8
Plön	14,0	35,7	17,6	32,8	64 396	52,9	42,0	-	2 585	48,6	41,0	10,4
Rendsburg-Eckernförde	14,5	35,4	18,6	31,5	128 360	55,1	38,7	1,0	5 857	46,6	42,1	11,3
Schleswig	18,1	27,6	16,4	37,9	54 549	57,3	32,9	4,6	3 603	52,5	39,7	7,9
Segeberg	11,3	40,2	21,6	26,9	90 212	55,9	37,5	-	3 814	49,6	40,2	10,1
Steinburg	13,3	40,3	19,8	26,6	77 965	55,2	39,2	0,0	3 455	49,4	44,3	6,3
Stormarn	7,0	41,2	23,4	28,4	91 158	52,9	40,5	-	2 111	50,4	38,6	11,1
Schleswig-Holstein	9,4	37,0	21,1	32,5	1 421 034	51,9	41,0	1,4	46 431	51,2	39,5	9,4

noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT  Kreis	Industrie am 30. 9. 1970 (Totalerhebung)			Bauhauptgewerbe am 30.6.1970 (Totalerhebung)			Handwerk am 31. 3. 1968			Fremdenverkehr 1.10.1969 – 30.9. 1970	
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>2</sup>	Beschäftigte je 1 000 Einw. <sup>2</sup>	Gäste	Über- nach- tungen
FLENSBURG	108	9 015	93	79	2 866	30	800	8 123	84	85	139
KIEL	230	32 475	118	177	7 490	27	1 764	18 597	67	169	345
LÜBECK	210	33 407	138	142	5 644	23	1 765	15 508	64	273	874
NEUMÜNSTER	93	11 309	133	61	2 845	34	638	6 118	73	32	57
Dithmarschen	135	6 783	50	195	3 762	28	1 724	9 406	70	111	930
Flensburg-Land	54	1 101	15	80	1 609	21	717	3 909	54	24	271
Hzgt. Lauenburg	141	9 528	65	139	3 293	23	1 219	8 667	62	67	284
Nordfriesland	97	3 179	19	281	4 638	28	1 789	11 199	70	483	6 162
Ostholstein	122	6 212	33	146	4 716	25	1 594	12 146	67	574	6 395
Pinneberg	378	26 081	105	218	5 316	21	1 845	13 314	57	86	469
Plön	83	3 064	28	100	2 939	27	838	6 919	65	95	1 003
Rendsburg-Eckernförde	213	12 210	53	233	6 542	29	1 875	13 723	61	93	442
Schleswig	94	3 747	37	101	2 353	23	1 077	6 867	69	57	96
Segeberg	266	13 751	80	175	3 199	19	1 304	8 547	55	46	465
Steinburg	158	11 772	86	152	3 523	26	1 383	8 520	63	25	44
Stormarn	165	14 995	91	157	3 043	19	1 187	8 181	54	36	104
Schleswig-Holstein	2 547	198 629	77	2 436	63 778	25	21 519	159 744	64	2 256	18 079

1) nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 und am 31. 3. 1968 bestanden haben

2) Stand 30. 9. 1967

Schluß: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT  Kreis	Wohn- gebäude <sup>1</sup>  am 31. 12. 1970	Wohn- nungen <sup>2</sup>  am 31. 12. 1970	Bauüberhang am 31.12.1970		Sozialleistungen			Gemeindesteuern Einnahmen 1970			Brutto- inlands- produkt 1966  in Mill.DM
			Wohnungen		Ausgaben 1970 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuern <sup>4 5</sup>	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	
			im Bau	noch nicht begonnen	Sozial- hilfe	Jugend- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge				
FLENSBURG	10 169	36 460	1 102	49	66,35	34,47	6,57	261	125	82	887
KIEL	25 432	102 781	2 724	341	56,80	20,58	4,90	326	167	93	2 527
LÜBECK	32 674	93 776	1 570	423	68,72	21,71	6,73	350	192	80	2 106
NEUMÜNSTER	12 899	31 565	976	182	47,14	28,19	3,99	278	135	78	609
Dithmarschen	32 520	46 119	1 020	121	33,02	4,49	4,64	182	57	59	875
Flensburg-Land	15 634	22 977	770	282	33,12	8,42	4,70	134	39	46	309
Hzgt. Lauenburg	28 047	50 698	2 032	391	37,78	6,14	6,11	191	64	72	709
Nordfriesland	37 259	56 159	2 452	355	31,40	7,60	3,68	181	61	52	878
Östholstein	34 916	64 408	3 510	481	41,83	7,09	3,26	190	62	62	902
Pinneberg	40 367	83 657	4 050	873	35,72	7,98	3,56	246	101	75	1 754
Plön	21 606	36 207	1 259	528	35,37	8,84	4,16	170	45	65	500
Rendsburg-Eckernförde	44 328	75 581	2 675	682	39,12	10,35	3,59	181	62	64	1 203
Schleswig	19 778	32 571	793	189	35,26	7,62	4,12	173	59	60	591
Segeberg	31 558	54 943	4 026	902	29,37	7,98	3,21	205	95	58	886
Steinburg	26 574	46 777	955	333	44,27	8,52	5,46	205	88	64	892
Stormarn	30 075	54 510	2 264	599	30,84	11,55	3,23	221	98	72	1 097
Schleswig-Holstein	443 836	889 189	32 178	6 731	57,48	17,98	5,09	230	98	70	16 723

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m<sup>2</sup>

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

3) Stand 30. 11. 1970

4) einschließlich Lohnsummensteuer

5) Gewerbesteuerumlage (90 159 000 DM) in Abzug gebracht

## 145. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1969

Erdteil/Land	Fläche	Bevöl- kerung (z. T. geschätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche	Bevöl- kerung (z. T. geschätzt) in Mill.
	1 000 km <sup>2</sup>			1 000 km <sup>2</sup>	
<b>Europa<sup>1</sup></b>	<b>5 710</b>	<b>488,5</b>	Türkei <sup>6</sup>	781	33,5
dar. Belgien	31	9,6	Ungarn	93	10,3
Dänemark <sup>2</sup>	43	4,9	<b>Afrika</b>	<b>30 313</b>	<b>336,0</b>
Deutschland			dar. Südafrika	1 221	19,6
Bundesrepublik	249	60,8	<b>Amerika</b>	<b>39 904</b>	<b>489,0</b>
Deutsche			dar. Argentinien	2 777	24,0
Demokrat. Rep.	108	17,1	Brasilien	8 512	90,8
Finnland	305	4,7	Chile	757	9,6
Frankreich	547	49,9	Kanada	9 221	21,1
Griechenland	132	8,8	Mexiko	1 973	48,9
Großbritannien	244	55,5	USA	9 192	203,2
Irland	70	2,9	<b>Asien</b>	<b>26 751</b>	<b>1 913,0</b>
Italien	301	54,1	dar. China (Volksrepublik)	9 561	740,0
Jugoslawien	256	20,4	Indien	3 268	537,0
Niederlande <sup>3</sup>	37	12,9	Japan	370	102,3
Norwegen	308	3,9	Pakistan	947	125,1
Österreich	84	7,4	<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>8 511</b>	<b>18,5</b>
Polen	313	32,6	dar. Australien	7 687	12,3
Portugal <sup>4</sup>	92	9,6	<b>UdSSR</b>	<b>22 402</b>	<b>237,8</b>
Schweden	411	8,0	<b>Erde<sup>7</sup></b>	<b>135 767</b>	<b>3 483,0</b>
Schweiz	41	6,2			
Spanien <sup>5</sup>	505	32,9			
Tschechoslowakei	128	14,4			

1) ohne UdSSR 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschließlich Binnengewässer

4) einschließlich Azoren und Madeira 5) einschließlich Balearen und Kanarische Inseln

6) einschließlich des asiatischen Teils der Türkei 7) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete

## 146. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde 1969

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

<b>Steinkohlenförderung</b>		<b>Erdölförderung</b>	
Weltproduktion	2 119,0	Weltproduktion	2 120,0
Montan-Union zusammen	171,3	Montan-Union zusammen	13,9
dar. Bundesrepublik Deutschland	111,6	dar. Bundesrepublik Deutschland	7,9
Frankreich	40,6	USA	454,6
Großbritannien	154,7	UdSSR	328,3
Polen	135,0	Venezuela	188,1
USA	503,9	Kuweit	153,6
UdSSR	470,3	Saudi-Arabien	148,5
China (Volksrepublik)	350,0	Iran	166,1
		Irak	74,4
<b>Rohstahlerzeugung</b>		<b>Getreideernte<sup>1</sup></b>	
Weltproduktion	576,2	Welternte	1 180
Montan-Union zusammen	107,3	Europa	193
dar. Bundesrepublik Deutschland	45,3	dar. Bundesrepublik Deutschland	19
Frankreich	22,5	USA und Kanada	236
Großbritannien	26,8	UdSSR	162
USA	131,2	Asien ohne China (Volksrepublik)	265
UdSSR	110,3	Afrika	59
Japan	82,2	China (Volksrepublik)	182
China (Volksrepublik)	16,0		

1) 1968; Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

## 147. Ausgewählte Daten für die EWG-Länder 1969

Merkmal	EWG-Länder	darunter				
		Bundesrepublik Deutschland	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien
Fläche in 1 000 km <sup>2</sup>	1 168	249	551	301	34	31
Bevölkerung in Mill.	188,2	60,8	50,3	54,1	12,9	9,6
Von der Bevölkerung waren ... %						
weniger als 15 Jahre alt	24,6	23,3	24,8	25,3 <sup>a</sup>	27,4	23,6
15 bis 64 Jahre alt	63,7	63,9	62,3	65,0 <sup>a</sup>	62,5	63,0
65 und mehr Jahre alt	11,8	12,8	12,8	9,7 <sup>a</sup>	10,1	13,3
Geborene je 1 000 Einwohner	16,4	14,8	16,7	17,3	19,2	14,6
Gestorbene je 1 000 Einwohner	11,1	12,2	11,3	9,9	8,4	12,4
Erwerbspersonen <sup>1</sup> in Mill.	.	26,5	20,5	19,3	4,5	3,8
Erwerbspersonen <sup>1</sup> in % der Bevölkerung	.	43,6	40,7	35,7	35,0	39,1
Erwerbspersonen <sup>1</sup> in den Bereichen in % der Gesamtzahl						
Landwirtschaft	.	9,6	14,7	20,8	7,6	5,1
Industrie	.	48,8	39,9	41,6	41,0	43,8
Dienstleistungen	.	41,0	43,8	34,1	50,0	48,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in % der Gesamtfläche	60,0	54,8	60,3	64,5	60,7	52,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Mrd. \$	427,4	152,9	140,1	82,3	28,3	22,9
Einfuhr in Mill. \$	75,6	24,9	17,2	12,5	11,8	10,0 <sup>b</sup>
darunter ... % aus EWG-Ländern	48,1	43,6	50,4	38,7	56,7	57,4 <sup>b</sup>
Ausfuhr in Mill. \$	75,7	29,1	14,9	11,7	10,0	10,1 <sup>b</sup>
darunter ... % in EWG-Länder	48,2	39,8	47,8	42,5	60,1	67,6 <sup>b</sup>
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	202	215	231	166	179	205
Fernsehgeräte je 1 000 Einwohner	196	246	184	150	207	196
Ärzte je 100 000 Einwohner	149	150	122	179	118	155
Krankenbetten je 100 000 Einwohner	1 052	1 101	1 169	1 006	723	824
Stahlverbrauch in kg je Einwohner	423	585	360	326	338	442 <sup>b</sup>
Gesamtindex der Verbraucherpreise (1963 = 100)		116	124	122	135	124

1) ohne Soldaten    a) Privathaushalte; die Geburten zu Beginn des Jahres 1969 bleiben unberücksichtigt  
 b) einschließlich Luxemburg



## 148. Bundesfördergebiete in Schleswig-Holstein

Mitte 1971

Bundesfördergebiete sind die wirtschaftsschwächsten Gebiete der Bundesrepublik. Sie wurden aufgrund bundeseinheitlicher wirtschaftsstatistischer Kriterien von der Bundesregierung – Interministerieller Ausschuß für regionale Wirtschaftspolitik (IMNOS) – ausgewählt und erfahren eine umfassende Förderung im Rahmen des regionalen Förderungsprogramms der Bundesregierung

KREISFREIE STADT Kreis	Zonenrandgebiet	Bundesausbaugebiet
FLensburg	•	□
KIEL	•	
LÜBECK	•	
NEUMÜNSTER	•	
Dithmarschen		□
Flensburg-Land	•	□
Hzgt. Lauenburg	•	
Nordfriesland		□
Ostholstein	•	□
Pinneberg		
Plön	•	□
Rendsburg-Eckernförde	•	□
Schleswig	•	□
Segeberg	•	□
Steinburg		
Stormarn	•	

Übergeordnete Schwerpunkte und Schwerpunkte in den regionalen Aktionsprogrammen sind folgende Orte (die Prozentzahlen in Klammern geben das Höchstmaß der Investitionskostenverbilligung durch öffentliche Hilfen an):

Im regionalen Aktionsprogramm "Schleswig/Unterelbe"

Übergeordnete Schwerpunkttore: Flensburg-Stadt (25 %)  
Brunsbüttel (20 %)

Schwerpunkttore (15 %): Heide  
Husum  
Schleswig

Im regionalen Aktionsprogramm "Holstein"

Übergeordnete Schwerpunkttore (25 %): Kiel  
Rendsburg

Schwerpunkttore (15 %): Eckernförde Geesthacht  
Neumünster Lübeck  
Bad Oldesloe/Reinfeld Lauenburg/Elbe<sup>2</sup>  
Bad Segeberg/Wahlstedt

<sup>1</sup>) Im Rahmen des Aktionsprogramms "Schleswig/Unterelbe" (Landesfördergebiet) mit den Schwerpunkten Itzehoe und Glückstadt (10 %) <sup>2</sup>) wegen extremer Zonenrandlage Förderung bis zu 25 % möglich

# SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

♦ Abgeordnete . . . . .	35, 36
Abwasserwesen, öffentliches . . . . .	. 77
Alten- und Pflegeheime . . . . .	. 110
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	48, 51
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel . . . . .	. 132, 137
Arbeiterstunden (geleistete) in der Industrie . . . . .	. 73
Arbeiterverdienste ♦ - Industrie und Handwerk . . . . .	132, 134, 136
- Landwirtschaft . . . . .	. 132, 135
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft . . . . .	. 53
Arbeitslose . . . . .	. 43
Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe . . . . .	. 78
Arbeitszeiten . . . . .	. 133, 136
Ausfuhr . . . . .	. 89, 147
Ausländer . . . . .	. 10, 42
♦ Baufertigstellungen . . . . .	. 84
♦ Baugenehmigungen . . . . .	. 84
Bauhauptgewerbe . . . . .	. 78, 79, 144
Baulandpreise . . . . .	. 127
Baumschulen (Pflanzenbestände) . . . . .	. 52
Bausparen . . . . .	. 104
♦ Bauüberhang . . . . .	. 84, 144
Bauwerke (Preisindex) . . . . .	. 128
Beschäftigte - ausländische Arbeitnehmer . . . . .	. 42
- Erwerbstätige . . . . .	40, 41
- im Bauhauptgewerbe . . . . .	. 78, 144
- in Handel und Verkehr . . . . .	. 40
- im Handwerk . . . . .	. 74, 144
♦ - in der Industrie . . . . .	63, 64, 66, 72, 73, 144
- in der Landwirtschaft . . . . .	. 40, 53
♦ - im Schiffbau . . . . .	. 70, 73
Betriebe - Bauhauptgewerbe . . . . .	. 78, 144
- Gartenbau . . . . .	. 50
- Gastgewerbe . . . . .	. 90
- Handwerk . . . . .	. 74, 144
- Industrie . . . . .	. 63, 64, 144
♦ - Land- und Forstwirtschaft . . . . .	44, 45, 57, 144

Tabelle

Betten - in Beherbergungsbetrieben . . . . .	. 90
- in Krankenhäusern . . . . .	20, 147
Bevölkerung ♦ - Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 3, 144
♦ - der Bundesländer . . . . .	. 3
- der EWG-Länder . . . . .	. 147
- ausgewählter Länder der Erde . . . . .	. 145
- Bevölkerungsentwicklung . . . . .	. 12
- nach Alter . . . . .	. 7
- nach Familienstand . . . . .	. 6
- nach Gemeindegröße . . . . .	. 5
- nach Haushalten . . . . .	. 11
- nach Lebensunterhalt . . . . .	. 39
- nach Religionszugehörigkeit . . . . .	. 8
♦ Bevölkerungsdichte . . . . .	2, 3, 144
Bevölkerungsvorausberechnung . . . . .	. 16
♦ Bodennutzung . . . . .	. 47, 147
♦ Bruttosozialprodukt . . . . .	140 - 144, 147
Bundesfördergebiete . . . . .	. 148
Bundespost . . . . .	. 92
♦ Bundesregierung . . . . .	. 37
♦ Bundessteuern . . . . .	121, 122
♦ Bundestag (Sitzverteilung) . . . . .	. 36
Eheschließungen und Ehescheidungen . . . . .	. 14
Einfuhr der EWG-Länder . . . . .	. 147
♦ Einkommensteuer . . . . .	. 122
Eisenbahnen (Güterverkehr) . . . . .	. 98, 99
Energieverbrauch in der Industrie . . . . .	. 65
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	. 49, 51, 146
Erwerbslose . . . . .	. 43
Erwerbstätige . . . . .	40, 41, 144, 147
EWG-Übersicht . . . . .	. 147
Familienstand . . . . .	. 6
Feldfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . .	. 48, 49
♦ Finanzen . . . . .	29, 111 - 126, 144
Fische (Anlandungen, Verbrauch) . . . . .	. 60, 139
Fischereiflotte . . . . .	. 59

Tabelle

Tabelle

Fläche	
– Schleswig-Holsteins	.1, 3, 144
– der Bundesländer	.3
– der EWG-Länder	.147
– ausgewählter Länder der Erde	.145
Flüchtlinge	.9
Flurbereinigung	.46
Forstwirtschaft	.45, 47, 57, 58
Fortzüge	.12, 17 – 19
Fremdenverkehr	.90, 91, 144
Fruchtbarkeitsziffern	.13
Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gartenbaubetriebe	.50
Gastgewerbe	.90, 91, 144
Gasversorgung	.76
Gebäude	.80, 82, 86, 144
Gebietseinteilung	.1
Geborene	.12, 14, 147
Gehälter	.78, 132, 137
Gemeinden	.1, 4, 5, 144
Gemeindesteuern	.121, 123, 144
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	.51, 139
Geographische Angaben	.1
Geräteausstattung im Baugewerbe	.78
Gestorbene	.12, 14, 21, 147
Getreide	
(Anbau, Ertrag, Verbrauch)	.48, 49, 139, 146
Gewerbesteuer	.123, 125, 144
Grenzverkehr	.97
Güterverkehr	.98 – 102
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	.48, 49, 139
Handel	.88, 89
Handwerk	.74, 144
Haushalt, öffentlicher	.29, 111 – 116
Haushalte, private	.11, 138, 144
Industrie	.63 – 73, 75, 144
Inlandsprodukt	.140 – 144
Insolvenzen	.105
Investitionen	
– Bauhauptgewerbe	.79
– Industrie	.67

♦ Jugendhilfe	.106, 108, 144
Kapitalgesellschaften	.62
Kirchen	.31
♦ Körperschaftsteuer	.122
Konkurse und Vergleichsverfahren	.105
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	.95, 147
♦ Kraftfahrzeugsteuer	.122
Kraftfahrzeugverkehr,	
grenzüberschreitender	.97
Krankenhäuser	.20
Krankenversicherung, gesetzliche	.109
Krankheiten, anzeigepflichtige	.22
Kredit	.103
Kreise	
(Sozial- und Wirtschaftsstruktur)	.144
♦ Kriegsoferversorgung	.106, 108, 144
Küstenschutz	.61
♦ Länderparlamente	.35
♦ Länderregierungen	.37
♦ Landessteuern	.121, 122
Lastenausgleich	.106
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	.98, 101
Lebenserwartung	.15
Lebenshaltung (Preisindex)	.129, 131
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	.39
Lehrernachwuchs	.27
♦ Löhne	.64, 72, 78, 132, 134 – 136
♦ Lohnsteuer	.122, 124
Mähdrescher	.54
♦ Mieten	.81, 85
Milch (Erzeugung, Verwertung)	.55
Milchverbrauch	.139
Nahrungsmittelverbrauch	.139
Nettosozialprodukt	.143
Nord-Ostsee-Kanal	.102
Offene Stellen	.43

Tabelle

Personalstand . . . . .	118 - 120
Preise	
Bauland- . . . . .	127
Verbraucher- . . . . .	130
Preisindex für Bauwerke . . . . .	128
Preisindex Lebenshaltung . . . . .	129, 131
Preisindices (Überblick) . . . . .	131
Produktion	
- Industrie . . . . .	68, 69, 146
- Viehwirtschaft . . . . .	55
Rechtspflege . . . . .	32, 33
♦ Regierungen (Bund, Länder) . . . . .	37
Reiseverkehr, grenzüberschreitender . . . . .	97
Religion . . . . .	8, 31
Renten . . . . .	106
Rundfunkgenehmigungen . . . . .	92
Schifffahrt . . . . .	98, 100, 102
Schiffsbestand (Fischerei) . . . . .	59
♦ Schiffsneubauten . . . . .	71
Schlachtviehaufkommen . . . . .	55
Schlepper in der Landwirtschaft . . . . .	54
Schlüsselzuweisungen . . . . .	123
Schülervorausberechnung . . . . .	25
Schuldenstand . . . . .	117
♦ Schulen . . . . .	24, 26, 28
Schulhaushalt . . . . .	29
♦ Sozialer Wohnungsbau . . . . .	85, 86
♦ Sozialhilfe, -leistungen . . . . .	106, 108, 144
♦ Sozialprodukt . . . . .	140 - 144, 147
Spareinlagen . . . . .	103
Städte . . . . .	1, 4
♦ Steueraufkommen . . . . .	121 - 123, 144
Strafverfolgung . . . . .	32
Strafvollzug . . . . .	33
♦ Straßen . . . . .	93, 94
♦ Straßenverkehrsunfälle . . . . .	96
Stromversorgung . . . . .	76
Studenten . . . . .	27, 30
Tiefbau (Auftragsvergaben) . . . . .	87
Todesursachen . . . . .	21
Tuberkulose . . . . .	23

Tabelle

Umsatz	
- Bauhauptgewerbe . . . . .	78
♦ - Industrie . . . . .	64, 72
♦ Umsatzsteuer . . . . .	122, 126
Universität . . . . .	30
Verbraucherpreise . . . . .	130, 147
♦ Verbrauchsteuern . . . . .	122
♦ Verdienste . . . . .	132, 134 - 137
♦ Verkehrsunfälle . . . . .	96
Verschuldung, öffentliche . . . . .	117
Versorgungsbezüge . . . . .	106
Vertriebene . . . . .	9
Viehwirtschaft . . . . .	55, 56
Volkseinkommen . . . . .	143
Vorausberechnungen	
- Bevölkerung . . . . .	16
- Schüler . . . . .	25
♦ Wahlen . . . . .	34 - 38, 144
Wanderungen . . . . .	12, 17 - 19
Warenverkehr mit Berlin (West) . . . . .	88
Wasseraufkommen und -verwendung in der Industrie . . . . .	75
Wasserförderung . . . . .	76
Wasserwirtschaft . . . . .	61
Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten . . . . .	138
Wirtschaftsstruktur der Kreise . . . . .	144
Wohngebäude . . . . .	80, 82, 86, 144
Preisindex . . . . .	128, 131
Wohngeldempfänger . . . . .	107
♦ Wohnungen (Bestand) .80 - 83, 85, 86, 144	
Wohnungsbau	
- Baufertigstellungen . . . . .	84
- Sozialer . . . . .	85, 86
Zuzüge . . . . .	12, 17 - 19

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

## DIE NEUEN KREISE SCHLESWIG - HOLSTEINS

Stand: 1970 (nach der Gebietsreform)



# BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

